



07. Mai 2020 facebook share - Zentrum für Translationswissenschaften
„Dolmetschen für Gerichte und Behörden | Infoveranstaltung“
Teilen der online Infoveranstaltung am 11.05.2020
11. Mai 2020 Retweet – Pana Dočekalová @epa_nit
„Digitale Gesundheit: Politische, soziale und ethische Aspekte personalisierter Medizin“
Teilen des Beitrags des PGC über die nächste uniMind-Lecture am 18.05.2020 mit Barbara Prainsack
12. Mai 2020 derstandard.at
„Familienunternehmen und Vermögensplanung (LL.M.)“
Werbebanner. Hinweis zum LL.M. zur Vertiefung im Rechtsbereich mit Ausschreibung der Offenen Sprechstunde am 28.05.2020
13. Mai 2020 facebook share - Die Philosophen kommen
„Philosophische Praxis“
Teilen des Universitätslehrganges Philosophische Praxis des PGC
13. Mai 2020 facebook share - Internationale Gesellschaft für Philosophische Praxis
„Philosophische Praxis“
Teilen des Universitätslehrganges Philosophische Praxis des PGC
13. Mai 2020 facebook share – Manfred Rühl
„Philosophische Praxis“
Teilen des Universitätslehrganges Philosophische Praxis des PGC
13. Mai 2020 facebook share – Philosophische Praxis Philosoph
„Philosophische Praxis“
Teilen des Universitätslehrganges Philosophische Praxis des PGC mit dem Kommentar „äußerst empfehlenswerter Universitätslehrgang!“
14. Mai 2020 leadersnet.at
„Alexander Loidl ist neuer Finanzchef des WIFO“
Alexander Loidl, der seit 2018 Supervision und Coaching am PGC der Uni Wien studiert, ist der neue stellvertretende Leiter am österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).
14. Mai 2020 APA-Science Newsletter
„Terminausschreibungen“
uniMind|Lecture-Online am 18.05.2020,
Europäische Studien- Online Webinar am 20.05.2020
16. Mai 2020 Die Presse
„Über 70 interdisziplinäre Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse“
Master Image-Inserat
19. Mai 2020 naschmarkt.co.at
„Wien: Universitätslehrgang Supervision und Coaching“
Im November 2020 beginnt wieder der Lehrgang für Supervision und Coaching am PGC. Mit Information zum Infoabend am 15.06.2020



20. Mai 2020 facebook share – B&C Privatstiftung
„Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde“
Teilen der Informationsveranstaltung am 28.05.20 des Universitätslehrgangs, der im Herbst 2020 startet.
20. Mai 2020 diesteirerin.at
„Die Krise als Chance“
Interview mit der Philosophin Lisz Hirn über Corona- diktierete Entschleunigung, Social Distancing und Hamsterkäufe.
20. Mai 2020 facebook share – Doris Mayr
„Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde“
Teilen der Informationsveranstaltung am 28.05.2020 des Universitätslehrgangs, der im Herbst 2020 startet.
20. Mai 2020 facebook share – Müller Partner Rechtsanwälte
„Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde“
Teilen der Informationsveranstaltung am 28.05.2020 des Universitätslehrgangs, der im Herbst 2020 startet.
21. Mai 2020 facebook Beitrag – Nachhaltiges Linz
„Mut zur Nachhaltigkeit“
Vorstellen der Veranstaltungsreihe, die in Kooperation von Umweltbundesamt, BOKU, BMK und dem PGC stattfindet. Link zum ersten Online Vortrag „Mobilität neu denken!“ am 25.05.2020
22. Mai 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen | Infoabend“
Teilen der Informationsveranstaltung am 25.05.2020
23. Mai 2020 Der Standard
„Weiterbilden an der Universität Wien“
Master Image-Inserat mit Link zum PGC
23. Mai 2020 tips.at
„Neuer Wifo-Finanzkoordinator ist ein gebürtiger Vöcklabrucker“
Betriebswirt Alexander Loidl, der neue Wifo-Finanzkoordinator, studiert seit 2018 Supervision und Coaching im PGC.
25. Mai 2020 Der Standard
„Weiterbilden an der Universität Wien“
Master Image-Inserat mit den neuen Kursen „Digital Communication and Law Zertifikat“, „Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht“, „Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung“
26. Mai 2020 facebook share – Vereinigung Österreichischer Unternehmensjuristen - VUJ
„Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde“
Teilen der Informationsveranstaltung am 28.05.2020 des Universitätslehrgangs, der JuristInnen die Möglichkeit einer vertiefenden Weiterbildung und Spezialisierung bietet.



28. Mai 2020 absolventen.at
„Weiterbilden an der Universität Wien“
Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für postgraduale Weiterbildung der Universität Wien. Es folgt ein Auszug aus den interdisziplinären Weiterbildungsprogrammen samt Master Image-Inserat und Kontaktdaten des PGC.
01. Juni 2020 derstandard.at
„Probleme verstehen, Lösungen entwickeln“
Werbe-Banner für den Infotag am 15.06.2020 zum Lehrgang „Supervision und Coaching“.
01. Juni 2020 UNIVERSITAS Mitteilungsblatt 2/20
„Erfahrungsbericht zum ULG Dolmetschen für Gerichte und Behörden“
Nora Reichart, Absolventin des Lehrganges, schrieb einen Bericht über das Wissen als auch die sozialen Erfahrungen, die sie während der Ausbildung sammeln konnte. Im Anschluss folgen Fakten und ein Vorstellen des Universitätslehrganges von Heide Maria Scheidl.
01. Juni 2020 Naturfreund- Magazin für Freizeit und Umwelt
„Risikoprävention und Katastrophenmanagement“
Image-Inserat mit Informationen zum postgradualen Masterprogramm. Nächster Infoabend am 28.04.2020. Mit Link zum PGC.
02. Juni 2020 diepresse.com
„Stipendium der „Presse“ für IT-Recht-LL.M.“
Auch heuer vergibt „Die Presse“ in Kooperation mit der Rechtswissenschaftliche Fakultät unter ihren Leserinnen und Lesern ein solches Stipendium im Wert von 11.200 Euro. Mit Link zum PGC.
02. Juni 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„NEU: Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
Teilen des Beitrags des PGC zum Zertifikatskurs, der im Herbst 2020 startet
02. Juni 2020 Retweet – ACADEMIA @academ_webinars
„Weiterbildung für DolmetscherInnen am @PostgraduateVie“
Teilen des neuen Zertifikatskurses
02. Juni 2020 Retweet - UEPO.de @uepo.de
„Weiterbildung für DolmetscherInnen am @PostgraduateVie“
Teilen des neuen Zertifikatskurses
03. Juni 2020 erwachsenenbildung.at
„Online-Infoabend: Barrierefreie Kommunikation“
Einladung zum Online-Infoabend am 25.06.2020
03. Juni 2020 frauenbusiness.at
„Weiterbildungstermine des PGC Wien im Juni 2020“
Infos über das PGC mit Link zum Weiterbildungsprogramm



03. Juni 2020 mplaw.at
„Familienunternehmen und Vermögensplanung“
Informationen zum Masterlehrgang, der wieder im Oktober startet
06. Juni 2020 Die Presse
„Akademische Wege zum Master of Disaster“
Seit Anbeginn der Menschheit sind wir mit Naturkatastrophen konfrontiert. Der postgraduale Lehrgang „Risikoprävention und Katastrophenmanagement“ (OeRisk) befasst sich genau mit diesem Thema.
06. Juni 2020 Die Presse
„Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher.“
Image-Inserat mit Link zum PGC und seinen zahlreichen Masterprogramm, Zertifikatskursen und Universitätslehrgängen
08. Juni 2020 facebook share – Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild
„Die Kaiserschild Lectures sind eine Veranstaltungsreihe der Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild‘ in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien“
Teilen eines Beitrags mit Erwähnung der Kooperation des PGCs.
09. Juni 2020 Tweet - @UNIVERSITAS_AUT
„Dolmetschen mit neuen Medien | Infoveranstaltung am 29. Juni“
Beitrag mit facebook-Link
10. Juni 2020 extrajournal.net
„Uni Wien: Kurs Europäisches Wirtschaftsrecht für Nichtjuristen“
Vorstellung des PGC Kurses und Informationen zum LL.M-Café
10. Juni 2020 medienportal.univie.ac.at
„Mira Kadric ist Professorin am ZTW der Universität Wien und dessen stv. Leiterin. Zudem leitet sie den Universitätslehrgang ‚Dolmetschen für Gerichte und Behörden‘ sowie die Zertifikatskurse ‚Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen‘ und ‚Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
Vorstellung und Buchtipps von Mira Kadric
11. Juni 2020 extrajournal.net – Newsletter
„Uni Wien: Kurs Europäisches Wirtschaftsrecht für Nichtjuristen“
Verlinkung zum Artikel über den PGC Kurs „Europäisches Wirtschaftsrecht“
13. Juni 2020 Die Presse
„Bildung beginnt mit Neugierde“
Anzeige zum Weiterbilden am PGC der Universität Wien
15. Juni 2020 Die Presse
„Stipendium im Wert von 11.200€“
Anzeige für das Universitätslehrgangsstipendium „Informations- und Medienrecht“ am PGC in Kooperation mit „Die Presse“



16. Juni 2020 Alumni Newsletter
„Zertifikatskurs: Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen“
Vorstellung zum neu im Herbst 2020 startenden Dolmetsch-Lehrgang am PGC der Universität Wien.
16. Juni 2020 erwachsenenbildung.at
„Online-Infoabend: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten“
Einleitung zum Online-Informationsabend am 16.06.2020 zum Zertifikatskurs am PGC der Universität Wien.
16. Juni 2020 facebook Beitrag – Alfred Adler Center International
„Psychotherapeutisches Fachspezifikum / Infoabend“
Einladung für Interessent*innen der Individual- und Selbstpsychologie, zum Online-Infoabend am 22.06.2020 via Zoom
16. Juni 2020 Twitter – Retweet @Umwelt_AT
“Flächenverbrauch vs. Biodiversität“
Teilung des PGC-Links zu „Mut zur Nachhaltigkeit“ und der Online-Veranstaltung mit Vortragendem Martin Greimel am 22.06.2020
18. Juni 2020 APA-Science Newsletter 24/2020
„Flächenkonkurrenz: das Spannungsfeld zwischen den Zielen der Bioökonomie und anderen Nutzungen“
Kleinanzeige zur virtuellen Veranstaltung „Mut zur Nachhaltigkeit“ am 22.06.2020
17. Juni 2020 univie.ac.at
„Universitätslehrgang ,Europäische Studien“
Anzeige zur bevorstehenden Informationsveranstaltung am 17.06.2020
19. Juni 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen“
Teilen der facebook Veranstaltung zum Informationsabend des Lehrganges „Barrierefreie Kommunikation“ am 25.06.2020
20. Juni 2020 Die Presse
„Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen“
Anzeige zum Weiterbilden im PGC der Universität Wien
24. Juni 2020 facebook share – Zentrum für Translationswissenschaft
„Dolmetschen mit neuen Medien / Infoveranstaltung“
Teilen des facebook-Events zur Informationsveranstaltung des Lehrganges „Dolmetschen mit neuen Medien am 29.09.2020: CAI – Tools, Telefon – und Videodolmetschen“
24. Juni 2020 Alumni Magazin der Universität Wien
„Jeder Tag ist eine neue Chance, das zu tun, was du möchtest“
Anzeige der Lehrgänge des Postgraduate Centers an der Universität Wien



universität
wien

Postgraduate Center

24. Juni 2020 Alumni Magazin der Universität Wien
„Psychotherapieausbildung an der Uni Wien“
Anzeige für die Lehrgänge „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ & „Psychotherapeutisches Fachspezifikum“ im PGC an der Universität Wien
25. Juni 2020 univie.ac.at
„Das über das Regelstudienangebot hinausgehende postgraduale Weiterbildungsangebot wird durch das Postgraduate Center der Universität Wien abgedeckt“
Studieren & Leben – Wen frage ich bei ... ?
Vorstellung des PGCs und seiner Funktion als Servicestelle für das Studentenleben
29. Juni 2020 allevents.in
„USI-Zertifikatskurse | Infoabend“
Informationen zum USI-ZK Infoabend am 14.07.2020, Aufzählung aller zur Auswahl stehenden ZKs, kurze Beschreibung des PGC
30. Juni 2020 Twitter - Claudio Fantinuoli @DrFantinuoli
„In the next term I will teach an introductory class to Artificial Intelligence.“
Ankündigung seiner Einführungsklasse zu Künstlicher Intelligenz mit Fokus auf Automatic Speech Translation und Augmented Human Interpreting.



Benachrichtigungen 25

Aktivität

- Besuche (1)
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Gerhard Plandor

Einladen



Thomas Pi

Einladen



Marika Akiram

Einladen



Katharina Machalik

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Zentrum für Translationswissenschaft

1 Std. ·



MO., 11. MAI UM 17:00

Dolmetschen für Gerichte und Behörden | Infoveranstaltung

Online-Infoveranstaltung (Webinar)

0 nehmen teil · 4 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

 **Startseite** **Entdecken** **Mitteilungen** **Nachrichten** **Lesezeichen** **Listen** **Profil** **Mehr****Twittern****Retweetet**

pana dočekalová

**Postgraduate Center der Universität Wien** @PostgraduateVie · 1 Std. ▾

Künstliche Intelligenz, #Digitalisierung von Patient*inneninformationen, #Telemedizin und "Dr." Google

– digitale Technologien verändern das #Gesundheitswesen!

Nächste #uniMind-Lecture am 18.5. mit Barbara Prainsack von der @univienna. #gesundheit #medizin



"Digitale Gesundheit: Politische, soziale und ethische Aspekte personalisierter Medizin" – uniMin...
postgraduatecenter.at

**pana dočekalová**

@epa_nit Folgt dir

Folgen

consumer lawyer. employees representative. AE.would be nice to care less about politics, but..Meinungen sind ausschließlich meine persönlichen.
Kärnten

**Trends für dich**

Trend in Österreich

**#imzentrum**

1.614 Tweets

Trend in Österreich

**COVID-19**

1,84 Mio. Tweets

Trend in Österreich

**jungkook**

1,13 Mio. Tweets

Trend in Österreich

**Vienna**

4.606 Tweets

Trend in Österreich

**Austria**

11.200 Tweets

[Mehr anzeigen](#)[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.

📄 1.009 Postings



RETTUNGSSCHIRM

Wochenlanges Warten auf Geld: Unternehmer bewerten Härtefonds mit "Nicht genügend"

Die Regierung sagte Unternehmern Mitte März Unterstützung zu. Aus "Koste es, was es wolle" wurden vielfach nicht mehr als tausend Euro

Nora Laufer 12. Mai 2020, 06:00 1.009 Postings

Die Stimmung unter Österreichs Selbstständigen ist am Kippen. Vor mehr als sieben Wochen hat die Regierung ihren Corona-Rettungsschirm vorgestellt, darunter auch den Härtefallfonds für Kleinunternehmer. Der erste Zuschuss von bis zu tausend Euro sei längst verbraucht, seither ist in den meisten Fällen kein Geld mehr geflossen, klagen Antragssteller. Mieten, Löhne und Lebenshaltungskosten mussten bislang aus Rücklagen bezahlt werden – so diese überhaupt noch vorhanden waren.

Der Härtefallfonds sei nur für persönliche Fixkosten da, heißt es bei der Wirtschaftskammer (WKO). Laufende Kosten im Betrieb sollten eigentlich über den Corona-Hilfsfonds bestritten werden. Aber auch die Mühlen der Förderbank AWS (Austria Wirtschaftsservice), über die Garantien abgewickelt werden, mahlen langsam. Außerdem sind viele Banken bei Krediten zurückhaltend. Das bedeutet, dass zahlreiche Selbstständige auch nach Wochen – bis auf den Tausender aus der ersten Phase – noch keinen Cent erhielten, weder als Zuschuss noch als Kredit.



Heimische Betriebe versuchen sich durch die Krise zu schlagen – und fühlen sich von der Regierung dabei im Stich gelassen.

Foto: APA



SPEZIALISIERUNG IM RECHTSBEREICH

Familienunternehmen und Vermögensplanung (LL.M.)

Vertiefen Sie Ihr Fachwissen mit einer postgradualen Weiterbildung am Schnittpunkt von Wirtschaft, Familie und Private Wealth Management. Offene Sprechstunde für Interessierte am 28. Mai.

WERBUNG





Benachrichtigungen 11

⚡ Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte

Die Philosophen kommen
43 Min ·



Einblicke

Einblicke

**Universitätslehrgang
"Philosophische Praxis"**

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.
Koordination: Mag. Dr. Katharina Lacina

it: gesellschaft für angewandte philosophie



Einblicke

Einblicke

Gefällt mir Kommentieren Teilen



Benachrichtigungen 11

Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Internationale Gesellschaft für Philosophische Praxis (IGPP)

4 Std ·

Universitätslehrgang "Philosophische Praxis" an der Universität Wien - Empfehlung!



Universitätslehrgang "Philosophische Praxis"

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
 Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.
 Koordination: Mag. Dr. Katharina Lacina

gesellschaft für angewandte philosophie

www.postgraduatecenter.at

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Benachrichtigungen 11

Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Manfred Rühl

5 Std ·



Einblicke

Einblicke



Einblicke

Einblicke

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Benachrichtigungen 11

Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte (1)

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Philosophische Praxis Philoskop

5 Std ·

äußerst empfehlenswerter Universitätslehrgang!



Universitätslehrgang "Philosophische Praxis"

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
 Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.
 Koordination: Mag. Dr. Katharina Lacina

gesellschaft für angewandte philosophie

www.postgraduatecenter.at

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Philosophische Praxis Philoskop

5 Std ·



**Universitätslehrgang
philosophische Praxis“**

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
 Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.
 Koordination: Mag. Dr. Katharina Lacina

it: gesellschaft für angewandte philosophie

www.postgraduatecenter.at

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Manfred Rühl

5 Std. ·



**Universitätslehrgang
philosophische Praxis“**

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Konrad Liessmann
 Lehrgangsleitung: Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.
 Koordination: Mag. Dr. Katharina Lacina

it: gesellschaft für angewandte philosophie

www.postgraduatecenter.at

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Einblicke

Jirko Krauß, Kai Kranner und 3 weitere Personen

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien



APA-SCIENCE NEWSLETTER 19/2020



Der Schulbetrieb sieht ganz anders aus als noch Anfang März © APA

Ab Montag große Rückkehr in die Schulen

Wien (APA) - Symbolträchtige neun Wochen nach Schließung der Schulen aufgrund der Corona-Pandemie kehrt ab Montag (18. Mai) ein großer Teil der Schüler wieder in seine Klassen zurück. Konkret ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



Rund 120 Teams arbeiten weltweit an rund 80 Impfstoffen © APA (AFP)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



Tockner verwies auf die Bedeutung der Grundlagenforschung in der Krise © APA (Fohringer)



BILDUNG & SCHULE



Faßmann (re.): "Nachjustierungen geplant und erlaubt" © APA (Punz)

Forschende Pharmaindustrie will Dialog über Standort-Attraktivität

Wien (APA) - In Österreich brauche es einen Dialog über die Attraktivität des Wirtschafts- und Forschungsstandortes, sagte der Präsident des Forums der

FWF: Investition in Wissenschaft ist Vorsorge für künftige Krisen

Wien (APA) - Der Wissenschaftsfonds FWF hat im Vorjahr mehr als 700 Projekte primär im Bereich Grundlagenforschung mit 237 Mio. Euro gefördert. Investitionen in diesen

Neues Investitionspaket für Schulgebäude

Wien (APA) - Die Regierungsspitze hat ein 2,4 Mrd. Euro schweres Investitionspaket für den Aus- und Umbau von Schulgebäuden in den nächsten zehn Jahren angekündigt. Damit soll ...

forschenden ...

Bereich ...

[Mehr](#)[Mehr](#)[Mehr](#)[Tattoo statt Gel-Polster:
Gedruckte Tattoo-Elektrode
misst Hirnsignal](#)[Fraunhofer-Software visualisiert
Warenströme](#)[Hirn-Aneurysma: Grazer Start-
up legt Wirkstoffimplantat für
Hirn vor](#)[EU-Projekt sucht
"harmonischen" Zugang zu
Energiedaten](#)[Neues Citizen Science-Projekt:
Krater-Jagd von der Couch aus](#)[Pflege-Assistenz-Roboter wird
in Forschungsprojekt getestet](#)[Neues Notfall-Beatmungsgerät
"made in styria" nun serienreif](#)[Andreas Treichl soll neuer
Präsident des Forums Alpbach
werden](#)[Wie Feinstaub blitzschnell aus
Autoabgasen entsteht](#)[Sars-CoV-2 erzeugte
Pandemie mit noch
unabsehbaren Folgewirkungen](#)[Weiße Blutkörperchen nutzen
Unebenheiten zum
Vorankommen](#)[60 Prozent der Fischarten sind
in Österreich laut Studie
gefährdet](#)[Coronavirus - Medunis
forschen an validen
Antikörpertests](#)[Zusammenarbeit mit einem
Freund beruhigt - zumindest
Makaken](#)[Mehrzahl der Länder lehnt
Sonderregeln für Lehrer über
60 ab](#)[Tests in Deutschklassen auch
erst im Herbst möglich](#)[Lehrerausbildung -
Aufnahmeverfahren in
Südostösterreich ohne Test](#)[Schule - SPÖ für
"Bildungsmilliarde" zur
Bewältigung der Krisenfolgen](#)[Studie: Wiener Schüler wissen
wenig über Nationalsozialismus](#)[Studienabbruchsquoten
unverändert hoch](#)[Österreich soll neuen
Hochschultyp bekommen](#)

TERMINE

Climate Change

Young Scientist Symposium

Online

15.05.2020

8. Tag der Lehre der FH OÖ

Online

18.05.2020

**Digitale Gesundheit:
Politische, soziale und
ethische Aspekte
personalisierter Medizin**

TIPP DER REDAKTION

Rubrik #CoronaAlltag

Forscher und Forscherinnen
berichten über ihre Erfahrungen mit
der Krise

**Corona-Virus: Spezial-Ausgabe
von TopEasy - Nachrichten leicht
verständlich**

**Demokratie21: Expert*innen-
Rundruf: "Auf wie viele
Wesenszüge einer Demokratie
können wir oder dürfen wir**

APA-Science Newsletter 19/2020

Dieser Newsletter erscheint in
Kooperation mit unseren
Partnern und in
Zusammenarbeit mit der
Plattform [Science.apa.at](https://www.science.apa.at).

Die redaktionelle
Verantwortung liegt bei der
APA - Austria Presse
Agentur.

Alle Rechte gemäß

uniMind|Lecture

Online

18.05.2020 (15:30 Uhr)

The Green Deal - Wie ist nachhaltige Mobilität möglich?

Vortrag

Online

18.05.2020 (18 Uhr)

Beethoven-Geflechte

Tagung

Online

19.05.2020 (bis 22.5.)

Europäische Studien

Webinar

Online

20.05.2020 (18 Uhr)

From the Generalized Volume Conjecture to Turaev and Ramanujan

Vortrag

Online

21.05.2020 (14 Uhr)

Mit KI, Studierenden und Pflanzenfabriken gegen den Klimawandel

SCIENCE.SLAM.PANNONIA.

Online

26.05.2020 (09:30 Uhr)

Arbeiten in der COVID-19-Krise: Was hat sich verändert und was wird bleiben?

Webinar/Workshop

Online

27.05.2020 (14 Uhr)

COVID 19: Wissensbasierte Steuerung durch die Pandemie

Open Lecture

Online

27.05.2020 (18 Uhr)

Inspiring Chat "Zukunfts.ARBEIT, Zukunfts.TECHNOLOGIEN"

Experten-Diskussion

Online

28.05.2020 (17 Uhr)

während einer Krise verzichten?"

Hör- und lesbare Perspektiven über Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie – aus Politik, Journalismus, Wissenschaft, der organisierten Zivilgesellschaft und der Verwaltung

Initiative "Reden Sie mit! Was macht Corona mit unserer psychischen Gesundheit?"

Crowdsourcing offen bis 28.6.2020

Sämtliche bisher auf APA-Science erschienene Meldungen zum Coronavirus (laufend aktualisiert)

Überblick über alle APA-Science-Dossiers seit 2012

= AUSSCHREIBUNGEN =

Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen

Anmeldefristen variieren je nach Hochschule

"netidee SCIENCE" für Forschungsvorhaben zur Förderung des Internets (FWF)

Einreichfrist: 17.5.2020

Call for Papers: Deutsch und Kommunikation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Österreich

Einreichfrist: 31.5.2020

Talente – Ausschreibung FEMtech Praktika für Studentinnen 2020

Einreichfrist: 5.6.2020

mdw_Publikationsförderung für Nachwuchswissenschaftler_innen

Einreichfrist: 15.6.2020

Horizon 2020: IKT-Ausschreibungen

Einreichfrist: 17.6.2020

COMET – 8. Ausschreibung COMET-Projekte

Einreichfrist: 23.6.2020

Urheberrechtsgesetz vorbehalten. Hier können Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) abrufen.

Inhalt nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

In Kooperation mit unseren Partnern:

 **Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung**

 **Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie**

 **AIT AMERICAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY TOMORROW TODAY**

 **austrian council**

SIEMENS

 **FFG Forschung.wirkt.**

Alexander Loidl ist neuer Finanzchef des WIFO

OLN NEWS, FINANZ & IMMO, KARRIERE, FORTBILDUNG | 14.05.2020

Der Betriebswirt folgt auf Bernhard Binder.



Alexander Loidl © Alexander Mueller

Alexander Loidl ist der neue stellvertretende Leiter am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und koordiniert künftig die Agenden Controlling, Finanz- und Rechnungswesen. Er folgt als Finanzchef auf Bernhard Binder, der nach mehr als zehn Jahren am WIFO die CFO-Position bei der European Handball Federation übernommen hat.

Der gebürtige Vöcklabrucker Loidl war zuvor etwa in unterschiedlichen Tochterunternehmen der Wien Holding GmbH wie der EU-Förderagentur GmbH oder der EuroVienna EU-consulting & -management GmbH in leitender Funktion tätig. An der Universität Wien absolvierte er ein Studium der Internationalen Betriebswirtschaft und studiert seit 2018 Supervision und Coaching im Postgraduate Center. Als neuer Finanzchef am WIFO vervollständigt er nun mit Leiter Christoph Badelt, Außenkoordinatorin Ulrike Famira-Mühlberger und Innenkoordinator Jürgen Janger die vierköpfige Leitung des Institutes.

"Es freut uns, dass wir mit Alexander Loidl einen äußerst kompetenten und erfahrenen Finanzprofi gewinnen konnten", so WIFO-Leiter Christoph Badelt, der sich auch im Rahmen der Neubestellung nochmals ausdrücklich bei Bernhard Binder "für seinen jahrelangen Einsatz und seine nachhaltigen Verdienste" bedankte. (red)

www.wifo.ac.at

MEHR NEWS

Diese Seite verwendet Cookies. Wenn Sie weitersurfen, gehen wir davon aus, dass Sie damit einverstanden sind. [Weitere Informationen.](#)

OK



Naschmarkt

Kalender

- Entlastung durch Reflexion
- Feldvorlesung der FS GD.DG
- Führen aus der Mitte in Wien
- Führen im Gespräch
- Moderationsworkshop in OÖ
- Moderationsworkshop in Wien
- OÖ: SVC-Lehrgang von Kaleidos
- Selbstorganisation, Selbststeuerung, Selbstführung
- Universum Gruppe

**Wien: Universitätslehrgang
Supervision & Coaching**

- Breakfast
- Publications
- Meeting Rooms Vienna
- Meeting Rooms Upper Austria
- General Terms and Conditions
- Map
- Site Notice
- Privacy policy

WIEN: UNIVERSITÄTSLEHRGANG SUPERVISION & COACHING

Unter der Leitung unserer Netzwerkpartnerin Kornelia Steinhardt

15
JUN

Sorry, this entry is only available in German. For the sake of viewer convenience, the content is shown below in the alternative language. You may click the link to switch the active language.

Im November 2020 startet wieder der Lehrgang der Universität Wien für Supervision & Coaching (Abschluss mit Master oder als akademisch geprüfter/e Supervisorin und Coach) unter der Leitung von unserer Netzwerkpartnerin Kornelia Steinhardt und Wolfgang Knopf. Unter den ReferentInnen findet sich auch unsere Beraterin Andrea Sanz.

Termin

Infoabend zum Lehrgang: **15. Juni 2020, 18:00 Uhr**

Info & Anmeldung

Postgraduate Center
Spitalgasse 2, Hof 1, Eingang 1.14.1, 1090 Wien
+43 01 4277 108 24

Bitte melden Sie sich für den Infoabend unter suco@univie.ac.at an.

>> Details

Du befindest dich hier: Home (/) | People (/people/)

PEOPLE | 20.05.2020

DIE KRISE ALS CHANCE

Philosophin Lisz Hirn über Corona – diktierte Entschleunigung, Social Distancing, Hamsterkäufe und den Traum von einer besseren Welt.



Themen: LISZ HIRN, (/THEMEN/?THEMA=LISZ+HIRN) CORONA, (/THEMEN/?THEMA=CORONA) CORONA-KRISE, (/THEMEN/?THEMA=CORONA-KRISE) COVID-19, (/THEMEN/?THEMA=COVID-19) CORONAVIRUS (/THEMEN/?THEMA=CORONAVIRUS)



Philosophin Lisz Hirn. © Harald Eisenberger

Ein Neubeginn mit neuen Chancen in einer besseren Welt – das sind die Hoffnungen vieler für die Zeit nach der Coronakrise. Mehr Zusammenhalt, mehr Empathie, anhaltende Entschleunigung. Warum man das Leben nicht auf die Zeit danach verschieben sollte und wie selbstbestimmte Entschleunigung gelingen kann, erklärt die gebürtige Steirerin und Philosophin Lisz Hirn.

Die Autorin und Vortragende studierte Philosophie und Gesang in Graz, Paris, Wien und Kathmandu. Sie arbeitet als Publizistin und Philosophin in der Jugend- und Erwachsenenbildung, u. a. am Universitätslehrgang „Philosophische Praxis“ der Universität Wien. Eben ist ihr neues Buch erschienen: „Wer braucht Superhelden. Was wirklich nötig ist, um unsere Welt zu retten“. Darin widmet sich Lisz Hirn der Tatsache, dass unsere verweichlichte Gesellschaft Superhelden braucht, die uns aus dem Schlamassel

AKTUELL IM BLOG

(<http://www.diesteirerin.at:80/blog/corona-wirft-fragen-auf-und-ich-finde-keine-antworten-198223/>)

USCHI FELLNER
CORONA WIRFT
FRAGEN AUF...

(<http://www.diesteirerin.at:80/blog/look-into-my-life-2-198037/>)

USCHI FELLNER
LOOK INTO MY
LIFE

(<http://www.diesteirerin.at:80/blog/der-kandidat-hat-unter-null-punkte-197791/>)

USCHI FELLNER
DER KANDIDAT
HAT UNTER
NULL PUNKTE

(<http://www.diesteirerin.at:80/blog/mein-new-best-friend-197214/>)

USCHI FELLNER
MEIN NEW BEST
FRIEND

retten, in das wir uns durch unser Komfortdenken hineingeritten haben. Doch eigentlich sollten wir uns eher auf die Superkraft verlassen, die wir alle besitzen: die Vernunft – wie eben auch in der aktuellen schwierigen Situation. Das Interview zur Coronakrise.

Gibt es nach der Corona-Pandemie ein „neues Leben“ oder leben wir weiter wie davor?

Lisz Hirn: Man sollte das Leben nicht auf die Zeit danach verschieben, diese Zeit ist Teil unseres Lebens.

Was finden Sie persönlich bemerkenswert an der Coronakrise?

Wir sind alle von dieser Krise betroffen. Nicht im gleichen Ausmaß, aber jeder bekommt die Einschränkungen zu spüren, nicht nur die sozialen, sondern auch die körperlichen. Kann ich jemanden infizieren? Könnte jemand in meiner Familie daran sterben? Durch diese Betroffenheit sind die Solidarität und die Empathie größer. Aus dem Enthusiasmus kann aber schnell eine große Frustration werden, wenn die Pandemie sehr lange andauert. Für einen langen Atem ist es wichtig, zu kommunizieren, dass es hier nicht um den Schutz von „Opa und Oma“ geht, sondern dass wir das Gesundheitssystem nicht überlasten wollen – ein System, das wir alle brauchen können, weil wir auch Unfälle haben, viele Menschen immunschwach oder an Vorerkrankungen leiden, weil noch andere ungeplante Ereignisse eintreten könnten.

Schaffen wir durch das diktierte Social Distancing auf Dauer eine Entschleunigung, die Besinnung auf das Wesentliche? – Raus aus dem Hamsterrad, mehr Freizeit, weniger Stress & Druck ...

Ich möchte jetzt nicht die Pessimistin vom Dienst spielen, aber wir erleben gerade eine Entschleunigung, für die wir uns nicht aktiv entschieden haben, sondern die uns aufgrund einer bedrohlichen Pandemie politisch „verordnet“ wurde. Entschleunigung bedeutet, die Geschwindigkeit nicht weiter zu erhöhen, das bedeutet aber nicht notwendigerweise, dass sie sinkt. Stichwort: Homeoffice in der freiwilligen Quarantäne. Mir scheint eher, wir versuchen, Normalität so gut wie möglich zu faken. Dabei weiß wahrscheinlich seit der letzten Woche jeder, dass Homeoffice mehr Fluch als Segen ist. Zumindest wenn diese Person mit Familie in Isolation ist.

Wie erreicht man selbstbestimmte Entschleunigung?

Indem man sich bewusst entschließt, gewisse Sachen nicht mehr zu tun, kann man entschleunigen. Zum Beispiel nicht mehr rund um die Uhr erreichbar zu sein oder dem gesellschaftlichen Druck zu trotzen, der so tut, als ob man Homeoffice und Homeschooling unter einen Hut bringen könnte.

(<http://www.diesteirerin.at:80/blog/social-distancing-das-home-movie-5-196840/>)

SOCIAL DISTANCING –
DAS HOME MOVIE
SOCIAL
DISTANCING –
DAS HOME
MOVIE #5

NEWSLETTER STEIRERIN

Immer informiert über
Fashion Shows, Mode und
Beauty-Neuheiten - mit
dem kostenlosen
Newsletter der Steirerin

@ E-Mail Adresse e

Anmelden

» abmelden (/info
/newsletter-abmelden/)





Buchautorin Lizz Hirn. © Harald Eisenberger

Geld, Gier, Globalisierung, Flüchtlingseleid, Klimawandel, „Fleischfabriken“ und unendliches Tierleid – kann Corona der Auslöser für ein Umdenken sein, ein Auslöser dafür, dass die Menschheit kapiert, dass es nicht so weitergehen kann?

Das sind multikomplexe Problemsituationen. Und diese stellen uns, Länder wie Menschen, vor Herausforderungen. Salopp gesagt: Wir haben viele Baustellen. Dieser Überforderung begegnen wir dann mit Abschottung. Die Prioritäten, die gesetzt werden, sind dabei sehr selten als gerecht zu bezeichnen.

Von der Coronakrise werden uns auch die Hamsterkäufe – vor allem von Toilettenpapier – im Gedächtnis bleiben. Warum kam's dazu?

Die Hamsterkäufe zeigen mir, dass es viele Menschen nicht mehr gewohnt sind, vorzusorgen. Dieses Bewusstsein dafür, was Knappheit ist und sich etwas ökonomisch einteilen zu müssen, ist nicht da. Ich bin auch nicht dafür, von nun an in einem ständigen Alarmismus zu leben. Aber dass wir bisher unter sehr, sehr guten Bedingungen gelebt haben mit sehr, sehr guten Versorgungsmechanismen, das hat uns möglicherweise ein bisschen unvorsichtig oder leichtsinnig werden lassen. Vor allem aber empfanden wir unseren Lebensstandard als selbstverständlich. Das ist er aber nicht. Und dass er das nicht ist, hat Folgen, nicht nur für uns, sondern auch für andere.

Im Web generieren Blogger Millionen Klicks, wenn sie auf rührselige Weise von einer neuen Gesellschaft fabulieren, die in Frieden und Freude leben wird. Tatsache ist aber, dass den Menschen etwa bei ihren Hamsterkäufen völlig egal ist, ob der nächste leere Regale vorfindet. Klaffen Traum und Wirklichkeit tatsächlich so weit auseinander?

Es scheint, als ob aus unserem Traum ein Albtraum geworden ist: Obwohl wir in einer hochoptimierten Welt leben, sind wir als Menschen verletzlich. Dieses Virus ist eine große Ego-Kränkung und eine enorme Herausforderung für uns alle. Im Laufe der Menschheitsgeschichte hat es etliche Gesundheitskrisen gegeben, die uns – mehr oder minder – überrascht haben. Diese könnte eine große Chance sein, aber wie gesagt, ich bin da nicht so optimistisch.

Musizierende Italiener auf ihren Balkonen, Satellitenbilder, die Chinas Industriegebiete smogfrei

zeigen, sinkender CO2-Ausstoß – wird dies etwas in uns auslösen oder sind es einfach Bilder und Tatsachen, die in der Erinnerung irgendwann wieder verblassen?

Dass wir uns so anders verhalten, weil es um ein Virus geht, aber eine Klimakrise war uns nicht bedrohlich genug, ist interessant. Die Angst vor der Rezession, vor Jobverlust, vor Einbußen im gewohnten Lebensstil – ich fürchte, dass es im Leben nach der Krise zu einer eher noch größeren Beschleunigung kommen könnte, indem wir alle versuchen, so schnell wie möglich wieder an den Punkt von vor der Krise zurückzukommen.

Wird Donald Trump am Coronavirus scheitern?

Totgesagte leben länger. Im Moment zeigt sich, wie hilflos und unvernünftig Populisten im Angesicht solcher Krisen agieren. Jedoch könnte es ein böses Erwachen nach der Krise geben. Eine bedrohliche ökonomische Situation, Unzufriedenheit und Unsicherheit könnten diesen „starken“ Männern und ihren Interessengruppen wieder Auftrieb geben.



Lisz Hirn: Buch & Podcast

Neues Buch: „Wer braucht Superhelden. Was wirklich nötig ist, um unsere Welt zu retten“ – Lisz Hirn über die Tatsache, dass wir uns besser auf unsere Vernunft verlassen sollten als auf sogenannte starke Männer (Verlag Molden, € 22,-).

Podcast: „Philosophieren mit Hirn“ (u. a. Spotify, iTunes).



Silvia Meister

SILVIA MEISTER

Chefredaktion

(/info/kontakt-daten-und-team/)

(mailto:podcast@diesteirerin.at?subject=https

body=https%3A%2F%2Fwww.diesteirerin.at%2Fpeople%2F200520_lhirm-

%3A%2F%2Fwww.diesteirerin.at%2Fpeople%2F200520_lhirm-

%2F%2Fwww.diesteirerin.at%2Fpeople%2F200520_lhirm-

197994%2F&

subject=https

%3A%2F

%2Fwww.diesteirerin.at%2Fpeople%2F200520_lhirm-

197994%2F)

Weitere Artikel zum Thema People

(<http://www.diesteirerin.at/people>)

Benachrichtigungen 22

⚡ Aktivität

Besuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

➔ Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen
Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



B&C Privatstiftung
6 Std. ·

An alle interessierten Jurist*innen : Der Universitätslehrgang für Familienunternehmen und Vermögensplanung an der [Universität Wien](#) startet im Herbst 2020. In einer offenen Sprechstunde per Videokonferenz am 18.5. zwischen 17 und 19 Uhr beantwortet der wissenschaftliche Leiter Martin Schauer gerne alle Fragen zum Lehrgang. Infos gibt es auch hier: <https://bit.ly/2zXyr5W>



DO., 28. MAI UM 17:00

Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde

Online-Veranstaltung (Webinar)

 1 nehmen teil · 1 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen





Benachrichtigungen

Aktivität

Besuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...



Gerhard Plandor

Einladen



Thomas Pl

Einladen



Marika Akiram

Einladen



Katharina Machalik

Einladen

Alle Freunde ansehen

Seite hervorheben

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Doris Mayr

20. Mai um 23:11 ·



DO., 28. MAI UM 17:00

Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde

Online-Veranstaltung (Webinar)

1 nehmen teil · 1 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien

Benachrichtigungen 22

⚡ Aktivität

Besuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

➔ Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen
Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Müller Partner Rechtsanwälte

20. Mai um 11:22 ·

Lernen Sie Martin Schauer, den wissenschaftlichen Leiter des Universitätslehrgangs "Familienunternehmen und Vermögensplanung", am 28. Mai online kennen und stellen Sie Ihre Fragen zum Universitätslehrgang. Um Anmeldung wird gebeten unter fuv.ilm@univie.ac.at.



DO., 28. MAI UM 17:00

Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde

Online-Veranstaltung (Webinar)

 1 nehmen teil · 1 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



Suche

Carina Startseite Erstellen

Seite Ad Center Postfach Veranstaltungen Benac... Mehr ▾ Seiten... Einstellungen

Benachrichtigungen

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen (1)
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...

- Gerhard Plandor**
- Thomas Pl**
- Marika Akiram**
- Katharina Machalik**

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Aktuelle Erwähnungen

Nachhaltiges Linz
21. Mai um 17:57 ·

Mut zur Nachhaltigkeit! Das ist der Titel der Veranstaltungsreihe, die in Kooperation von Umweltbundesamt, BOKU Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit, BMK Infothek und Postgraduate Center der Universität Wien stattfindet. 2020 steht die Reihe unter dem Zeichen der globalen Nachhaltigkeitsziele im Kontext der Klimakrise und der Corona-Pandemie. Los geht's mit dem Online-Vortrag "Mobilität neu denken!" am 25. Mai um 18 Uhr. Alle Infos findet ihr hier: <https://tinyurl.com/mutzurnachhaltigkeit2020>



Postgraduate Center der Universität Wien, Susi Loher, Cornelia Di und 6 weitere Personen

Europäischer Sozialfonds - ESF Österreich
23. April um 13:58 ·

Einfach nur gut mit dem Handy umgehen ist nicht genug. Was digitale Kompetenz alles bedeuten kann und wie das Verständnis unsere Lebenswelt beeinflusst - lernt ihr bei der kommenden Vorlesung des Postgraduate Center der Universität Wien



DI., 28. APR.

Digitale Aufklärung – uniMind-Lecture

Online-Veranstaltung (Webinar)

0 Teilnehmer · 1 interessiert

Renate Divitschek

Aus gegebenem Anlass... auch wir im [Postgraduate Center der Universität Wien](#)

We'll start here in a minute when everyone is in. Can you guys hear me



Postgraduate Center der Universität Wien

[Gefällt mir](#)

[Kommentieren](#)

[Teilen](#)



Kommentiere als Postgraduate Center der Universität Wien

Benachrichtigungen

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen (1)
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...

- Gerhard Plandor** [Einladen](#)
- Thomas Pl** [Einladen](#)
- Marika Akiram** [Einladen](#)
- Katharina Machalik** [Einladen](#)

[Alle Freunde ansehen](#)

[Seite hervorheben](#)

[Seite teilen](#)

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

[Los geht's](#)

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

[Erreiche Personen in deiner Nähe](#)

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

[Website hervorheben](#)

Kürzlich geteilte Inhalte

Zentrum für Translationswissenschaft
19 Std. ·

MO., 25. MAI UM 18:00
Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen | Infoabend
Online-Infoabend (Webinar)
1 nehmen teil · 8 sind interessiert

Hanna Risku

[Gefällt mir](#) [Kommentieren](#) [Teilen](#)

Riesiger Pay-Gap im Projektmanagement

Frauen verdienen in den Positionen des Projektmanagements um ein Fünftel weniger als Männer, ergibt die aktuelle Gehaltsstudie der Branchenvereinigung PMA.

Karin Bauer

Welche Branche was zahlt

Individuell nichtbeeinflussbare Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf das Gehalt haben können, sind die Branche und die Unternehmensgröße.

Angaben in 1.000 Euro



Gehaltsstruktur nach Geschlecht und Stufe

In Österreich verdienen Frauen ausnahmslos auf allen Projektmanagement-Stufen weniger, wobei der deutlichste Unterschied mit 47,3 % (!) auf der 1. Stufe zutage tritt.

Österreich
Angaben brutto, in Euro

n = 310

Stufe	z. B. Position	Euro	Fallzahl	Euro	Fallzahl	DIFFERENZ
1. Stufe	(z. B. Projektdirektor, Partner, Leiter PMO)	136.818	39	72.063	7	-47,3%
2. Stufe	(z. B. Senior-Projektleiter, Principal)	89.465	67	77.812	16	-13,0%
3. Stufe	(z. B. Projektleiter/-manager, Programm-Manager)	66.755	181	61.308	44	-8,2%
4. Stufe	(z. B. Teilprojektleiter)	59.017	163	49.989	36	-13,9%
5. Stufe	(z. B. Mitarbeiter in Projekten/PMO)	59.587	24	43.177	13	-27,5%

Projekt-Coach aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig

Quelle: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. | DERSTANDARD

Brigitte Schaden, Vorstandsvorsitzende der PMA, der Vereinigung österreichischer Projektmanager, ist ein klassisches Role-Model. „Ich habe jede Chance ergriffen, neue Dinge gemacht, oft hatte ich keine Ahnung, ob ich das kann - irgendwann weißt du aber: Du kannst es, du kannst es dir zutrauen“, beschreibt sie ihren Weg in der Branche, die sie seit vielen Jahren vertritt und in der sie ständig die Weiterbildungstrommel rührt. Plus: „Ich bin in einem männlichen Umfeld aufgewachsen, auf der Technik beim Studium war ich die einzige Frau, später habe ich kein sogenanntes weibliches Gehalt akzeptiert.“



Die oberste Projektmanagerin des Landes, Brigitte Schaden, beim Jahreskongress im Vorjahr: immer an der Trommel der Weiterbildung und noch sehr viel zu tun in Sachen Gender-Diversität und Gleichbehandlung.

Foto: APA/Schedi

Umso härter treffen sie die Ergebnisse der Gehaltsstudie Projektmanagement mit über 1600 Fällen, die sie gemeinsam mit dem deutschen Schwesterverein durchgeführt hat: Frauen verdienen in Österreich in den Positionen des Projektmanagements rund 21,5 Prozent weniger als Männer. In Deutschland beträgt der Pay-Gap etwa elf Prozent. Deutlich sichtbar: Das Ungleich-

gewicht ist in den variablen Gehaltsbestandteilen begründet, nicht im Grundgehalt.

Passt das alte Klischee, dass Frauen halt weniger gut verhandeln können? Schaden räumt das ein und ergänzt, dass, wenn sogenannte Gehaltsvergleiche durchgeführt werden, ja das Grundgehalt herangezogen wird. Variables wird zumeist individuell ausgehandelt. Interessant dabei, dass das Phänomen der Leaky Pipeline, also dass Frauen auf dem Weg nach oben verlieren, deutlich zutage tritt: Beim Einstieg verdienen Frauen nämlich sogar ein paar

Prozentpunkte mehr als Männer. Je höhere Positionen man betrachtet, desto stärker kehrt sich das um. „Karrieren im Projektmanagement sind immer noch männlich“, muss Schaden also konstatieren. Bei ihren rund 1300 Mitgliedern liegt das Verhältnis Männer zu Frauen 70 zu 30.

Zertifizierungen gefragt

Gute Nachrichten gibt es allerdings auch, sagt die oberste Projektmanagerin des Landes: Sehr viele Teilnehmende sehen Zertifizierungen und Weiterbildungen als zentrale Komponente ihrer

Karriere. Das darf Brigitte Schaden als Zeichen ihrer Wirksamkeit ansehen. Die Vermutung allerdings, dass Karrieren durch Wissen um agile Methoden (Scrum, Kanban) getrieben würden, sieht sie als verkürzend - es gehe immer um das Gesamtpaket der Kompetenzen, auch wenn manche Methoden zu manchen Zeiten gefragter sind.

Weit überdurchschnittlich

Zudem ruft sie in Erinnerung: Mit rund 76.000 Euro Jahresbrutto (in Deutschland 87.000 Euro) sei Projektmanagement ein sehr gut bezahlter Beruf, zudem zeitlich relativ flexibel und auch deswegen für Frauen gut geeignet. Und warum nicht Zuschreibungen an Frauen strapazieren, wenn sie sich als treffend erweisen? „Organisieren, kommunizieren, mit Menschen umgehen, das haben die meisten Frauen in den Genen, das ist ein Vorteil im Projektmanagement und eine wesentliche Komponente.“

Warum verdienen deutsche Projektmanager mehr als heimische? In Österreich sei Projektmanagement nicht per se eine Managementfunktion in der Linie, in Deutschland dagegen schon und daher höher entlohnt, lautet die Erklärung.

Insgesamt gilt monetär recht traditionell: Den stärksten Einfluss auf die Höhe des Gehalts haben die Hierarchiestufe und die Berufserfahrung. Aber auch die Übernahme von Verantwortung zahlt sich entsprechend aus. Bei allen drei Aspekten beträgt der Gehaltszuwachs von der Einstiegsstufe bis zur Endstufe etwa das Doppelte. Allerdings, heißt es etwas verklausuliert in der Studie: „Transparente Karrierepfade im Projektmanagement zählen zu den zentralen Herausforderungen für Organisationen.“ Die Förderung der Diversität offensichtlich auch. Und eine Ermütigung von Frauen für diesen Beruf.

universität wien Postgraduate Center

Informations- und Medienrecht, Wirtschaftsrecht, Contract Management, Steuerrecht und Rechnungswesen, Supervision & Coaching, Psychotherapie, Psychosoziale, Familienunternehmen und Vermögensplanung

Master

Zertifikat

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
www.postgraduatecenter.at

ISO 29990 certified

Englisch für Ihren Erfolg

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung
- Alle Lernniveaus, Anfänger bis Proficiency
- Täglich starten, online und zeitflexibel lernen

www.cambridge.at

01/5956111

THE CAMBRIDGE INSTITUTE English for Life

Riesiger Pay-Gap im Projektmanagement

Frauen verdienen in den Positionen des Projektmanagements um ein Fünftel weniger als Männer, ergibt die aktuelle Gehaltsstudie der Branchenvereinigung PMA.

Karin Bauer

Welche Branche was zahlt

Individuell nichtbeeinflussbare Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf das Gehalt haben können, sind die Branche und die Unternehmensgröße.

Angaben in 1.000 Euro



Gehaltsstruktur nach Geschlecht und Stufe

In Österreich verdienen Frauen ausnahmslos auf allen Projektmanagement-Stufen weniger, wobei der deutlichste Unterschied mit 47,3 % (!) auf der 1. Stufe zutage tritt.

Österreich
Angaben brutto, in Euro

n = 310

Stufe	Beispiel	Euro	Fallzahl	Euro	Fallzahl	DIFFERENZ
1. Stufe	(z. B. Projektdirektor, Partner, Leiter PMO)	136.818	39	72.063	7	-47,3%
2. Stufe	(z. B. Senior-Projektleiter, Principal)	89.465	67	77.812	16	-13,0%
3. Stufe	(z. B. Projektleiter/-manager, Programm-Manager)	66.755	181	61.308	44	-8,2%
4. Stufe	(z. B. Teilprojektleiter)	59.017	163	49.989	36	-13,9%
5. Stufe	(z. B. Mitarbeiter in Projekten/PMO)	59.587	24	43.177	13	-27,5%

Projekt-Coach aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig

Quelle: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. | DERSTANDARD

Brigitte Schaden, Vorstandsvorsitzende der PMA, der Vereinigung österreichischer Projektmanager, ist ein klassisches Role-Model. „Ich habe jede Chance ergriffen, neue Dinge gemacht, oft hatte ich keine Ahnung, ob ich das kann - irgendwann weißt du aber: Du kannst es, du kannst es dir zutrauen“, beschreibt sie ihren Weg in der Branche, die sie seit vielen Jahren vertritt und in der sie ständig die Weiterbildungstrommel rührt. Plus: „Ich bin in einem männlichen Umfeld aufgewachsen, auf der Technik beim Studium war ich die einzige Frau, später habe ich kein sogenanntes weibliches Gehalt akzeptiert.“



Die oberste Projektmanagerin des Landes, Brigitte Schaden, beim Jahreskongress im Vorjahr: immer an der Trommel der Weiterbildung und noch sehr viel zu tun in Sachen Gender-Diversität und Gleichbehandlung.

Foto: APA/Schedi

Umso härter treffen sie die Ergebnisse der Gehaltsstudie Projektmanagement mit über 1600 Fällen, die sie gemeinsam mit dem deutschen Schwesterverein durchgeführt hat: Frauen verdienen in Österreich in den Positionen

des Projektmanagements rund 21,5 Prozent weniger als Männer. In Deutschland beträgt der Pay-Gap etwa elf Prozent. Deutlich sichtbar: Das Ungleich-

gewicht ist in den variablen Gehaltsbestandteilen begründet, nicht im Grundgehalt.

Passt da das alte Klischee, dass Frauen halt weniger gut verhandeln können? Schaden räumt das ein und ergänzt, dass, wenn sogenannte Gehaltsvergleiche durchgeführt werden, ja das Grundgehalt herangezogen wird. Variables wird zumeist individuell ausgehandelt. Interessant dabei, dass das Phänomen der Leaky Pipeline, also dass Frauen auf dem Weg nach oben verlieren, deutlich zutage tritt: Beim Einstieg verdienen Frauen nämlich sogar ein paar

Prozentpunkte mehr als Männer. Je höhere Positionen man betrachtet, desto stärker kehrt sich das um. „Karrieren im Projektmanagement sind immer noch männlich“, muss Schaden also konstatieren. Bei ihren rund 1300 Mitgliedern liegt das Verhältnis Männer zu Frauen 70 zu 30.

Zertifizierungen gefragt

Gute Nachrichten gibt es allerdings auch, sagt die oberste Projektmanagerin des Landes: Sehr viele Teilnehmende sehen Zertifizierungen und Weiterbildungen als zentrale Komponente ihrer

Karriere. Das darf Brigitte Schaden als Zeichen ihrer Wirksamkeit ansehen. Die Vermutung allerdings, dass Karrieren durch Wissen um agile Methoden (Scrum, Kanban) getrieben würden, sieht sie als verkürzend - es gehe immer um das Gesamtpaket der Kompetenzen, auch wenn manche Methoden zu manchen Zeiten gefragter sind.

Weit überdurchschnittlich

Zudem ruft sie in Erinnerung: Mit rund 76.000 Euro Jahresbrutto (in Deutschland 87.000 Euro) sei Projektmanagement ein sehr gut bezahlter Beruf, zudem zeitlich relativ flexibel und auch deswegen für Frauen gut geeignet. Und warum nicht Zuschreibungen an Frauen strapazieren, wenn sie sich als treffend erweisen? „Organisieren, kommunizieren, mit Menschen umgehen, das haben die meisten Frauen in den Genen, das ist ein Vorteil in Projektmanagement und eine wesentliche Komponente.“

Warum verdienen deutsche Projektmanager mehr als heimische? In Österreich sei Projektmanagement nicht per se eine Managementfunktion in der Linie, in Deutschland dagegen schon und daher höher entlohnt, lautet die Erklärung.

Insgesamt gilt monetär recht traditionell: Den stärksten Einfluss auf die Höhe des Gehalts haben die Hierarchiestufe und die Berufserfahrung. Aber auch die Übernahme von Verantwortung zahlt sich entsprechend aus. Bei allen drei Aspekten beträgt der Gehaltszuwachs von der Einstiegs- bis zur Endstufe etwa das Doppelte. Allerdings, heißt es etwas verklausuliert in der Studie: „Transparente Karrierepfade im Projektmanagement zählen zu den zentralen Herausforderungen für Organisationen.“ Die Förderung der Diversität offensichtlich auch. Und eine Ermütigung von Frauen für diesen Beruf.

universität wien Postgraduate Center

Informations- und Medienrecht, Wirtschaftsrecht, Central Management, Psychologie, Supervision & Coaching, Steuerrecht und Rechnungswesen, Psychotherapie, Psychosoziale, Physische, Kognitive, Familienunternehmen und Vermögensplanung, Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprachenunterricht

Master

Zertifikat

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
www.postgraduatecenter.at

ISO 29990 certified

Englisch für Ihren Erfolg

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung
- Alle Lernniveaus, Anfänger bis Proficiency
- Täglich starten, online und zeitflexibel lernen

www.cambridge.at

01/5956111

THE CAMBRIDGE INSTITUTE English for Life

Neuer Wifo-Finanzkoordinator ist ein gebürtiger Vöcklabrucker

 Martina Ebner, Tips Redaktion, 23.05.2020 16:09 Uhr

<https://www.tips.at/nachrichten/voecklabruck/wirtschaft-politik/507711-neuer-wifo-finanzkoordinator-ist-ein-gebuertiger-voecklabrucker>



VÖCKLABRUCK. Der Betriebswirt Alexander Loidl ist stellvertretender Leiter am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und koordiniert künftig die Agenden Controlling, Finanz- und Rechnungswesen.

Loidl folgt als Finanzchef auf Bernhard Binder, der nach mehr als zehn Jahren am WIFO die CFO-Position bei der European Handball Federation übernommen hat.

Der gebürtige Vöcklabrucker Loidl war zuvor etwa in unterschiedlichen Tochterunternehmen der Wien Holding GmbH wie der EU-Förderagentur GmbH oder der EuroVienna EU-consulting & -management GmbH in leitender Funktion tätig. An der Universität Wien absolvierte er ein Studium der Internationalen Betriebswirtschaft und studiert seit 2018 Supervision und Coaching im Postgraduate Center. Als neuer Finanzchef am WIFO vervollständigt er nun mit Leiter Christoph Badelt, Außenkoordinatorin Ulrike Famira-Mühlberger und Innenkoordinator Jürgen Janger die vierköpfige Leitung des Institutes.

Kompetent und erfahren

„Es freut uns, dass wir mit Alexander Loidl einen äußerst kompetenten und erfahrenen Finanzprofi gewinnen konnten“, so WIFO-Leiter Christoph Badelt, der sich auch im Rahmen der Neubestellung nochmals ausdrücklich bei Bernhard Binder „für seinen jahrelangen Einsatz und seine nachhaltigen Verdienste“ bedankte.

Riesiger Pay-Gap im Projektmanagement

Frauen verdienen in den Positionen des Projektmanagements um ein Fünftel weniger als Männer, ergibt die aktuelle Gehaltsstudie der Branchenvereinigung PMA.

Karin Bauer

Welche Branche was zahlt

Individuell nichtbeeinflussbare Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf das Gehalt haben können, sind die Branche und die Unternehmensgröße.



Gehaltsstruktur nach Geschlecht und Stufe

In Österreich verdienen Frauen ausnahmslos auf allen Projektmanagement-Stufen weniger, wobei der deutlichste Unterschied mit 47,3 % (!) auf der 1. Stufe zutage tritt.

Österreich
Angaben brutto, in Euro

Stufe	Beispiel	Männer (Euro)	Männer (Fallzahl)	Frauen (Euro)	Frauen (Fallzahl)	DIFFERENZ
1. Stufe	(z. B. Projektdirektor, Partner, Leiter PMO)	136.818	39	72.063	7	-47,3%
2. Stufe	(z. B. Senior-Projektleiter, Principal)	89.465	67	77.812	16	-13,0%
3. Stufe	(z. B. Projektleiter/-manager, Programm-Manager)	66.755	181	61.308	44	-8,2%
4. Stufe	(z. B. Teilprojektleiter)	59.017	163	49.989	36	-13,9%
5. Stufe	(z. B. Mitarbeiter in Projekten/PMO)	59.587	24	43.177	13	-27,5%

Projekt-Coach aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig

Quelle: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. | DER STANDARD

Brigitte Schaden, Vorstandsvorsitzende der PMA, der Vereinigung österreichischer Projektmanager, ist ein klassisches Role-Model. „Ich habe jede Chance ergriffen, neue Dinge gemacht, oft hatte ich keine Ahnung, ob ich das kann – irgendwann weißt du aber: Du kannst es, du kannst es dir zutrauen“, beschreibt sie ihren Weg in der Branche, die sie seit vielen Jahren vertritt und in der sie ständig die Weiterbildungstrommel rührt. Plus: „Ich bin in einem männlichen Umfeld aufgewachsen, auf der Technik beim Studium war ich die einzige Frau, später habe ich kein sogenanntes weibliches Gehalt akzeptiert.“



Die oberste Projektmanagerin des Landes, Brigitte Schaden, beim Jahreskongress im Vorjahr: immer an der Trommel der Weiterbildung und noch sehr viel zu tun in Sachen Gender-Diversität und Gleichbehandlung.

Foto: APA/Schedi

Karriere. Das darf Brigitte Schaden als Zeichen ihrer Wirksamkeit ansehen. Die Vermutung allerdings, dass Karrieren durch Wissen um agile Methoden (Scrum, Kanban) getrieben würden, sieht sie als verkürzend – es gehe immer um das Gesamtpaket der Kompetenzen, auch wenn manche Methoden zu manchen Zeiten gefragter sind.

Weit überdurchschnittlich

Zudem ruft sie in Erinnerung: Mit rund 76.000 Euro Jahresbrutto (in Deutschland 87.000 Euro) sei Projektmanagement ein sehr gut bezahlter Beruf, zudem zeitlich relativ flexibel und auch deswegen für Frauen gut geeignet. Und warum nicht Zuschreibungen an Frauen strapazieren, wenn sie sich als treffend erweisen? „Organisieren, kommunizieren, mit Menschen umgehen, das haben die meisten Frauen in den Genen, das ist ein Vorteil im Projektmanagement und eine wesentliche Komponente.“

Warum verdienen deutsche Projektmanager mehr als heimische? In Österreich sei Projektmanagement nicht per se eine Managementfunktion in der Linie, in Deutschland dagegen schon und daher höher entlohnt, lautet die Erklärung.

Insgesamt gilt monetär recht traditionell: Den stärksten Einfluss auf die Höhe des Gehalts haben die Hierarchiestufe und die Berufserfahrung. Aber auch die Übernahme von Verantwortung zahlt sich entsprechend aus. Bei allen drei Aspekten beträgt der Gehaltszuwachs von der Einstiegs- bis zur Endstufe etwa das Doppelte. Allerdings, heißt es etwas verklausuliert in der Studie: „Transparente Karrierepfade im Projektmanagement zählen zu den zentralen Herausforderungen für Organisationen.“ Die Förderung der Diversität offensichtlich auch. Und eine Ermutigung von Frauen für diesen Beruf.

Umso härter treffen sie die Ergebnisse der Gehaltsstudie Projektmanagement mit über 1600 Fällen, die sie gemeinsam mit dem deutschen Schwesternverein durchgeführt hat: Frauen verdienen in Österreich in den Positionen des Projektmanagements rund 21,5 Prozent weniger als Männer. In Deutschland beträgt der Pay-Gap etwa elf Prozent. Deutlich sichtbar: Das Ungleich-

gewicht ist in den variablen Gehaltsbestandteilen begründet, nicht im Grundgehalt.

Passiert da das alte Klischee, dass Frauen halt weniger gut verhandeln können? Schaden räumt das ein und ergänzt, dass, wenn sogenannte Gehaltsvergleiche durchgeführt werden, ja das Grundgehalt herangezogen wird, Variables wird zumeist individuell ausgehandelt. Interessant dabei, dass das Phänomen der Leaky Pipeline, also dass Frauen auf dem Weg nach oben verlieren, deutlich zutage tritt: Beim Einstieg verdienen Frauen nämlich sogar ein paar

Prozentpunkte mehr als Männer. Je höhere Positionen man betrachtet, desto stärker kehrt sich das um. „Karrieren im Projektmanagement sind immer noch männlich“, muss Schaden also konstatieren. Bei ihren rund 1300 Mitgliedern liegt das Verhältnis Männer zu Frauen 70 zu 30.

Zertifizierungen gefragt

Gute Nachrichten gibt es allerdings auch, sagt die oberste Projektmanagerin des Landes: Sehr viele Teilnehmende sehen Zertifizierungen und Weiterbildungen als zentrale Komponente ihrer

universität wien Postgraduate Center

Informations- und Medienrecht, Wirtschaftsrecht, Cultural Management, Supervision & Coaching, Steuerrecht und Rechnungswesen, Psychotherapie, Psychomotorik, Familienunternehmen und Vermögensplanung, Berufliche Kommunikation, Schreibwerkstätten

Master

Zertifikat

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN www.postgraduatecenter.at

ISO 29990 certified

Englisch für Ihren Erfolg

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung
- Alle Lernniveaus, Anfänger bis Proficiency
- Täglich starten, online und zeitflexibel lernen

www.cambridge.at 01/5956111

THE CAMBRIDGE INSTITUTE English for Life



Benachrichtigungen 13

Aktivität

Besuche
Erwähnungen
Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



Vereinigung Österreichischer Unternehmensjuristen - VUJ

16 Min ·

Eine weitere spannende Fortbildungsmöglichkeit bietet die Universität Wien mit dem Universitätslehrgang "Familienunternehmen und Vermögensplanung". Der Lehrgang bietet JuristInnen die Möglichkeit einer vertiefenden Weiterbildung und Spezialisierung am Schnittpunkt von Unternehmen, Familie und Private Wealth Management.

Weitere Informationen zum Lehrgang finden Sie im Rahmen der offenen Sprechstunde der Universität Wien am kommenden Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr oder unter <https://www.postgraduatecenter.at/.../familienunternehmen-un.../>.



DIESE WOCHE DONNERSTAG UM 17:00

Familienunternehmen und Vermögensplanung | Offene Sprechstunde

Online-Veranstaltung (Webinar)

 2 nehmen teil · 1 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen





absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk

Firmen, Tipps & Bildung

UNI KarriereGuide



Themenübersicht

- Studienabschluss – was nun?
- Jetzt wird's ernst: Tipps für den Berufseinstieg
- Unternehmens-Insider

Mit freundlicher Unterstützung von:

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

BeSt³
Beruf Studium Weiterbildung



universität
wien

Postgraduate Center

BILDUNG &
SOZIALES

GESUNDHEIT &
NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES &
WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION &
MEDIEN

RECHT

Wirtschaftsrecht

Science

Psychotherapeutisches
Fachspezifikum

Cultural
Management

Konduktive Förderung

Qualität

LL.M.

Psychagogik

M.A.I.S.

Master of Arts

Schriftdolmetschen

Informations- und
Medienrecht

Psychomotorik

Legum Magister

Praxis

European Studies

Master

Library and Information Studies

International
Legal Studies

Psychotherapeutisches
Propädeutikum

Zertifikat

Interdisziplinär

Supervision & Coaching

Philosophische Praxis

Wohn- und
Immobilienrecht

Dolmetschen für
Gerichte und Behörden

Steuerrecht und
Rechnungswesen

International

Risikoprävention und
Katastrophenmanagement

MSc

Familienunternehmen und
Vermögensplanung

Deutsch als Zweit- und
Fremdsprache unterrichten

Vernetzung

Kooperative Stadt- und
Regionalentwicklung

Mehr als 60 innovative Masterprogramme,
Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse.

Jetzt informieren!

www.postgraduatecenter.at

Weiterbilden an der Universität Wien

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für postgraduale Weiterbildung der Universität Wien. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität aus und orientieren sich an internationalen Standards. Starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung sind weitere wesentliche Qualitätskriterien.

Auszug aus den interdisziplinären Weiterbildungsprogrammen

- Cultural Management, Zertifikat
1 Semester (berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober
- Europäische Studien, M.E.S.
2 Semester (Vollzeit), Start: jährlich im Oktober
- Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht, LL.M./MLS
2 bzw. 4 Semester (Vollzeit bzw. berufsbegleitend), Start: jährlich im März und Oktober
- Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung, Akad./MA
4 Semester (berufsbegleitend), Start: Oktober 2020
- Philosophische Praxis, Akad.
4 Semester (berufsbegleitend), Start: Oktober 2020
- Risikoprävention und Katastrophenmanagement, MSc
4 Semester (berufsbegleitend), Start: jährlich im Oktober



Persönliche Beratung

Das Postgraduate Center ist Ihr direkter Draht zu aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich der Weiterbildungsprogramme der Universität Wien. Wir beraten Sie gerne bei der Wahl Ihres persönlichen Weiterbildungsweges und informieren Sie über Aufnahmekriterien und Berufsperspektiven.



universität
wien

Postgraduate Center

UNIVERSITÄT WIEN –
POSTGRADUATE CENTER

Campus der Universität Wien
Spitalgasse 2, Hof 1.14.1, 1090 Wien
T +43-1-4277-10800
info@postgraduatecenter.at
www.postgraduatecenter.at

Zu welchen Erkenntnissen sind Sie in den letzten Monaten über Ihren Job gekommen? Haben Sie quasi auf hohem Niveau gejammert, oder ist es endgültig Zeit für einen Wechsel?

[USER-DISKUSSION](#)

McDonald's werden im Juni verstärkt neue MitarbeiterInnen gesucht

[JETZT BEWERBEN!](#)



SUPERVISION UND COACHING

Probleme verstehen, Lösungen entwickeln

Berufliche Probleme verstehen lernen, Kompetenzen für professionelle Beratung erwerben, Lösungen für betriebliche und unternehmerische Anliegen entwickeln. Informieren Sie sich jetzt: Infoabend am 15. Juni.

WERBUNG

MITREDEN 180

Wie produktiv sind Sie im Homeoffice?

[USER-DISKUSSION](#)

RESPEKTVOLL SEIN 67

Gekränkte Kollegen? Der Ton macht die Musik im Miteinander

EINSTELLUNGSSACHE 48

Belastungen: Raus aus dem negativen Strudel

WAS UNS FEHLT 509

Homeoffice forever? Auf Dauer allein geht nicht

PRO UND CONTRA DRESSCODE 105

Dresscode im Büro ade – jetzt aber wirklich! Oder bitte nicht?

[KOMMENTAR](#)

STUDIERENDE BERICHTEN 8

Erasmus – aber online vom Sofa aus

BEWERBUNG 32

Wie die Jobsuche jetzt gelingt

HALTUNG 30

Jetzt die richtigen Fragen stellen und Resilienz einüben

[GASTKOMMENTAR](#)



Naturfreund

Magazin für Freizeit und Umwelt

113. Jahrgang 2/2020



TRAUMHAFTE TOUR AUF DEN TROGKOFEL

Gastartikel von „Land der Berge“

SEITE 10

Berg frei!

Wandern nach Herzenslust

Seite 7
Mountainbiken im
Ausseerland

Seite 8
Fit bleiben trotz
Corona-Krise!

Seite 22
Lärm und
Lichtverschmutzung

Seite 40-47
Reisen und Kurse



Gerlinde Kaltenbrunner

WEISS-BERGFILMFESTIVAL AM 20. JUNI 2020:

Jubiläumsveranstaltung mit Gerlinde Kaltenbrunner

Wlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Naturfreunde ist am Juni 2020 im Wiener Rathaus Gerlinde Kaltenbrunners Multivisionsshow „Die innere Dimension des Bergsteigens“ zu sehen. Gerlinde Kaltenbrunner berichtet anhand beeindruckender Bilder und Videosequenzen über ihre körperliche und mentale Vorbereitung, über ihre ausdauernde Begeisterung, aber auch über den Umgang mit Rückschlägen und das Überwinden äußerst schwieriger Situationen. Auf ihre bekannt ehrliche, offene und anerkennende Weise vermittelt sie ihre ganz persönlichen Eindrücke und lässt das Publikum an ihrem Gefühlsleben sowie an ihrer Verbundenheit mit den Bergen und der Natur teilhaben. Den grandiosen Abschluss der Multivisionsshow bildet ihre Schilderung der Besteigung des K2, des schwierigsten Achttausenders, dessen Gipfel sie 2011 im siebten Anlauf über den wenig begangenen und sehr anspruchsvollen Nordpfelder erreicht hat.

Markenarkadenhof des Wiener Rathauses, 1010 Wien

Programm

19.00 Uhr: Einlass, 19.30 Uhr: Begrüßung

19.30 Uhr: musikalisches Vorprogramm: Die Neujahrsgesänge

20.00–21.00 Uhr: Pause mit gemütlichem Miteinander und Begrüßung mit EDELWEISS-Bier

21.00 Uhr: Multivisionsshow von Gerlinde Kaltenbrunner

Die Veranstaltung ist eine Charity-Aktion für den Erhalt der alpinen Infrastruktur. Der Eintritt ist somit eine Spende: 10 € für Naturfreunde-Mitglieder, 25 € für Nichtmitglieder. Der Eintritt beinhaltet ein Gratisgetränk der EDELWEISS-Union.

Bestelle dir deine Karten!

Bestelllink: naturfreunde.at/bergfilmfestival2020

Während der Corona-Krise stehen dir auch unsere Geschäftsstellen zur Verfügung.

Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6/1, Stock/Zimmer 16, 1010 Wien, Tel.: 01/892 35 34-17

Naturfreunde Wien und Naturfreunde-Kletterhalle Wien, Herzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien, Tel.: 01/893 61 41, 01/890 46 66

WOLLTRADITION BEI ORTOVOX

Seit 1988 vertraut ORTOVOX auf Wolle. Das ist mehr als ein Vierteljahrhundert Erfahrung in der Verarbeitung der funktionalsten Faser der Natur. Die Kompetenz liegt in der intelligenten Kombination des Naturmaterials mit einer Reihe innovativer Stoffe. Die dadurch entstehenden Tragekomforteigenschaften erfreuen alle, die in den Bergen unterwegs sind. Seit 2011 verarbeitet ORTOVOX Swisswool, die aus dem Hochgebirgsland der Schweizer Alpen stammt, in Isolationsprodukten. Diese Wollfaser bietet hervorragende Wärmeigenschaften und einen ausgezeichneten Klimakomfort.

Aus Swisswool wird beispielsweise die Isolation der superleichten und vielseitigen Jacke ZEBRU gefertigt, die für jede alpine Tour geeignet ist. Die speziell entwickelte Materialzusammensetzung sowie eine besondere Produktionstechnologie machen die Swisswool-Füllung elastisch. Als Außenmaterial kommt ein dehnbares, atmungsaktives sowie wind- und wasserabweisendes TEC-STRETCH-Material zum Einsatz.



WERBUNG



universität wien

Postgraduate Center

Risikoprävention und Katastrophenmanagement

MASTER OF SCIENCE (MSc)

- postgraduales Masterprogramm
- 4 Semester (berufsbegleitend)
- Wissenschaftlicher Leiter: Univ.-Prof. Dr. Thomas Glade
- Start im Oktober 2020
- Bewerbungsfrist bis Mai 2020

Jetzt anmelden!

Nächster Infoabend am 28. April!

www.postgraduatecenter.at/oe-risk



eRISK

In Kooperation mit

BM.I

.SKKM



UNIVERSITAS
AUSTRIA

Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen
Interpreters' and Translators' Association

Mitglied der Fédération Internationale des Traducteurs

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM ULG DOLMETSCHEN FÜR GERICHTE UND BEHÖRDEN

Nora Reichart

„ Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen. “

Johann Wolfgang von Goethe

Als wir uns im Herbst 2018 gemeinsam zu unserer ersten gemeinsamen Lehrveranstaltung einfanden, hatten wohl die wenigsten von uns eine wirklich konkrete Vorstellung davon, was uns erwarten würde. Wir hatten das Aufnahmeverfahren bestanden und waren allesamt motiviert, unsere Sprachkenntnisse zwei Semester lang unter Beweis zu stellen. Dies zeigte sich bereits am ersten Seminarwochenende, an dem einige von uns am liebsten sofort „drauf los gedolmetscht“ hätten. Dass uns davon noch ein längerer Weg trennte, wurde uns jedoch rasch bewusst gemacht.

Was für uns folgte, war nichts weniger als eine grundlegende Sensibilisierung für die Dimension der Sprache. Einer der ersten Schritte dafür war das Üben von Paraphrasieren deutscher Texte. Hierbei kam rasch ein Gespür für die extreme Feinheit von begrifflichen Unterschieden auf. Folgendes Zitat von Mark Twain bringt diesen Aspekt wohl am deutlichsten zum Ausdruck: „Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem beinahe richtigen ist derselbe Unterschied wie zwischen dem Blitz und einem Glühwürmchen.“

Es folgte die intensive Beschäftigung mit der Analyse von Textkategorien, Sprachstilen und Formulierungsmethoden, sowie die detaillierte Einarbeitung in die Thematiken Recht, Gesundheit und Bildung. Auch in die Recherche- und Quellenarbeit wurden wir gründlichst eingeführt. Die dabei bei weitem mühsamste und langwierigste Hürde waren wohl eindeutig die unzähligen Terminologie-Glossare, deren stunden-, wenn nicht gar tagelange Erarbeitung mit Sicherheit in jedem und jeder von uns kurzzeitig die Frage aufkommen ließ: „Warum tue ich mir das eigentlich an?“

Als wir schließlich nach einigen Wochen den lang ersehnten Übergang zum Übersetzen und Dolmetschen in die jeweiligen Arbeitssprachen Arabisch, Farsi, Dari und Türkisch machten, stießen wir auf eine weitere Reihe an Herausforderungen. Neben der elementaren Frage „Für welche Zielgruppe übersetze bzw. dolmetsche ich und wie gestalte ich daher meine Übersetzung?“ erwies sich immer wieder aufs Neue: die Übersetzung vieler Formulierungen und Ausdrücke existiert noch gar nicht und muss erst neu erfunden werden. Hier war von uns allen immer wieder viel Geduld und Feingespür gefragt. Spätestens an diesem Punkt schloss sich wieder der Kreis mit der vorausgegangenen Bewusstmachung für die sehr, sehr feine Linie, welche oftmals den einen vom anderen Begriff trennt. Jedoch gelangten wir auf diesem Weg Schritt für Schritt zu immer gelungeneren, professionelleren und anspruchsvolleren Übersetzungen und Dolmetschungen.

Manchmal führte diese stundenlange Auseinandersetzung mit den sprachlichen Feinheiten bei uns auch zu amüsanten Ermüdungserscheinungen: etwa die Verwendung des Begriffs VORhaut statt Hornhaut, von MeDitation statt Mediation, von polizeilicher VERführung statt polizeilicher Vorführung oder der zum running gag gewordenen Verdolmetschung durch einen Kollegen, der die Formulierung „Unstimmigkeiten in der Kassa“ im Arabischen mit „edterab fel sandouq“ übersetzte – was auf Deutsch so viel wie „Unruhe in der Box“ bedeutet.

Überhaupt war die Zusammenarbeit in der Gruppe – zumindest sehe ich persönlich es so – einer jener Aspekte, die den Lehrgang am Fruchtbarsten machten. Nicht nur die immer wieder erfrischenden Witze und Kommentare, auch die Stärken und Kenntnisse, die jeder und jede von uns mitbrachte, bereicherten unsere



Nora Reichart, BA ist Akademische Behördendolmetscherin für Arabisch. Sie ist vorrangig als Video- und Audiodolmetscherin für diverse Behörden und NGOs in Deutschland und Österreich tätig.

jeweilige Arbeit. Wir profitierten von Kollegen und Kolleginnen, die in den jeweiligen Sprachen ganz besonders gewandt waren und uns mit Erklärungen unterstützten oder gewissen Formulierungen den letzten Schliff gaben. Weiters profitierten wir von einem Kollegen mit besonders fundierten Kenntnissen im syrischen Rechtssystem, von Dolmetscherfahrungen aus den verschiedensten Arbeitskontexten und nicht zuletzt von Kollegen mit einer besonderen Begabung für die Technik bei immer wiederkehrenden Internet- oder PowerPoint-Problemen. Ich möchte hiermit allen Kolleginnen und Kollegen für diese wertvolle Zeit danken und jeder und jedem alles Gute für die Zukunft wünschen. Vielleicht sehen sich ja die Einen oder Anderen von uns im Master-Lehrgang wieder.

Natürlich gebührt der Dank aber vor allem den Lehrenden, welche uns durch diese zwei Semester geführt und uns ihr Wissen vermittelt haben – von der Notizentechnik über die Dolmetschkabine bis hin zu nützlichen Tipps im Umgang mit Konfliktsituationen beim Dolmetschen. Unser ganz besonderer Dank gilt dabei der wissenschaftlichen Leiterin des Lehrgangs, Frau Profes-

sor Dr.ⁱⁿ Kadric-Scheiber. Nicht nur dafür, dass sie diesen so wichtigen Lehrgang ins Leben gerufen hat, und nicht nur dafür, dass sie uns an ihrem beeindruckenden Wissen und ihrer Praxiserfahrung teilhaben ließ – sondern vor allem dafür, dass sie neben der Bedeutung der fachlichen stets auch die soziale Kompetenz betonte und uns immer wieder klarmachte: Professionelles Dolmetschen kommt nicht ohne eine professionelle menschliche Haltung dahinter aus.

In diesem Sinne hoffe ich, dass zukünftig bei der Auswahl von Dolmetscherinnen und Dolmetschern der Fokus ebenso sehr auf die sozialen wie auf die sprachlichen Fähigkeiten gerichtet wird. Nur so können jene praktischen Fehler, von denen es in der Vergangenheit leider allzu viele gab, vermieden werden. Denn unsere Berufsgruppe zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass sie von einer Sprache in die andere überträgt, sondern dadurch, wie sie zwischen Menschen in einer menschlichen Situation vermittelt. Das ist es, was die wirkliche Qualität ausmacht. Und das ist es, warum wir nicht durch die Technologie ersetzt werden können – zumindest noch nicht. ■



© Ing. Robert Harson

Jänner 2020, akademische Feier Universität Wien: 15 der frisch gebackenen Akademischen BehördendolmetscherInnen sowie eine Master-Absolventin

Universitätslehrgang „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“: Zahlen, Daten, Fakten

verpackt von Heide Maria Scheidl

Der postgraduale Universitätslehrgang „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ an der Universität Wien wurde 2015 als Reaktion auf den steigenden Bedarf an qualifizierten Dolmetscherinnen und Dolmetschern in ausgesuchten „Bedarfssprachen“ unter der Federführung von Mira Kadric konzipiert und ab dem Wintersemester 2016 erstmals realisiert.

Maßgeblich beteiligt an der Entwicklung dieses zweisemestrigen Studiums war im Übrigen die UNIVERSITAS Austria in Person von Alexandra Jantscher-Karlhuber, der damaligen Präsidentin des Verbands.

Seit der erstmaligen Durchführung ist nun schon eine ganze Menge Wasser die Donau hinuntergeflossen – panta rhei – Unterricht und Lehre werden laufend weiterentwickelt, das Sprachangebot wurde erweitert: Zu den ursprünglich angebotenen Sprachen Arabisch, Dari/Farsi und Türkisch kam im aktuellen Studienjahr Albanisch hinzu. Seit 2018 ist auch ein auf den Grundlehrgang aufbauendes Masterstudium möglich: Die ersten MAs haben das Aufbaustudium bereits erfolgreich gemeistert.

In Planung ist derzeit ein auf den Grundlehrgang aufbauendes Erweiterungsstudium für Kurdisch (und in der Folge allenfalls für andere Bedarfssprachen), um eine weitere translatorische Ausbildungslücke in Österreich zu schließen.

Ein Großteil der Lehre im Grundlehrgang und Master-Aufbaustudium erfolgt sprachübergreifend (angewandte Translationswissenschaft, institutionelle Kommunikation und Translation inkl. österreichischer Gerichts- und Verwaltungsorganisation) und ist kombiniert mit intensiven Dolmetsch- und Übersetzungs-Übungsblöcken im jeweiligen Sprachenpaar: Basiskompetenz Dolmetschen/Übersetzen, Asyl Dolmetschen, Dolmetschen für Polizei und Gericht, Dolmetschen im Bildungs- und Gesundheitsbereich, institutionelles Übersetzen.

Lehrende aus Translationswissenschaft, Rechtsprechung, Konferenz- und Gerichtsdolmetschen unterrichten gemeinsam mit Sprachexpert*innen für die angebotenen Lehrgangssprachen.

Die Studierenden haben einen vielfältigen Hintergrund, darunter Jurist*innen und Ärzt*innen, Techniker*innen und Lehrer*innen aus Afghanistan, Syrien, dem Irak oder Iran und der Türkei und Österreich, die teils bereits im deutschsprachigen Raum aufgewachsen sind und teils erst in den letzten Jahren aus ihren Heimatländern geflüchtet sind (erforderliches Sprachniveau: C1).

Hier ein paar handfeste Daten rund ums Dolmetschen für Gerichte und Behörden am Postgraduate Center der Uni Wien:

Grundlehrgang: Dolmetschen für Gerichte und Behörden

Erstmalige Durchführung: Studienjahr 2016/2017

Abschluss: Akademische Behördendolmetscher*in

Aktuelle Sprachen: Albanisch, Arabisch, Dari/Farsi, Türkisch

Studium: 2 Semester (Vollzeit zu berufsbegleitenden Zeiten), 60 ECTS

Kosten: €5.900,-

Absolvent*innen Grundlehrgang bisher: 52

Aufbaustudium: Master of Arts

(ausschließlich für Absolvent*innen des Grundlehrgangs)

Erstmalige Durchführung: 2018/2019

Abschluss: MA

Studium: 2 Semester (berufsbegleitend), 30 ECTS (insgesamt umfasst das MA-Studium 90 ECTS)

Kosten: €3.500,-

Absolvent*innen Master-Upgrade bisher: 3

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Mira

Kadric-Scheiber

Wissenschaftliche Koordination: Mag. Heide Maria Scheidl

Program Management: Ana-Maria Bodo, BA BA MA

Kontakt

T +43-1-4277-10842

M +43-664-60277-10842

ulg.dolmetschen@univie.ac.at

www.postgraduatecenter.at/dolmetschen

„ Mit dem ULG „Dolmetschen für Gerichte und Behörden“ wurde ein wichtiges Instrument zur Professionalisierung von Dolmetschenden geschaffen, das mit Sprachen wie Arabisch, Türkisch, Dari/Farsi udgl. auf eine akute Bedarfslage in Österreich reagiert. Besonders bei Gericht und im Umgang mit Behörden sind qualifizierte Dolmetschungen und Übersetzungen im Hinblick auf faire Verfahren und Rechtssicherheit unumgänglich. Umso wichtiger ist es, dass hier Dolmetschende zum Einsatz gelangen, die nicht nur mit dem erforderlichen Sprach- und Fachwissen ausgestattet, sondern auch mit praxisorientierten Dolmetschestrategien und berufsethischen Aspekten vertraut sind. Als Unterstützerin der ersten Stunde begrüßt UNIVERSITAS Austria das herausragende Engagement des interdisziplinären Teams aus Lehrenden, allen voran Mira Kadric, und freut sich ganz besonders über das ungebrochene Interesse am Lehrgang und die steigende Anzahl von AbsolventInnen, die nun bestens gerüstet und einschlägig qualifiziert ihren Weg auf den Markt finden können. “

Bianca Schönhofer, UNIVERSITAS Austria

Bewerbung

Stipendium der „Presse“ für IT-Recht-LL.M.



Im Bild: Juridicum Wien. (c) Die Presse/Clemens Fabry

01.06.2020 um 17:48

Bewerbungen um Postgraduate-Freiplatz an Uni Wien sind ab sofort möglich.

Wien. Das Studium sei die perfekte Mischung, sagt Martin Hanzl (28): Von der banalen Erklärung, was ein „Cookie“ (im Computer) ist, bis zu hochkomplexen Themen wie dem Auftragsverarbeiter nach der Datenschutz-Grundverordnung werde alles geboten im Universitätslehrgang „Informations- und Medienrecht“ an der Universität Wien.

Hanzl ist der diesjährige „Presse“-Stipendiat in diesem Postgraduate-Studium. Auch heuer vergibt „Die Presse“ in Kooperation mit der Rechtswissenschaftliche Fakultät unter ihren Leserinnen und Lesern ein solches Stipendium im Wert von 11.200 Euro.



Globale Wirtschaft schrumpft wie noch nie seit zweitem Weltkrieg: Folgen für Aktien, Zinsen & Preise

FEATURED BY 

Für Hanzl, der an der Uni Wien Jus und an der WU Betriebswirtschaft studiert hat, ist das einjährige berufsbegleitende Masterstudium (LL.M.) unter Leitung von Univ.-Prof. Nikolaus Forgó der ideale Weg, um seine Spezialisierung auf die neuen Technologien zu vertiefen. Nach seiner Dissertation zum Thema Blockchain folgt jetzt eine Masterarbeit über Haftung für künstliche Intelligenz. Zudem bereitet sich Hanzl als Rechtsanwaltsanwärter auf die Anwaltsprüfung vor. Die im Studium erlebte Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist auch für ihn persönlich ein Ziel, auf das er sich mit seiner Mitarbeit im European Law Institute in Wien bereits hinbewegt.

Bewerbungen für das Stipendium 2020/21 sind bis Ende August möglich. Zielgruppe sind Juristinnen und Juristen bis 30 Jahre; die Entscheidung wird von einer Fachjury getroffen. (red.)

Web: www.postgraduatecenter.at/

informationsrecht.com

("Die Presse", Print-Ausgabe, 02.06.2020)

Jetzt zum Rechtspanorama-Newsletter anmelden

Behalten Sie den Überblick über Gesetzesänderungen und aktuelle Urteile, die auch Sie betreffen können.



"Die Presse" vom 02.06.2020 Seite: 8 Ressort: Rechtspanorama Österreich, Abend, Österreich, Morgen

Stipendium der "Presse" für IT-Recht-LL.M.

Bewerbungen um Postgraduate-Freiplatz an Uni Wien sind ab sofort möglich.

Wien. Das Studium sei die perfekte Mischung, sagt Martin Hanzl (28): Von der banalen Erklärung, was ein "Cookie" (im Computer) ist, bis zu hochkomplexen Themen wie dem Auftragsverarbeiter nach der Datenschutz-Grundverordnung werde alles geboten im Universitätslehrgang "Informations- und Medienrecht" an der Universität Wien.

Hanzl ist der diesjährige "Presse"-Stipendiat in diesem Postgraduate-Studium. Auch heuer vergibt "Die Presse" in Kooperation mit der Rechtswissenschaftliche Fakultät unter ihren Leserinnen und Lesern ein solches Stipendium im Wert von 11.200 Euro.

Für Hanzl, der an der Uni Wien Jus und an der WU Betriebswirtschaft studiert hat, ist das einjährige berufsbegleitende Masterstudium (LL.M.) unter Leitung von Univ.-Prof. Nikolaus Forgo der ideale Weg, um seine Spezialisierung auf die neuen Technologien zu vertiefen. Nach seiner Dissertation zum Thema Blockchain folgt jetzt eine Masterarbeit über Haftung für künstliche Intelligenz. Zudem bereitet sich Hanzl als Rechtsanwaltsanwärter auf die Anwaltsprüfung vor. Die im Studium erlebte Verbindung von Wissenschaft und Praxis ist auch für ihn persönlich ein Ziel, auf das er sich mit seiner Mitarbeit im European Law Institute in Wien bereits hinbewegt.

Bewerbungen für das Stipendium 2020/21 sind bis Ende August möglich. Zielgruppe sind Juristinnen und Juristen bis 30 Jahre; die Entscheidung wird von einer Fachjury getroffen. (Clemens Fabry) (red.)

Web: www.postgraduatecenter.at/informationsrecht.com



Benachrichtigungen

18

⚡ Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte

Anfragen

Lade Freunde ein, diese Seite mit „Gefällt mir“ zu markieren

Lade deine Freunde ein, Postgraduate Cent...

**Gerhard Plandor**

Einladen

**Thomas Pi**

Einladen

**Martin Gangl**

Einladen

**Katharina Machalik**

Einladen

Alle Freunde ansehen**Seite hervorheben**

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's**Erreiche mehr Personen in deiner Nähe**

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

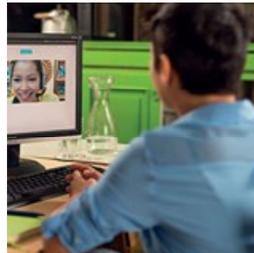
Erreiche Personen in deiner Nähe**Erhalte Klicks für deine Website**

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben**Kürzlich geteilte Inhalte****Zentrum für Translationswissenschaft**

1 Std. ·

Die Rolle der neuen Medien im Dolmetschen und die Nachfrage nach dem Einsatz moderner Technik steigen. Dolmetscher*innen können ab Herbst 2020 mit dem neuen Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen" an der Universität eine zukunftsweisende Weiterbildung absolvieren.



POSTGRADUATECENTER.AT

NEU: Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Te Videodolmetschen

Die Rolle der neuen Medien im Dolmetschen und die Nachfrage nach dem Einsatz moderner Technik steigen. Dolmetscher*innen können ab Herbst 2020 mit dem neuen Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen" an der Universität eine zukunftsweisende Weiterbildung absolvieren.

Katia Iacono

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

**Startseite****Entdecken****Mitteilungen****Nachrichten****Lesezeichen****Listen****Profil****Mehr****Twittern****Retweetet**

ACADEMIA und UEPO.de

**Sandra Harbas** @HarbaSandra · 2. JuniWeiterbildung für DolmetscherInnen am [@PostgraduateVie](#)

Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmets...
 Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und
 Videodolmetschen
[postgraduatecenter.at](#)



↻ 3

❤ 2

**ACADEMIA**

@academ_webinars

Folgen**UEPO.de**

@uepo_de

Folge ich

Übersetzerportal [UEPO.de](#) - seit 2001 das täglich aktualisierte
 Nachrichtenportal für die Übersetzungsbranche. Es twittet der Herausgeber
 Richard Schneider.

**Trends für dich**

Trend in Österreich

**#Tatort**

5.715 Tweets

Trend in Österreich

**#zib2**

Trend in Österreich

**#scrstu**

Trend in Österreich

**Wien**

3.551 Tweets

Trend in Österreich

**Krise**

5.981 Tweets

[Mehr anzeigen](#)[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.

**Startseite****Entdecken****Mitteilungen****Nachrichten****Lesezeichen****Listen****Profil****Mehr****Twittern****Retweetet**

ACADEMIA und UEPO.de

**Sandra Harbas** @HarbaSandra · 2. JuniWeiterbildung für DolmetscherInnen am [@PostgraduateVie](#)

Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmets...
 Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und
 Videodolmetschen
[postgraduatecenter.at](#)



↻ 3

❤ 2

**ACADEMIA**

@academ_webinars

Folgen**UEPO.de**

@uepo_de

Folge ich

Übersetzerportal [UEPO.de](#) - seit 2001 das täglich aktualisierte
 Nachrichtenportal für die Übersetzungsbranche. Es twittert der Herausgeber
 Richard Schneider.

**Trends für dich**

Trend in Österreich

**#Tatort**

5.715 Tweets

Trend in Österreich

**#zib2**

Trend in Österreich

**#scrstu**

Trend in Österreich

**Wien**

3.551 Tweets

Trend in Österreich

**Krise**

5.981 Tweets

[Mehr anzeigen](#)[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.

AKTUELLES

BILDUNGSINFO

MAGAZIN

[Aktuelles](#) > [Termine](#) > [Online-Infoabend: Barrierefreie Kommunikation](#)

Online-Infoabend: Barrierefreie Kommunikation

Datum: 25.06.2020 | Ort: Online

Veranstalter: Postgraduate Center

Das Postgraduate Center der Universität Wien lädt zum Infoabend "Schrittdolmetschen - Barrierefreie Kommunikation". Aufgrund der aktuellen Maßnahmen findet der Infoabend als Webinar statt.

 [WEITERE INFORMATIONEN](#)

AUS | FORT | WEITER | BILDUNG | SEMINARE

[Übersicht](#) | [Kategorien](#)

Weiterbildungstermine des PGC Wien im Juni 2020

 Von [Alexa Szikonya](#) | 03.06.2020 16:06

*[Werbung*Unbezahlt]*

Im Juni finden zahlreiche Infoveranstaltungen der PGC Wien Weiterbildungsprogramme statt. Dieses Monat möchte das PGC Wien neben den Infoveranstaltungen besonders auf folgende Events aufmerksam machen:

- Flächenkonkurrenz: das Spannungsfeld zwischen den Zielen der Bioökonomie und anderen Nutzungen am 22. Juni
- NEUER ZERTIFIKATSKURS: Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen am 29. Juni

 Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at

Über das Postgraduate Center der Universität Wien:

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für Weiterbildung und Lifelong Learning der Universität Wien und bietet aktuell mehr als 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse an. Über 1.500 TeilnehmerInnen besuchen jedes Semester ein Weiterbildungsprogramm der Universität Wien. Ergänzt wird das Portfolio durch Corporate Programs sowie interdisziplinäre Veranstaltungsreihen und Projekte zur Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Programme zeichnen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität, starke Praxisorientierung und interdisziplinäre Ausrichtung aus.

Quelle: PGC

 Foto: "People on conference" / Fotocredit: Pavel Losevsky
 Fotolia #12888754 / <https://stock.adobe.com/de>
<https://stock.adobe.com/de/images/people-on-conference/12888754>

 mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)


Aktuelle News aus allen Bereichen

Auf klimafreundliche Mobilität umsatteln

05.06.2020



*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © refurb ed* Ob E-Citybike oder -Hardtail, das Wiener Green-Tech-Startup refurb bietet ab sofort nachhaltige Mobilität um bis zu 40 Prozent günstiger und mit mindestens zwölf Monaten Garantie. Die vollständig erneuerten E-Bikes schonen die Umwelt und helfen `dajavascript:void(0);`bei, bis zu 70 Prozent wertvoller Rohstoffe einzusparen.

 mehr aus [Lifestyle Öko](#)

Zink stärkt das Immunsystem

05.06.2020



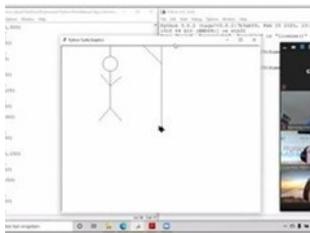
*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © Kwizda* Zink ist unentbehrlich für gute Abwehrkräfte gegen Krankheitserreger. Studien belegen, dass bereits ein leichter Zinkmangel die Anfälligkeit für Krankheiten erhöht. (1) In Zeiten wie diesen sollte daher besonders auf eine ausreichende Zinkversorgung geachtet werden – insbesondere auch im höheren Alter.

 mehr aus [Lifestyle Wellness & Gesundheit](#)

RoboManiac Feriencamps heuer auch online

 Von [Alexa Szikonya](#) | 26.05.2020 09:04

*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © RoboManiac* Im Sommer 2020 heißt es flexibel bleiben, so flexibel wie noch nie. Das Schulungsunternehmen RoboManiac hat sein Angebot an MINT-Robotik-Feriencamps für Kinder und Jugendliche dieses Jahr um Online-Sommerscamps erweitert. Mit einem Computer und Internetzugang sind der gemeinsame Spaß an Technik, Tüfteln und Probleme lösen somit auf jeden Fall gesichert.


 mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)

Das kleine Seminar 1x1 für geballte Frauen-Power

 Von [Alexa Szikonya](#) | 05.05.2020 15:26

*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © Maria Thaller, MBA & Mag. Andrea Maurer, MBA* In unseren Seminaren erfahren Frauen in Führung- und Leitungspositionen, wie sie ihre Führungskraft stärken, erweitern und dabei ihr gesamtes Team mit ins Boot holen. Chefinnen bekommen von uns praxisrelevantes Rüstzeug für ihren beruflichen Alltag auf der Leitungs-Etage vermittelt: Auf humorvolle, abwechslungsreiche und authentische Art, mit vielen Tipps aus unserer Erfahrungsschatzkiste als Trainerinnen und Coachinnen für Unternehmen aus den verschiedensten Branchen.

 mehr aus [Aus \ Fort \ Weiter \ Bildung \ Seminare](#)


nao brain stimulation ab Juni in Österreich erhältlich

05.06.2020



*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © nao brain* Der Energy-Booster nao brain stimulation, der von R-Pharm Germany hergestellt wird, fördert die sofortige Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit auf ganz natürliche Weise. Was Energydrinks und Kaffeegetränke nur punktuell bewirken, leisten die Power-Dragees aus Matcha, Grünen Kaffeebohnen und Brahmi, ergänzt um Vitamine und Mineralstoffe, langanhaltend und schonend. Die stressmindernde Wirkung setzt bei täglicher Einnahme nach ca. 10 Wochen ein.

 mehr aus [Lifestyle Wellness & Gesundheit](#)

Weiterbildungstermine des PGC Wien im Mai 2020

 Von [Alexa Szikonya](#) | 05.05.2020 14:27

*[Werbung*Unbezahlt]* Im Mai finden zahlreiche Infoveranstaltungen der Weiterbildungsprogramme des PGC Wien sowie spannende Online-Events statt. Im Anhang finden Sie eine Übersicht über alle kommenden Veranstaltungen (Achtung: 3-seitiges Dokument). Das PGC Wien möchte neben Infoveranstaltungen besonders auf folgende Events aufmerksam machen:

- Digitale Gesundheit: Politische, soziale und ethische Aspekte personalisierter Medizin
 - uniMind-Lecture am 18. Mai 2020
- Arbeiten in der COVID-19-Krise: Was hat sich verändert und was wird bleiben?
 - uniMind/Workshop am 27. Mai 2020

 Aktuelle Informationen unter www.postgraduatecenter.at


invisibobble Sprunchie Pride Haircloud

05.06.2020



*[Werbung*Unbezahlt*Fotocredit © invisibobble* So schön zu dürfen, wie man ist, sich nicht vor anderen verstecken oder für andere verändern zu müssen und für seine Rechte einzustehen – dafür steht die Pride. Der Regenbogen soll dieses Gefühl des Buntseins symbolisch transportieren. Zur Feier der Pride 2020 launcht **invisibobble** einen besonders großen **SPRUNCHE** mit Regenbogeneffekt: **Pride Haircloud!**

 mehr aus [Styling Fashion](#)



fuv Familienunternehmen und Vermögensplanung

Im Oktober 2020 startet an der Universität Wien der nächste Durchgang des postgradualen Masterlehrgangs „Familienunternehmen und Vermögensplanung (LL.M.)“ unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Martin Schauer.

Der Lehrgang bietet JuristInnen die Möglichkeit einer vertiefenden Weiterbildung und Spezialisierung am Schnittpunkt von Unternehmen, Familie und Private Wealth Management.

Als Unterstützer dieses Universitätslehrganges möchten wir Sie heute bereits informieren:

Der Fokus des Universitätslehrganges richtet sich einerseits auf das national und international agierende (Familien-) Unternehmen als wesentlicher Pfeiler des Wirtschaftsstandortes Österreich sowie andererseits auf die Familie im weitesten Sinne. Spezifische Charakteristika und Querschnittsmaterien dieser Schwerpunktthemen sowie deren Verflechtungen miteinander werden anhand eines innovativen didaktischen Konzepts erarbeitet und vermittelt.

Der dreisemestrige Master-Lehrgang wird in 6 Module gegliedert und richtet sich insbesondere an JuristInnen im Bereich der rechtsberatenden Berufe (RechtsanwältInnen, NotarInnen, RichterInnen), in der Steuerberatung, in Banken (Family Office und Private Banking) und Versicherungen, sowie in Rechtsabteilungen (insbesondere in Familienunternehmen).

Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen, den Teilnahmevoraussetzungen, den Vortragenden und zur Bewerbung finden Sie in der [Lehrgangsbroschüre](#) oder auf der Website www.postgraduatecenter.at/fuv.

Die Österreichische Notariatskammer vergibt ein [Leistungsstipendium](#) für diesen Universitätslehrgang.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Anna-Katharina Landeck, BA:
fuv.llm@univie.ac.at

Akademische Wege zum Master of Disaster

Krisenmanagement. Im Englischen klingt der Titel für Absolventen des Studiums von Katastrophenmanagement mächtig spektakulär. Im Deutschen hört es sich zwar etwas sperriger an, qualifiziert aber genauso für den Umgang mit Krisen.

VON ANTONIE ECKHART

Seit es Menschen gibt, sind sie von großen oder kleinen Katastrophen betroffen. Von Erdbeben über Lawinenabgänge und Hochwasser bis zu – genau – Pandemien. Eine funktionierende Gesellschaft sollte in der Lage sein, den Schaden zu minimieren und auch die wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Folgen zu erkennen und möglichst gering zu halten.

In Österreich gibt es einige Studiengänge, die sich mit diesem Thema befassen. Auf der Universität Wien etwa unter dem Titel „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRisk)“, auf der Montanuniversität Leoben unter „Prozess- und Anlagensicherheit, Notfall- und Katastrophenmanagement“. Beide sind postgraduale Lehrgänge.

Bei der Uni Wien dauert der Studiengang vier Semester und richtet sich an Menschen, die im Bevölkerungsschutz sowie in der

Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement tätig sind, sowie an Mitglieder von Einsatz- und Rettungsorganisationen, Polizei, Katastrophenschutzbeauftragte, Feuerwehr, Bundesheer, Stadt- und Raumplanung sowie Personen in Forschung und Lehre.

Die Montan-Uni spricht Interessenten aus Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Führungskräfte in Unternehmen, die mit den Themenbereichen Sicherheit, Risiko, Krisenbewältigung beziehungsweise Katastrophenabwehr befasst sind, an. „Uns geht es nicht nur darum zu lehren, was nach einer eingetretenen Katastrophe getan werden muss, sondern uns ist auch der Präventionsgedanke sehr wichtig“, erklärt Lehrgangsführer Thomas Glade der Uni Wien. „Unsere Lehrenden kommen von verschiedenen Unis, es gibt aber auch praxisorientierte Spezialisten, die Übungseinheiten abhalten, um die verschiedenen Zugänge zu diesem komplexen Thema zu vermitteln.“

Für essenziell hält Glade gerade in diesem Bereich die Förderung ganzheitlichen Denkens. „Es ist besonders wichtig zu wissen, wie die Dinge zusammenhängen, welche Auswirkungen welche Maßnahmen haben und vor allem, faktenbasiert zu arbeiten.“

Auf der Montan-Uni pflegt man einen anderen Zugang, auch wenn Studiengangsleiter Harald Raupenstrauch ebenfalls interdisziplinäres Denken und ein zeitgerechtes Maßnahmenpaket bei einer Katastrophenbekämpfung für unverzichtbar hält.

Lernfähige Systeme

„Wir haben durch die jetzige Situation erkannt, wie verwundbar ein System ist. Und noch wichtiger: Wir haben erkannt, dass Systeme und Methoden lernfähig sein müssen. Auch die Techniker müssen verstehen lernen, wie der Mensch tickt, und dass sich die Technik an den Menschen anpassen muss.“ Die Montan-Uni fährt mit ihrem Angebot auf zwei Schienen: Es gibt

ein viersemestriges Studium für Bachelorabsolventen und ein dreisemestriges für Menschen, die über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet verfügen, aber keinen akademischen Abschluss haben. „Wir arbeiten an einem neuen Curriculum mit neuen Inhalten, die all das berücksichtigen, ohne zu wissen, als wie aktuell sich das herausstellen wird.“

An der FH Campus Wien werden zwei einschlägige Studiengänge angeboten: ein viersemestriges Masterstudium (Integriertes Risikomanagement) und ein sechssemestriges Bachelorstudium (Integriertes Sicherheitsmanagement), wobei man sich in erster Linie an Organisationen wie große Firmen oder Ministerien wendet. „Es ist ein berufsbegleitender Studiengang, zu dem aber jeder mit Matura oder Studienberechtigung Zugang hat“, sagt Studiengangsleiter Martin Langer. Das Integrierte Sicherheitsmanagement setzt sich in erster Linie mit Risiken in den Bereichen Mensch/Infrastruktur/Or-

ganisation auseinander. Gelehrt werden Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, Security-Management, Informationssicherheit. Im berufspraktischen Bereich werden im Rahmen der inhaltlichen Fächer Projekte durchgeführt. Der Fokus des Bachelorstudiums liegt darauf, den Fortbestand einer Organisation auch unter widrigen Bedingungen zu sichern. Das Masterstudium berücksichtigt darüber hinaus wirtschaftliche Aspekte und orientiert sich am Three-Line-of-Defense-Modell. Außerdem gibt es darin Forschungsprojekte, mit denen innovative Managementansätze weiterentwickelt werden.

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Andreas Tanzer

Telefon: 01/51414-236

E-Mail: andreas.tanzer@diepresse.com

Anzeigen: Tel.: 01/514 14-535, Fax -405

E-Mail: anzeigenleitung@diepresse.com

Die Bildung im Internet:

diepresse.com/bildung

NACHRICHTEN

Radiologie: Neuer Lehrgang Sonografie

Mit dem berufsbegleitenden akademischen Lehrgang „Sonography“ will die FH Campus Wien jetzt eine Lücke im Aus- und Weiterbildungsangebot für Radiologen schließen. Der modular aufgebaute zweisemestrige Lehrgang verbindet medizinische und physikalische Inhalte, die in engmaschig begleiteten Trainingseinheiten im Sonografie-Skills-Lab an High-End-Ultraschallgeräten umgesetzt werden.

Die inhaltlich-methodische Ausrichtung orientiert sich an nationalen und internationalen Benchmarks und wurde gemeinsam mit Forschern, Lehrenden und Praktikern aus dem intra- und extramuralen Bereich der Sonografie entwickelt. Lehrgangstart ist heuer im September.

Web: www.fh-campuswien.ac.at

Stipendium für Asylberechtigte

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) vergibt heuer bereits zum siebten Mal das Liese-Prokop-Stipendium. Asylberechtigte Studierende mit herausragenden Studienerfolgen können bis 26. Juni ihre Bewerbungen für das kommende Studienjahr einreichen.

Die Bildung im Internet:
diepresse.com/bildung

Eine zähe Suche in Coronazeiten

Praktika. Rund 50.000 Schüler und viele Studierende müssen laut Lehr- und Studienplänen Praktika absolvieren. Die Krise erschwert die Suche nach entsprechenden Stellen.

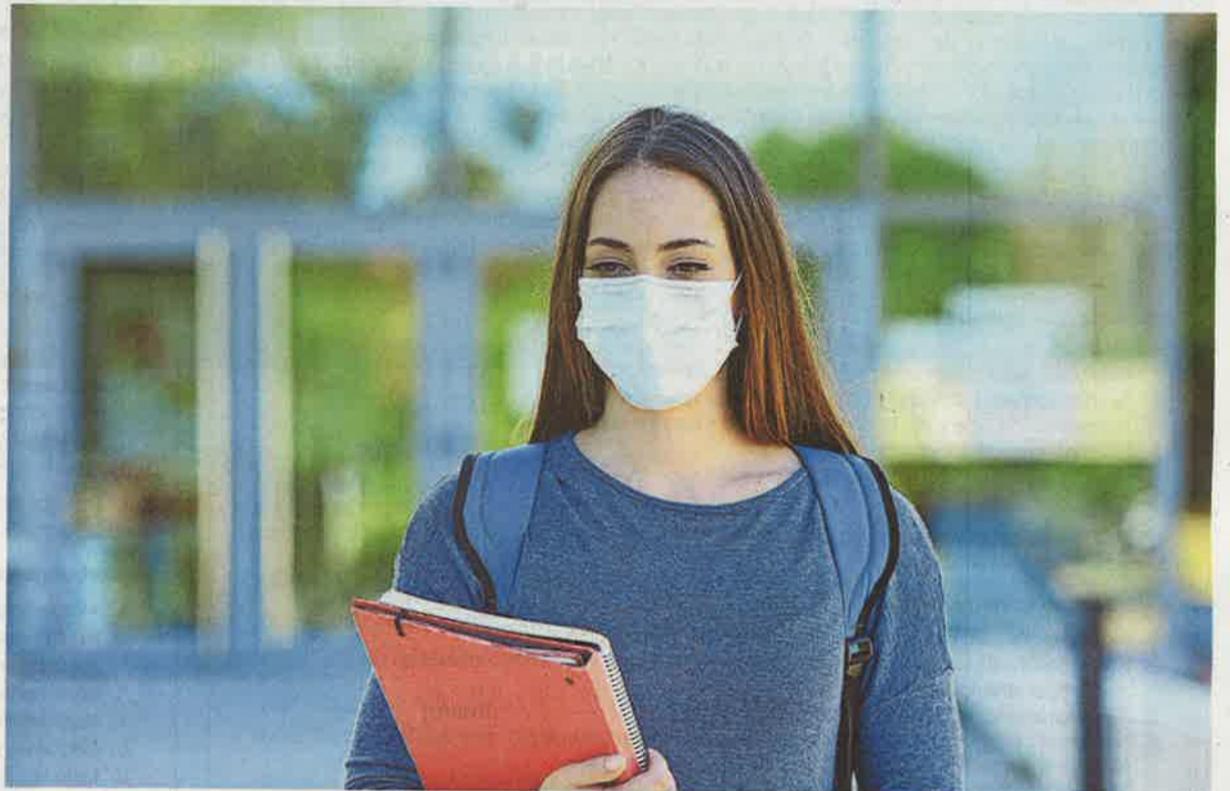
VON URSULA RISCHANEK

Von Glück kann reden, wer sich beim Baukonzern Leyrer & Graf für ein Ferialpraktikum beworben hat. „Wir nehmen auch heuer in der Unternehmensgruppe wieder circa 100 Ferialpraktikanten auf“, so eine Sprecherin. Dies gelte sowohl für den kaufmännischen als auch den technischen Bereich. „Im Bau ist es am einfachsten“, sagt Hannes Sauerzopf, Direktor der HTL Mödling. Grundsätzlich seien jedoch Praktikumsplätze rar. Unternehmen quer durch alle Branchen würden aufgrund von Kurzarbeit und der allgemeinen Unsicherheit entweder Zusagen zurückziehen oder gar keine Praktikumsplätze anbieten.

Fachschüler und Studierende

Rund 50.000 Schüler von Tourismusschulen, Handelsakademien und -schulen, Fachschulen sowie HTLs sind laut Lehrplan verpflichtet, im Sommer ein Praktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Während Letztere binnen fünf Jahren zwei mal vier Wochen Praxiserfahrungen sammeln sollen, sind es bei Fachschülern nur einmalig vier Wochen.

Anders sieht es mit jenen des sechsten Semesters aus, für die das



Die Krise und ihre Folgen erschweren die Suche nach Praktikumsplätzen diesen Sommer erheblich.

[Getty Images]

Praktikum im März beginnen hätte sollen. „Die Möglichkeiten, Praktika in den verschiedenen Einrichtungen zu absolvieren, waren sehr kumsstellen ein Online-Angebot bereitgestellt.“

Auch den Physiotherapie-Studierenden im sechsten Semester fehlen durch den Abbruch der Praktika im März zwei Pflichtpraktika. „Das ist eine besondere Herausforderung in der Organisation dieser Auslandsprak-

tika gestellt und suchen weiter nach Möglichkeiten, dass die Praktika im Ausland stattfinden könnten“, sagt Sauerzopf.

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

FH CAMPUS WIEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tax Management
Bachelor- und Masterstudium

Steuern Sie in Richtung Erfolg!

T +43 1 606 68 77-3700
taxmanagement@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

Bundesministerium Finanzen

MANAGEMENT **FH JOANNEUM**
University of Applied Sciences

Neu ab Oktober 2020

Masterlehrgang EUROPEAN PROJECT MANAGEMENT

www.fh-joanneum.at/epm

Webinar-Reihe „Networks and Lobbying in European Project Management“ jeden Mittwoch, vom 6. Mai bis 24. Juni 2020.

universität wien
Postgraduate Center

Jetzt bestellen!
Gesamtüberschüre 2020/21

Bildung beginnt mit Neugierde.

Peter Bieri

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:

www.postgraduatecenter.at

NACHRICHTEN

Online-Infotage zum Wifi-Programm

Vom 22. bis 25. Juni veranstaltet das Wifi Wien erstmals die Wifi Online Infotage. „Der Wifi Wien-Tag der offenen Tür wird zu den Online-Infotagen“, erklärt Institutsleiterin Barbara Kluger-Schieder. An den vier Tagen, jeweils von 15 bis 20 Uhr, erhalten Interessierte in knapp 60 Online-Live-Info-Veranstaltungen die wichtigsten Informationen zu aktuellen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Außerdem laden virtuelle Beratungsstände dazu ein, individuell im Live-Chat herauszufinden, welcher Kurs der richtige ist.

Jeder Infotag ist einem anderen Themenbereich gewidmet. Am ersten Tag stehen Infos über die Bereiche IT und Medienkompetenz auf dem Programm, am zweiten Meister- und Befähigungsprüfungen, der dritte Tag steht unter dem Motto Betriebswirtschaft, Branchen, akademisches Angebot und Berufsreifeprüfung statt, am vierten stehen die Themen Management, Beratung und Training im Mittelpunkt.

Web: www.wifiwien.at/online-infotage

Neuer Studiengang Medizinische Biologie

Die Bildung im Internet:
diepresse.com/bildung

Fit werden für die Zeit danach

Kulturmanagement. Es wird eine Zeit „nach Corona“ geben. Doch was können Kulturmanager und ihre Mitarbeiter tun, um sich jetzt schon darauf vorzubereiten?

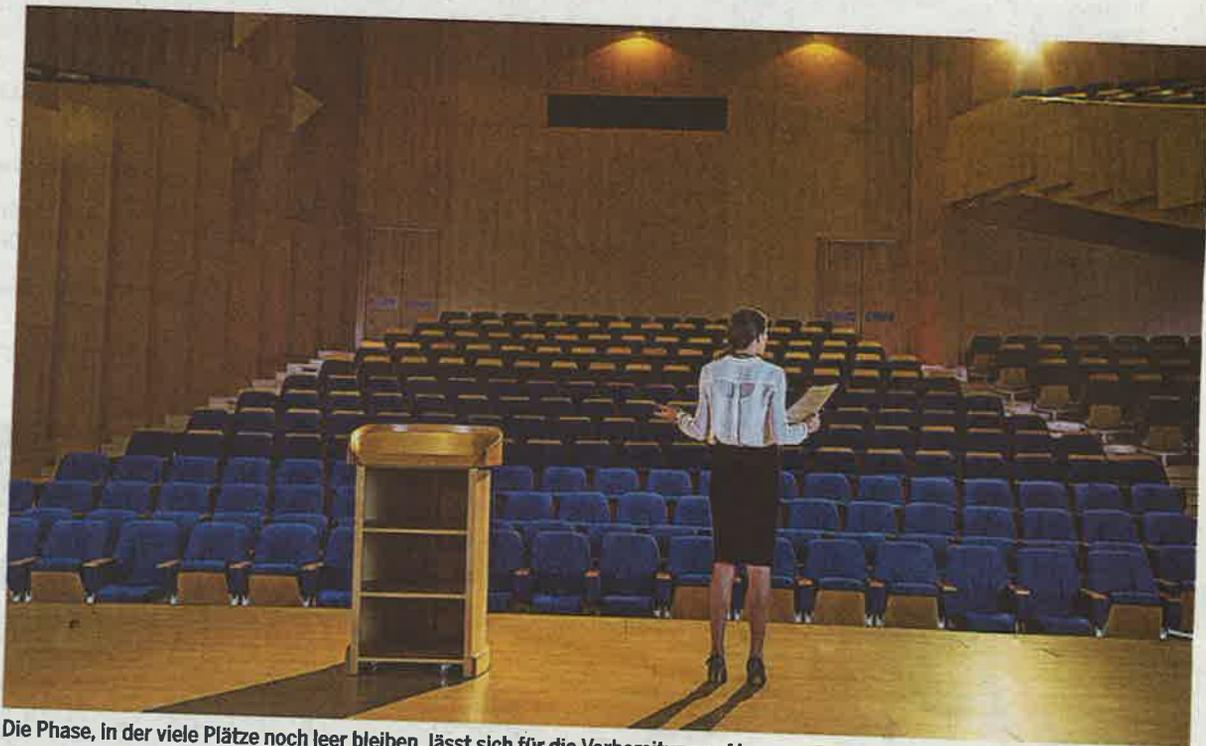
VON ERIKA PICHLER

Vieles bereitet Kulturveranstalter derzeit Kopfzerbrechen - Absagen von Events und Auflösungen von Verträgen, Budgets, Hilfsfonds, Terminplanung. Dazu kommt das Arbeiten vom Homeoffice, zudem seien die Kommunikations- und Vermittlungsabteilungen völlig auf die Sozialen Medien umgestiegen, so Karin Wolf, Leiterin des Weiterbildungsinstituts „Kulturkonzepte“.

Notwendigkeit verstärkt

Kulturmanagement und Kulturvermittlung fänden also weiterhin genauso statt. Ein Muss bleibe auch Fortbildung und die Schulung von Teams. „Daran hat Corona nichts geändert, sondern in manchen Bereichen die Notwendigkeit von Weiterbildung sogar akut verstärkt: Wie bleibe ich im Homeoffice produktiv? Wie setze ich Facebook und Instagram ein? Wie kommuniziere ich schwierige Themen? Wie plane ich meine Karriere, wenn keine Jobs ausgeschrieben sind? Werde ich in Zukunft neue Kompetenzen brauchen?“

Gerade auf die letztgenannten Fragen versuchte Wolf, während der letzten Wochen in Online-Lectures einzugehen. Abgesehen von diesem kostenlosen Angebot wurden Training- und Kulturvermittlung als Lehrgang.



Die Phase, in der viele Plätze noch leer bleiben, lässt sich für die Vorbereitung auf bessere Zeiten nutzen.

[Getty Images]

Für Kulturschaffende in Zeiten wie diesen interessant ist auch das Programm der Akademie des „Fundraising Verband Austria“. Besonders im Vergleich zu den USA und Großbritannien, aber auch zu Deutschland, der Schweiz oder den Niederlanden seien in Österreich private Fundraising- und Webinare für Mitglieder wie Nicht-Mitglieder an. Inhaltlich

gehe man derzeit natürlich besonders auf Krisen-Strategien ein. „Denn es darf nicht vergessen werden, dass sich die Spenderansprache durch die Corona-Krise innerhalb kürzester Zeit extrem gewandelt hat. Zum Beispiel sind Fundraising im öffentlichen Raum, Bargeldsammlungen oder Fundraising zu Spezialthemen wie „Major Do-

nor Fundraising“ oder Erbschaftsfundraising. Auf der Homepage kann auch ein Webinar zu Fundraising-Strategien im Bereich Kunst und Kultur kostenlos nachgehört werden.

Mehrjährige Ausbildungen

Als Masterlehrgang bietet etwa die

Web: www.ecm.at

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

 universität wien
Postgraduate Center

Jetzt bestellen!
Gesamtbroschüre 2020/21

Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.
Benjamin Franklin

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:
www.postgraduatecenter.at

FHguide
Das österreichische Fachhochschulportal

Zulassungsinfos
Stipendien
607 Studiengänge
Praktika
Auslandssemester

Ihr Wunschstudium finden Sie auf www.fachhochschulen.ac.at, der offiziellen Plattform der österreichischen Fachhochschulen.

STIPENDIEN Bewerbung

Stipendienbewerbung „MSc Lehrgang Management und Umwelt“ bis 26. 8. 2020.
Bewerbungsunterlagen zum Download unter:
DiePresse.com/stipendium

KONTAKT:
DI (FH) René Bolz, Tel.: +43 (0)1/216 41 20,
office@uma.or.at; www.uma.or.at

Die Presse 

Akademische Wege zum Master of Disaster

Krisenmanagement. Im Englischen klingt der Titel für Absolventen des Studiums von Katastrophenmanagement mächtig spektakulär. Im Deutschen hört es sich zwar etwas sperriger an, qualifiziert aber genauso für den Umgang mit Krisen.

VON ANTONIE ECKHART

Seit es Menschen gibt, sind sie von großen oder kleinen Katastrophen betroffen. Von Erdbeben über Lawinenabgänge und Hochwasser bis zu – genau – Pandemien. Eine funktionierende Gesellschaft sollte in der Lage sein, den Schaden zu minimieren und auch die wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Folgen zu erkennen und möglichst gering zu halten.

In Österreich gibt es einige Studiengänge, die sich mit diesem Thema befassen. Auf der Universität Wien etwa unter dem Titel „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRisk)“, auf der Montanuniversität Leoben unter „Prozess- und Anlagensicherheit, Notfall- und Katastrophenmanagement“. Beide sind postgraduale Lehrgänge.

Bei der Uni Wien dauert der

Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement tätig sind, sowie an Mitgliedern von Einsatz- und Rettungsorganisationen, Polizei, Katastrophenschutzbeauftragte, Feuerwehr, Bundesheer, Stadt- und Raumplanung sowie Personen in Forschung und Lehre.

Die Montan-Uni spricht Interessenten aus Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Führungskräfte in Unternehmen, die mit den Themenbereichen Sicherheit, Risiko, Krisenbewältigung beziehungsweise Katastrophenabwehr befasst sind, an. „Uns geht es nicht nur darum zu lehren, was nach einer eingetretenen Katastrophe getan werden muss, sondern uns ist auch der Präventionsgedanke sehr wichtig“, erklärt Lehrgangsleiter Thomas Glade der Uni Wien. „Unsere Lehrenden kommen von verschiedenen Unis, es gibt aber auch praxisorientierte Spezialisten, die

Für essenziell hält Glade gerade in diesem Bereich die Förderung ganzheitlichen Denkens. „Es ist besonders wichtig zu wissen, wie die Dinge zusammenhängen, welche Auswirkungen welche Maßnahmen haben und vor allem, faktenbasiert zu arbeiten.“

Auf der Montan-Uni pflegt man einen anderen Zugang, auch wenn Studiengangsleiter Harald Raupenstrauch ebenfalls interdisziplinäres Denken und ein zeitgerechtes Maßnahmenpaket bei einer Katastrophenbekämpfung für unverzichtbar hält.

Lernfähige Systeme

„Wir haben durch die jetzige Situation erkannt, wie verwundbar ein System ist. Und noch wichtiger: Wir haben erkannt, dass Systeme und Methoden lernfähig sein müssen. Auch die Techniker müssen verstehen lernen, wie der Mensch tickt, und dass sich die Technik an

ein viersemestriges Studium für Bachelorabsolventen und ein dreisemestriges für Menschen, die über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet verfügen, aber keinen akademischen Abschluss haben. „Wir arbeiten an einem neuen Curriculum mit neuen Inhalten, die all das berücksichtigen, ohne zu wissen, als wie aktuell sich das herausstellen wird.“

An der FH Campus Wien werden zwei einschlägige Studiengänge angeboten: ein viersemestriges Masterstudium (Integriertes Risikomanagement) und ein sechssemestriges Bachelorstudium (Integriertes Sicherheitsmanagement), wobei man sich in erster Linie an Organisationen wie große Firmen oder Ministerien wendet. „Es ist ein berufsbegleitender Studiengang, zu dem aber jeder mit Matura oder Studienberechtigung Zugang hat“, sagt Studiengangsleiter Martin Langer. Das Integrierte Si-

chkeitsmanagement setzt sich in der Organisation auseinander. Gelehrt werden Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, Security-Management, Informationssicherheit. Im berufspraktischen Bereich werden im Rahmen der inhaltlichen Fächer Projekte durchgeführt. Der Fokus des Bachelorstudiums liegt darauf, den Fortbestand einer Organisation auch unter widrigen Bedingungen zu sichern. Das Masterstudium berücksichtigt darüber hinaus wirtschaftliche Aspekte und orientiert sich am Three-Line-of-Defense-Modell. Außerdem gibt es darin Forschungsprojekte, mit denen innovative Managementansätze weiterentwickelt werden.

IMPRESSUM: WEITERBILDUNG

Redaktion: Andreas Tanzer
Telefon: 01/51414-236
E-Mail: andreas.tanzer@diepresse.com
Anzeigen: Tel.: 01/514 14-535, Fax -405
E-Mail: anzeigenleitung@diepresse.com

#wirsindzukunft

Jetzt bewerben und gewinnen!

Als innovatives Technologieunternehmen setzt die Salzburg AG in Kooperation mit der FH Salzburg heuer ein Zeichen – mit dem Wissenschaftspreis #wirsindzukunft. 20 Stipendien sowie der hochdotierte Preis für Bachelor- und Master-Studierende warten auf mutige Bewerberinnen und Bewerber. salzburg-ag.at/wirsindzukunft

SALZBURG AG
WO ZUKUNFT INS LEBEN KOMMT.

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

MANAGEMENT

FH JOANNEUM
University of Applied Sciences



Neu ab Oktober 2020

Masterlehrgang EUROPEAN PROJECT MANAGEMENT

www.fh-joanneum.at/epm

Webinar-Reihe „Networks and Lobbying in European Project Management“ jeden Mittwoch, vom 6. Mai bis 24. Juni 2020.

 **universität wien**
Postgraduate Center

Jetzt bestellen!
Gesamtbroschüre 2020/21

Bildungshunger und Wissensdurst sind keine Dickmacher.

Lothar Schmidt

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:

www.postgraduatecenter.at

 **FH CAMPUS WIEN**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tax Management
Bachelor- und Masterstudium

Steuern Sie in Richtung Erfolg!

T +43 1 606 68 77 3700
taxmanagement@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

 Bundesministerium Finanzen

Schnellkurse für Berufstätige und Anfänger

Start von sechs IT-Aus- und Weiterbildungen im April.

Rasch gefragte IT-Fachkräfte für den Arbeitsmarkt hervorzu- bringen, ist das Ziel der Talent Garden Innovation School, die auch eine Niederlassung in Wien betreibt. Ab April sollen dort sechs praxisorientierte Aus- und Weiterbildungen, sogenannte Bootcamps, mit insgesamt bis zu 120 Teilnehmern starten. Neben den drei erfolgreichen Vollzeit-Bootcamps in den Bereichen Frontend Coding, Growth and Digital Marketing sowie User Experience Design, starten aufgrund der großen Nachfrage nun auch berufsbegleitende Formate in den Bereichen Business Data Analysis, Growth Marketing sowie UX/UI Design. Die Teilzeitkurse finden an insgesamt sechs Wochenenden freitagnachmittags sowie samstags statt und sollen, wie auch die Vollzeitkurse, in einem hands-on-Lehransatz die wichtigsten und aktuellsten Fähigkeiten im digitalen Berufsfeld vermitteln.

Die berufsbegleitenden Bootcamps richten sich an Berufstätige (ab 18 Jahren, keine MSt.). Interessierte können sich bei einem Info-Event am 16. März ab 18 Uhr informieren.

Web: www.talentgarden.org/de

„AI wird regelrecht gestürmt“

Schwerpunkt Digitalisierung. Die IT zählt zu den schnelllebigsten Branchen und hat viele Facetten. Dennoch lassen sich auch in den Studienprogrammen eindeutige Trends ablesen.

VON PATRICK BALDIA

Kaum einer anderen Disziplin folgen neue Trends und Innovationen einander in derart kurzen Zeitabständen wie in der Informatik. Sie betreffen grundsätzlich alle Bereiche unseres täglichen Lebens – und solche, die es noch werden könnten. Die Faszination für die Welt der Information und des symbolisierten Wissens erklärt letztlich – ebenso wie der ungebrochen starke Bedarf der Wirtschaft an Absolventen – die starke Nachfrage nach einschlägigen Studiengängen an den heimischen FH. Das Angebot dort ist groß: Zur Auswahl stehen in Österreich rund 40 Bachelor- und 50 Masterstudiengänge rund um das Thema Informatik.

KI und Big Data

In einer Hinsicht sind die Experten einig: Das Trendthema schlechthin ist derzeit künstliche Intelligenz (KI) und ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten wie unter anderem smarte digitale Assistenten, intelligente Haus-
belgung, Personalisierung von
Masterstudiengang Data and Information Science der FH Joanneum wird neben KI ein zweiter großer – und damit zusammenhängender – Trend behandelt: Große Datenmengen, bekannt als



Künstliche Intelligenz und ihre Anwendung bei der Auswertung großer Datenmengen sind unbestrittene Zukunftsthemen. [Getty Images]

„Big Data“. „Im Rahmen der Digitalisierung beziehungsweise der digitalen Transformation von Geschäftsprozessen fällt ein riesiges
Angebot an strukturierten
nannte DevOps gehören. Der Prozessoptimierungsansatz zielt darauf ab – unter anderem durch eine bessere Zusammenarbeit der beteiligten Teams –, qualitativ bessere Software schneller zu ent-

wickeln. Ein weiterer Informatik-Trend für den Experten: Living Labs. Dabei gehe es darum, in einer Laborsituation gemeinsam
aktuelle mit dem Softwarelösungen digitale Dauerbrenner IT-Sicherheit. Um dem raschen Wandel der Branche gerecht zu werden, beinhalten viele Curricula flexible Vertiefungen, die sich neuen Entwicklungen widmen.

Bedeutung der Datenanalyse wird ab dem Herbst der neue Masterstudiengang Data Science angeboten werden.

laubt es den Studierenden, sich – im Rahmen von Projekt-, Bachelor- oder Masterarbeiten – mit brandaktuellen Themen auseinanderzusetzen“, sagt Fritz.

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

CAMPUS WIEN ACADEMY
DIVISION OF FH CAMPUS WIEN

Digitalisierung im Steuer- und Rechnungswesen

Berufsbegleitendes Zertifikatsprogramm
April bis Oktober 2020

Details und Anmeldung auf
www.campusacademy.at

In Zusammenarbeit mit: **Linde** **KPMG**

universität wien
Postgraduate Center

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN **NEU**

Das Postgraduate Center erweitert stetig sein Angebot an knapp 70 Weiterbildungsprogrammen. 2020/21 starten neu:

- Digital Communication and Law (Zertifikat)
- Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht (MLS)
- Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung (MA)

www.postgraduatecenter.at

FERNSTUDIEN
FERN FH

„Meine Küche ist meine Mensa, mein Wohnzimmer mein Audimax!“

Flexibel studieren an Österreichs erster Fern-Hochschule

- ▶ € 363,34 pro Semester
- ▶ Akkreditierte Fernstudienangebote
- ▶ 6 Präsenztage pro Semester

FERNSTUDIEN
Aging Services Management | BA
Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie | BA & MA
Wirtschaftsinformatik | BA & MA

Informieren Sie sich jetzt!

FLEXIBEL STUDIEREN. www.fernfh.ac.at

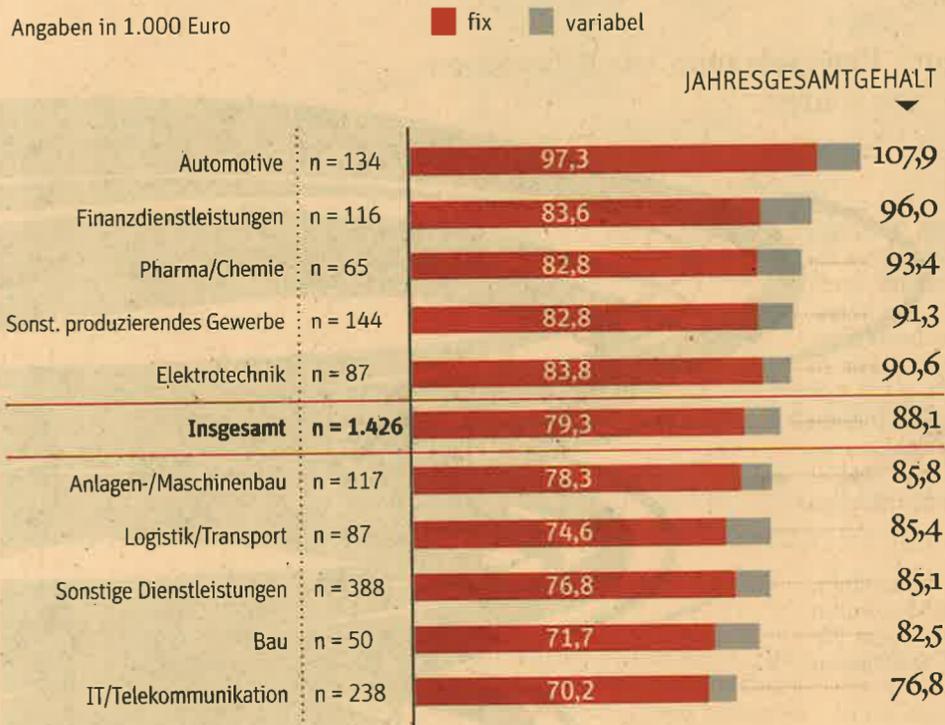
Riesiger Pay-Gap im Projektmanagement

Frauen verdienen in den Positionen des Projektmanagements um ein Fünftel weniger als Männer, ergibt die aktuelle Gehaltsstudie der Branchenvereinigung PMA.

Karin Bauer

Welche Branche was zahlt

Individuell nichtbeeinflussbare Rahmenbedingungen, die einen Einfluss auf das Gehalt haben können, sind die Branche und die Unternehmensgröße.



Gehaltsstruktur nach Geschlecht und Stufe

In Österreich verdienen Frauen ausnahmslos auf allen Projektmanagement-Stufen weniger, wobei der deutlichste Unterschied mit 47,3 % (!) auf der 1. Stufe zutage tritt.

Österreich
Angaben brutto, in Euro

n = 310

Stufe	Beispiel	Österreich (Männlich)	Fallzahl	Österreich (Weiblich)	Fallzahl	DIFFERENZ
1. Stufe	(z. B. Projektdirektor, Partner, Leiter PMO)	136.818	39	72.063	7	-47,3 %
2. Stufe	(z. B. Senior-Projektleiter, Principal)	89.465	67	77.812	16	-13,0 %
3. Stufe	(z. B. Projektleiter/-manager, Programm-Manager)	66.755	181	61.308	44	-8,2 %
4. Stufe	(z. B. Teilprojektleiter)	59.017	163	49.989	36	-13,9 %
5. Stufe	(z. B. Mitarbeiter in Projekten/PMO)	59.587	24	43.177	13	-27,5 %

Projekt-Coach aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig

Quelle: GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e. V. | DERSTANDARD

die einzige Frau, später wurde kein sogenanntes weibliches Gehalt akzeptiert.

Umso härter treffen sie die Ergebnisse der Gehaltsstudie Projektmanagement mit über 1600 Fällen, die sie gemeinsam mit dem deutschen Schwesterverein durchgeführt hat: Frauen verdienen in Österreich in den Positionen des Projektmanagements rund 21,5 Prozent weniger als Männer. In Deutschland beträgt der Pay-Gap etwa elf Prozent. Deutlich sichtbar: Das Ungleich-

gewicht ist in den variablen Gehaltsbestandteilen begründet, nicht im Grundgehalt. Passt da das alte Klischee, dass Frauen halt weniger gut verhandeln können? Schaden räumt das ein und ergänzt, dass, wenn sogenannte Gehaltsvergleiche durchgeführt werden, ja das Grundgehalt herangezogen wird, Variables wird zumeist individuell ausgehandelt. Interessant dabei, dass das Phänomen der Leaky Pipeline, also dass Frauen auf dem Weg nach oben verlieren, deutlich zutage tritt: Beim Einstieg verdienen Frauen nämlich sogar ein paar

Prozentpunkte mehr als Männer. Je höhere Positionen man betrachtet, desto stärker kehrt sich das um. „Karrieren im Projektmanagement sind immer noch männlich“, muss Schaden also konstatieren. Bei ihren rund 1300 Mitgliedern liegt das Verhältnis Männer zu Frauen 70 zu 30.

Zertifizierungen gefragt

Gute Nachrichten gibt es allerdings auch, sagt die oberste Projektmanagerin des Landes: Sehr viele Teilnehmende sehen Zertifizierungen und Weiterbildungen als zentrale Komponente ihrer

lich relativ flexibel und auch deswegen für Frauen gut geeignet. Und warum nicht Zuschreibungen an Frauen strapazieren, wenn sie sich als treffend erweisen? „Organisieren, kommunizieren, mit Menschen umgehen, das haben die meisten Frauen in den Genen, das ist ein Vorteil im Projektmanagement und eine wesentliche Komponente.“

Warum verdienen deutsche Projektmanager mehr als heimische? In Österreich sei Projektmanagement nicht per se eine Managementfunktion in der Linie, in Deutschland dagegen schon und daher höher entlohnt, lautet die Erklärung.

Insgesamt gilt monetär recht traditionell: Den stärksten Einfluss auf die Höhe des Gehalts haben die Hierarchiestufe und die Berufserfahrung. Aber auch die Übernahme von Verantwortung zahlt sich entsprechend aus. Bei allen drei Aspekten beträgt der Gehaltszuwachs von der Einstiegs- bis zur Endstufe etwa das Doppelte. Allerdings, heißt es etwas verklausuliert in der Studie: „Transparente Karrierepfade im Projektmanagement zählen zu den zentralen Herausforderungen für Organisationen.“ Die Förderung der Diversität offensichtlich auch. Und eine Ermutigung von Frauen für diesen Beruf.

universität wien
Postgraduate Center

BILDUNG & SOZIALES | GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN | INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT | KOMMUNIKATION & MEDIEN | RECHT

Europäische Studien | Informations- und Medienrecht | Wirtschaftsrecht | Cultural Management | Psychagogik | Risikoprävention und Katastrophenmanagement | Supervision & Coaching | Steuerrecht und Rechnungswesen | Psychotherapie | Library and Information Studies | Zertifikat | Psychomotorik | Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten | Familienunternehmen und Vermögensplanung | Philosophische Praxis | Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung | Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen

Master

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
www.postgraduatecenter.at

ISO 29990 certified

Englisch für Ihren Erfolg

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung
- Alle Lernniveaus, Anfänger bis Proficiency
- Täglich starten, online und zeitflexibel lernen

www.cambridge.at

Terminvereinbarung zur kostenlosen Einstufung: 01/5956111

THE CAMBRIDGE INSTITUTE
English for Life

[Schnellauswahl](#)[Schule](#)[Hochschule](#)[Familie](#)[Weiterbildung](#)[Stipendien](#)**Krisenmanagement**

Akademische Wege zum Master of Disaster



Seit es Menschen gibt, sind sie von großen oder kleinen Katastrophen betroffen - wie – Pandemien. (c) APA/AFP/FREDERICK FLORIN

05.06.2020 um 18:03

von **Antonie Eckhart**

Im Englischen klingt der Titel für Absolventen des Studiums von Katastrophenmanagement mächtig spektakulär. Im Deutschen hört es sich zwar etwas sperriger an, qualifiziert aber genauso für den Umgang mit Krisen.

Seit es Menschen gibt, sind sie von großen oder kleinen Katastrophen betroffen. Von Erdbeben über Lawinenabgänge und Hochwasser bis zu - genau - Pandemien. Eine funktionierende Gesellschaft sollte in der Lage sein, den Schaden zu minimieren und auch die wirtschaftlichen, sozialen und psychischen Folgen zu erkennen und möglichst gering zu halten.

In Österreich gibt es einige Studiengänge, die sich mit diesem Thema befassen. Auf der Universität Wien etwa unter dem Titel „Risikoprävention und Katastrophenmanagement (OeRisk)“, auf der Montanuniversität Leoben unter „Prozess- und Anlagensicherheit, Notfall- und Katastrophenmanagement“. Beide sind postgraduale Lehrgänge.

Bei der Uni Wien dauert der Studiengang vier Semester und richtet sich an Menschen, die im Bevölkerungsschutz sowie in der Risikoprävention und dem Katastrophenmanagement tätig sind, sowie an Mitglieder von Einsatz- und Rettungsorganisationen, Polizei, Katastrophenschutzbeauftragte, Feuerwehr, Bundesheer, Stadt- und Raumplanung sowie Personen in Forschung und Lehre.

Die Montan-Uni spricht Interessenten aus Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie Führungskräfte in Unternehmen, die mit den Themenbereichen Sicherheit, Risiko, Krisenbewältigung beziehungsweise Katastrophenabwehr befasst sind, an. „Uns geht es nicht nur darum zu lehren, was nach einer eingetretenen Katastrophe getan werden muss, sondern uns ist auch der Präventionsgedanke sehr wichtig“, erklärt Lehrgangleiter Thomas Glade der Uni Wien. „Unsere Lehrenden kommen von verschiedenen Unis, es gibt aber auch praxisorientierte Spezialisten, die Übungseinheiten abhalten, um die verschiedenen Zugänge zu diesem komplexen Thema zu vermitteln.“ Für essenziell hält Glade gerade in diesem Bereich die Förderung ganzheitlichen Denkens. „Es ist besonders wichtig zu wissen, wie die Dinge zusammenhängen, welche Auswirkungen welche Maßnahmen haben und vor allem, faktenbasiert zu arbeiten.“

Auf der Montan-Uni pflegt man einen anderen Zugang, auch wenn Studiengangsleiter Harald Raupenstrauch ebenfalls interdisziplinäres Denken und ein zeitgerechtes Maßnahmenpaket bei einer

Katastrophenbekämpfung für unverzichtbar hält.

Lernfähige Systeme

„Wir haben durch die jetzige Situation erkannt, wie verwundbar ein System ist. Und noch wichtiger: Wir haben erkannt, dass Systeme und Methoden lernfähig sein müssen. Auch die Techniker müssen verstehen lernen, wie der Mensch tickt, und dass sich die Technik an den Menschen anpassen muss.“ Die Montan-Uni fährt mit ihrem Angebot auf zwei Schienen: Es gibt ein viersemestriges Studium für Bachelorabsolventen und ein dreisemestriges für Menschen, die über sehr viel praktische Erfahrung auf dem Gebiet verfügen, aber keinen akademischen Abschluss haben. „Wir arbeiten an einem neuen Curriculum mit neuen Inhalten, die all das berücksichtigen, ohne zu wissen, als wie aktuell sich das herausstellen wird.“

An der FH Campus Wien werden zwei einschlägige Studiengänge angeboten: ein viersemestriges Masterstudium (Integriertes Risikomanagement) und ein sechssemestriges Bachelorstudium (Integriertes Sicherheitsmanagement), wobei man sich in erster Linie an Organisationen wie große Firmen oder Ministerien wendet. „Es ist ein berufsbegleitender Studiengang, zu dem aber jeder mit Matura oder Studienberechtigung Zugang hat“, sagt Studiengangsleiter Martin Langer. Das Integrierte Sicherheitsmanagement setzt sich in erster Linie mit Risiken in den Bereichen Mensch/Infrastruktur/Organisation auseinander. Gelehrt werden Brandschutz, Arbeitnehmerschutz, Security-Management, Informationssicherheit. Im berufspraktischen Bereich werden im Rahmen der inhaltlichen Fächer Projekte durchgeführt. Der Fokus des Bachelorstudiums liegt darauf, den Fortbestand einer Organisation auch unter widrigen Bedingungen zu sichern. Das Masterstudium berücksichtigt darüber hinaus wirtschaftliche Aspekte und orientiert sich am Three-Line-of-Defense-Modell. Außerdem gibt es darin Forschungsprojekte, mit denen innovative Managementansätze weiterentwickelt werden.

("Die Presse", Print-Ausgabe, 06.06.2020)

- Tweet
- Facebook

Sie sind hier: ▶ Medienportal ▶ Presse ▶ Aktuelle Pressemitteilungen ▶ Detailansicht



Wissenschaftlicher Kontakt

Ana-Maria Bodo, BA BA MA

Institut für
Translationswissenschaft
Universität Wien
1190 - Wien, Gymnasiumstraße
50
+43-1-4277-10842
+43-664-60277-10842
ana-maria.bodo@univie.ac.at

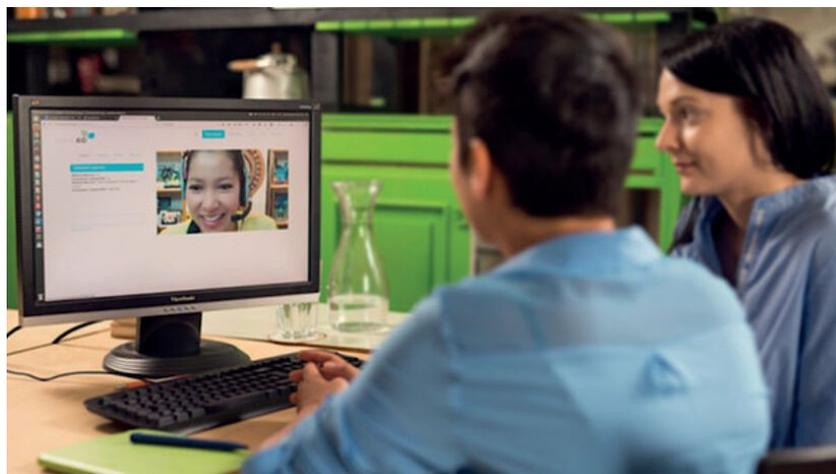
Rückfragehinweis

Mag. Lisa Hellmann

Marketing & Communication,
Postgraduate Center
Universität Wien
1090 - Wien, Spitalgasse 2
(Campus)
+43-1-4277-108 05
+43-664-60277-108 05
lisa.hellmann@univie.ac.at

Dolmetschen mit neuen Medien

06. Juli 2020



Gesundheitseinrichtungen genauso wie die Justiz setzen bereits auf die Nutzung zentraler Dolmetschdienste, die über Medien, vor allem über Bildschirm, zugeschaltet werden. Daraus entsteht ein Bedarf an speziell ausgebildeten Dolmetscher*innen. Deshalb startet der einsemestrige, berufsbegleitende Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen" erstmals im Herbst 2020 an der Universität Wien. (© InterprAID)

Neue Weiterbildungsangebote ab Herbst an der Universität Wien

Die vergangenen Wochen und Monate haben gezeigt, welchen wichtigen Stellenwert Kommunikation abseits von Face-to-Face-Interaktion hat. Kommen sprachliche Barrieren ergänzend dazu, braucht es qualifizierte Dolmetscher*innen, um eine gelungene Kommunikation virtuell oder über Telefon zu ermöglichen, sei es im gesundheitlichen, juristischen oder unternehmerischem Umfeld. Die Universität Wien antwortet auf diesen Bedarf mit der neuen Weiterbildung "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen". Neben diesem Zertifikatskurs starten ab Herbst auch neue Weiterbildungen im Bereich Psychotherapie, Wirtschaftsrecht, klinischer Pharmazie sowie Stadt- und Regionalentwicklung.

Dolmetschen mit neuen Medien

Gesundheitseinrichtungen genauso wie die Justiz setzen bereits auf die Nutzung zentraler Dolmetschdienste, die über Medien, vor allem über Bildschirm, zugeschaltet werden. Der Umgang mit den verschiedenen neuen Techniken, die beim Dolmetschen zur Anwendung kommen, sind eine Herausforderung für alle Beteiligten. Neben dem Audio- und Videodolmetschen vermittelt der Zertifikatskurs Wege der effizienten terminologischen Vorbereitung mittels CAI-Tools, Strategien für technikgestütztes simultanes und konsekutives Dolmetschen und qualifiziert die Teilnehmer*innen für die Kommunikation in der mehrsprachigen Videokonferenz.

Der einsemestrige, berufsbegleitende Zertifikatskurs startet erstmals im Herbst 2020 an der Universität Wien. "Der Kurs bietet eine kompakte universitäre Weiterbildung in den aktuell relevanten Bereichen des Audio- und Videodolmetschens unter Berücksichtigung der CAI-Tools. Die effiziente Dolmetschvorbereitung als auch das Dolmetschen aus der Ferne werden unter Anleitung von Expert*innen aus dem jeweiligen Feld angeboten", erläutert Mira Kadric, stellvertretende Leiterin des Zentrums für Translationswissenschaft der Universität Wien und wissenschaftliche Leiterin des neuen Zertifikatskurses. Die Weiterbildung stößt auf großes Interesse, die

ersten Plätze sind bereits vergeben. Interessierte können sich noch bis Ende August bewerben.

Vielfältiges Weiterbildungsangebot

Der neue Zertifikatskurs ist nicht die einzige Weiterbildung in dem Bereich. Dolmetscher*innen können sich mit dem Universitätslehrgang "Dolmetschen für Gerichte und Behörden" sowie den Zertifikatskurs "Barrierefreie Kommunikation – Schriftdolmetschen" spezialisieren. Zusatzqualifikationen können Interessierte ab Herbst zudem noch in anderen Bereichen erlangen. So bietet die Universität Wien erstmals den Zertifikatskurs "Klinische Pharmazie – Medikationsanalyse" in Kooperation mit der Österreichischen Apothekerkammer an. Erweitert wird auch das Angebot im Psychotherapiebereich. Neben dem Propädeutikum und dem Fachspezifikum "Individualpsychologie und Selbstpsychologie" können Interessierte ab Herbst auch das Fachspezifikum "Personzentrierte Psychotherapie" an der Universität Wien absolvieren. Ebenfalls neu startet der Universitätslehrgang "Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung", der wahlweise auch mit einem Mastergrad abgeschlossen werden kann. 2021 starten zudem erstmals das Masterprogramm "Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht" für Nicht-Jurist*innen sowie der neue Zertifikatskurs "Digital Communication and Law".

Insgesamt bietet die Universität Wien mehr als 70 Universitätslehrgänge, Zertifikatskurse und Masterprogramme an. Die Bandbreite an Weiterbildungen reicht hierbei von "Europäische Studien" über diverse juristische LL.M.-Programme bis hin zum nachberuflichen "Studium Generale". Nachdem die Weiterbildungen in den letzten Monaten coronabedingt online stattgefunden haben, starten alle Lehrgänge in gewohnter Blended Learning-Weise (Präsenz- in Kombination mit Online-Phasen) im Herbst.

Alle Details zum umfangreichen Weiterbildungsangebot der Universität Wien:
www.postgraduatecenter.at

Shortfacts Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen"

Abschluss: Zertifikat der Universität Wien

Dauer: 1 Semester (berufsbegleitend)

Umfang: 15 ECTS

Sprache: Deutsch

Kosten: EUR 2.700,-

Bewerbungsfrist: 31.08.2020

Start: November 2020

Alle Details: www.postgraduatecenter.at/videodolmetschen/

📄 Wissenschaftlicher Kontakt

Ana-Maria Bodo, BA BA MA

Institut für Translationswissenschaft

Universität Wien

1190 - Wien, Gymnasiumstraße 50

+43-1-4277-10842

+43-664-60277-10842

ana-maria.bodo@univie.ac.at

📄 Rückfragehinweis

Mag. Lisa Hellmann

Beiträge



Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild



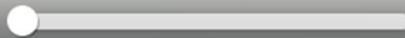
8. Juni um 16:40 · 🌐

Die Kaiserschild Lectures beschäftigen sich jedes Jahr mit einer Fragestellung aus naturwissenschaftlichen Disziplinen, die in unterschiedlichen Formaten mit VertreterInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Studierenden erläutert wird. In diesem Jahr gehen die Kaiserschild Lectures der Frage nach, was von biologisch abbaubaren Kunststoffen zu erwarten ist. Im kommenden Jahr setzt sich die Veranstaltungsreihe mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz in der Medizin auseinander.

Die Kaiserschild Lectures sind eine Veranstaltungsreihe der Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien.



KAISERSCHILD-STIFTUNG



-2:13



Du und 4 weitere Personen

Beiträge



Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild



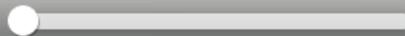
8. Juni um 16:40 · 🌐

Die Kaiserschild Lectures beschäftigen sich jedes Jahr mit einer Fragestellung aus naturwissenschaftlichen Disziplinen, die in unterschiedlichen Formaten mit VertreterInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Studierenden erläutert wird. In diesem Jahr gehen die Kaiserschild Lectures der Frage nach, was von biologisch abbaubaren Kunststoffen zu erwarten ist. Im kommenden Jahr setzt sich die Veranstaltungsreihe mit dem Einsatz künstlicher Intelligenz in der Medizin auseinander.

Die Kaiserschild Lectures sind eine Veranstaltungsreihe der Gemeinnützige Privatstiftung Kaiserschild in Kooperation mit dem Postgraduate Center der Universität Wien.



KAISERSCHILD-STIFTUNG



-2:13



Du und 4 weitere Personen



 **Startseite**

 **Entdecken**

 **Mitteilungen**

 **Nachrichten**

 **Lesezeichen**

 **Listen**

 **Profil**

 **Mehr**

Twittern

 **Twittern**



UNIVERSITAS AUSTRIA
@UNIVERSITAS_AUT



Dolmetschen mit neuen Medien | Infoveranstaltung am 29. Juni facebook.com/events/2548205...

12:15 nachm. · 9. Juni 2020 · [Twitter Web App](#)

3 Retweets





Relevante Personen



UNIVERSITAS AUST...

@UNIVERSI... Folgt dir

Folge ich

UNIVERSITAS Austria, der Berufsverband für Dolmetschen und Übersetzen, twittert. Wer zwitschert mit?

Trends für dich



Trend in Österreich



#österreich

Trend in Österreich



#IbizaUA

3.694 Tweets

[Mehr anzeigen](#)

Twittern

[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)

[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.



Postgraduate ...

Du [Nutzung der Dienste](#) von [Twitter](#) erklärst du dich mit unserer [Nutzung von Cookies](#) einverstanden. Wir und unsere Partner arbeiten global zusammen und nutzen Cookies z.B. für Statistiken, Personalisierung und Werbeanzeigen.

Schließen

Recht



Die neue Fachzeitschrift:
AVR - Abgabenverfahren und Rechtsschutz
Jetzt 75,- Euro sparen



+++ Linde Campus +++ Digitalisierung im Steuer- und Rechnungswesen

10. Jun 2020 [Bildung & Uni Recht](#)

Uni Wien: Kurs Europäisches Wirtschaftsrecht für Nichtjuristen



Uni Wien ©ejn P1010829

Postgraduate. Die Uni Wien öffnet ihr Postgraduate-Studium „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ für Nichtjuristen. Das LL.M. Café, heuer durch die Coronavirus-Krise verhindert, soll 2021 eine Neuauflage erleben.

Das Postgraduate Center der Uni Wien hat im März 2019 sein erstes „LL.M.-Café“ zum Angebot postgradualer Studien im Rechtsbereich veranstaltet. Die Neuauflage 2020 wurde durch das Ausbrechen der Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Ausgangsbeschränkungen verhindert.

Der Neustart nach der Corona-Krise

Nun soll das nächste LL.M.-Café im Frühjahr nächsten Jahres kommen, voraussichtlich am 23. März 2021. Interessierte sollen sich dabei in gemütlicher Atmosphäre über die postgradualen Weiterbildungen der Universität Wien im Rechtsbereich informieren können. Vor Ort sind Program ManagerInnen, TeilnehmerInnen und AbsolventInnen der LL.M.-Programme.

Zwar hat die Krise das heurige LL.M.-Café getroffen, die kommenden Kurse selbst finden aber statt. [Zum juristischen Postgraduate-Angebot](#) gehören:

- Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht
- Familienunternehmen und Vermögensplanung
- Informations- und Medienrecht
- International Legal Studies
- Kanonisches Recht
- Steuerrecht und Rechnungswesen
- Wohn- und Immobilienrecht

Ab dem Sommersemester 2021 bietet die Universität Wien das Masterprogramm „Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht“ zusätzlich zur bereits bestehenden LL.M.-Variante (Master of Laws) auch mit dem Abschluss als Master of Legal Studies (MLS) an. Das Weiterbildungsprogramm werde damit auch für Nicht-JuristInnen geöffnet.

Weitere Meldungen:

[Start](#)

[Tools](#)

[Top](#)

-
2. [Ein Drittel der Studierenden beendet das Studium nie](#)
 3. [Postgraduate Center der Uni Wien informiert online](#)
 4. [WU Wien überlegt Online-Infotag beizubehalten](#)
-

News und Inhalte aus:

[Business](#)

[Finanz](#)

[Recht](#)

[Steuer](#)

[Bildung & Uni](#)

[Motor](#)

[Tech](#)

[Jobs](#)

[Tipps](#)

[Nova](#)

[Personalia](#)

[Tools](#)

Jobs - Stellenanzeigen:

[Jobs - Rubrik](#)

[Stellenanzeigen](#)

[Stellenanzeige
aufgeben](#)

Über diese Website:

[Die Plus Artikel](#)

[Impressum / Über uns](#)

[Datenschutz](#)

[Newsletter](#)

[Mediadaten und
Werbung](#)

[Im Dossier](#)

[Widerrufsbelehrung](#)

[Link zur Streit-
schlichtungsplattform](#)

[RSS](#)

[Allgem. Geschäfts-
bedingungen \(AGB\)](#)

[Kontakt](#)

[System](#)

Buchtipp des Monats von Mira Kadric

Redaktion (uni:view) | 10. Juni 2020



"Behörden und Gerichte sind auf die Dolmetscher*innen angewiesen, um allen Beteiligten ein faires Verfahren garantieren zu können", sagt Translationswissenschaftlerin Mira Kadric. (© Weinwurm)

"Sprache macht den einzelnen Menschen, sein Denken, Handeln und seine Kultur sichtbar", sagt Mira Kadric vom Institut für Translationswissenschaft. Im Interview stellt sie ihr jüngstes Buch "Gerichts- und Behördendolmetschen" vor und erklärt die Besonderheiten dieses Fachgebiets innerhalb der Translationswissenschaften.

uni:view: Kürzlich ist Ihre Publikation "Gerichts- und Behördendolmetschen" erschienen. Was sind in diesem Fall die speziellen Herausforderungen für Dolmetscher*innen?

Mira Kadric: Dolmetscher*innen haben vor Behörden und Gerichten mehrfache Verpflichtungen: Für die an einem Verfahren beteiligten Personen geht es oft um viel – bei einem Obsorgestreit, einem Wohnungskündigungs-, einem Asyl- oder Strafverfahren. Behörden und Gerichte sind auf die Dolmetscher*innen angewiesen, um allen Beteiligten nicht nur ein effizientes, sondern auch ein faires Verfahren garantieren zu können. Fehler in der Dolmetschung können unmittelbar den Ausgang des Verfahrens beeinflussen.

uni:view: Hat sich die Arbeitssituation von Gerichtsdolmetscher*innen über die letzten Jahre – auch im Hinblick auf anhaltende Migrationsströme – gewandelt?

Kadric: Die Qualitätsanforderungen sind gestiegen, die EU hat wichtige Regelungen zum Gerichts- und Behördendolmetschen erlassen. Der Bedarf nach bestimmten Sprachen ist einem raschen Wechsel unterworfen.

uni:view: Wie sieht die konkrete Ausbildung im Bereich des gerichtlichen und behördlichen Dolmetschens aus?

Kadric: Dieser Dolmetschbereich wird in den translatorischen Studien, also auch am Zentrum für Translationswissenschaften der Universität Wien, mitberücksichtigt. Allerdings decken alle österreichischen Universitäten zusammen rund 20 Sprachen ab. Umso wichtiger und erfreulicher ist es, dass die Universität Wien seit vier Jahren einen postgradualen Universitätslehrgang "Akademische/r Gerichts- und

Behördendolmetscher/in" anbietet. Er steht Absolvent*innen verschiedener Studienrichtungen offen, wir bieten hier eine Spezialausbildung in den Sprachen Albanisch, Arabisch, Dari/Farsi und Türkisch an und bauen dieses Angebot aus.



Chinavirus, Quarantäne, Systemerhalter ... WIE WIRKT SPRACHE IN ZEITEN VON CORONA? Dazu diskutieren online am **Montag, 22. Juni** (18-19 Uhr) Sprachsoziologin **Ruth Wodak**, Kommunikationswissenschaftler **Jörg Matthes** sowie Politikberater und Alumnus der Universität Wien **Thomas Hofer**. Moderiert wird die Veranstaltung von Lisa Nimmervoll, "Der Standard". Diskutieren Sie mit im **Forum+ auf "derStandard.at"**! Fragen zum Thema können schon vorab gepostet werden.

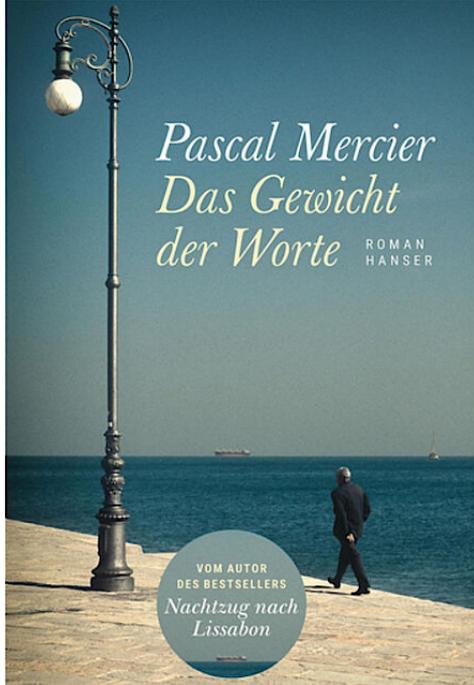
uni:view: Die aktuelle Semesterfrage der Universität Wien behandelt Sprache und lautet: Wie wirkt Sprache? Wie beantworten Sie die Frage aus der "Dolmetschperspektive"?

Kadric: Die Sprache bestimmt ganz wesentlich unsere Identität mit. Sie macht den einzelnen Menschen, sein Denken, Handeln und seine Kultur sichtbar und ermöglicht den Anschluss an das gesellschaftliche Leben. Kommunikationsschwierigkeiten, also auch die Unkenntnis der Amtssprache oder einer Weltsprache, bedeuten de facto Sprachlosigkeit und die Abtrennung von Bildungsmöglichkeiten und einen erschwerten Zugang zum Rechts- oder zum Gesundheitssystem. Neben den rechtlichen Aspekten ist es für Menschen auch auf der emotionalen und symbolischen Ebene wichtig, in der eigenen Mutter- bzw. Herkunftssprache kommunizieren zu können. Es ist daher eine Frage gesellschaftlichen Respekts, Sprachenvielfalt anzuerkennen. Die Vielfalt der Sprachen in Europa stellt Bürokratie und Verwaltung vor Herausforderungen. Dolmetschung verhilft hier zu Lösungen.

Mira Kadrić

Gerichts- und Prozessrechtliche und Behörden- translatorische Perspektiven dolmetschen

facultas



Gewinnspiel! uni:view verlost **3 Bücherpakete**, bestehend aus:

1 x **"Gerichts- und Behördendolmetschen"** von Mira Kadrić

1 x **"Das Gewicht der Worte"** von Pascal Mercier

MITSPIELEN!

uni:view: Welches Buch empfehlen Sie unseren Leser*innen?

Kadrić: Zum Kontext hier passend: "Mut zum Recht" von Oliver Scheiber. Das Buch bietet einen hochgradig reflektierten Einblick in das Justizsystem und ermuntert zu einer empathischen Rechtsanwendung. Aus meinen eigenen Forschungserfahrungen und meiner früheren Tätigkeit als Gerichtsdolmetscherin kann ich diesen Ansatz nur unterstreichen.

Ich möchte aber auch einen Roman empfehlen: "Das Gewicht der Worte" von Pascal Mercier. Hier tritt ein polyglotter Protagonist auf, Verleger und Übersetzer, der eindrucksvoll über die Sprache philosophiert und die Faszination für sprachliche Nuancen vermittelt. Als Übersetzer wählt er jedes seiner Worte mit Bedacht aus, erzählt von den Grenzen des Vermittelbaren.

uni:view: Einige Gedanken, die Ihnen spontan zu diesem Buch einfallen?

Kadrić: Der Text erhält eine besondere Bedeutung in diesem Jahr der Pandemie: Zeit zum Nachdenken, für sprachliche Nuancen, für das Leben zu haben. All das findet der Protagonist, nachdem er erfährt, dass er todkrank ist – zum Glück eine Fehldiagnose.

Zudem geht es um eine europäische Wirklichkeit: Die Hauptfigur, Simon Leyland, ist Sohn einer Deutschen und eines Engländers, seine Frau ist die Tochter eines französisch-italienischen Ehepaars. In Triest aufgewachsen, sind die Kinder des Protagonisten vor allem Italiener. Geformt von mehreren Sprachen und Kulturen.

uni:view: Sie haben den letzten Satz gelesen, schlagen das Buch zu. Was bleibt?

Kadrić: Der Roman handelt von gewonnener Zeit, von plötzlichen Wendungen und Chancen, die aus einer Fehldiagnose entstehen. Vor der Corona-Krise haben wir vieles in unserer Arbeit, in unserem Alltag nicht hinterfragt und unsere individuelle Lebensgestaltung und Freiheit für selbstverständlich gehalten. Die in den letzten Wochen und Monaten erlebten Einschränkungen sollten uns lehren, uns den Wert von vermeintlichen Selbstverständlichkeiten bewusst zu machen und mit ihnen auch sensibler umzugehen. Das inkludiert auch unseren Umgang mit Sprache(n). So wie das Recht, sind sie ein gewichtiges Machtinstrument. (td)

Mira Kadric ist Professorin am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien und dessen stv. Leiterin. Zudem leitet sie den Universitätslehrgang "Dolmetschen für Gerichte und Behörden" sowie die Zertifikatskurse "Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen" und "Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen".



Links:

SEMESTERFRAGE 2020: Wie wirkt Sprache?

Zentrum für Translationswissenschaft

Universitätslehrgang Dolmetschen für Gerichte und Behörden am Postgraduate Center

Zertifikatskurs Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen

Zertifikatskurs Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen

Blogbeitrag: Werden Übersetzer*innen in Zukunft durch Maschinen ersetzt?

Dossier "Buchtipps des Monats"

Verwandte Artikel:

WISSENSCHAFT & GESELLSCHAFT



Wir lesen zwischen den Zeilen

WISSENSCHAFT & GESELLSCHAFT



Einen Augenblick, bitte!
Österreichische
Gebärdensprache als
Forschungsgegenstand

WISSENSCHAFT & GESELLSCHAFT



Buchtipps des Monats
von Matthias Flatscher
und Gerald Posselt

 Zur Liste

Share This selection

-  Facebook
-  Tweet
-  Facebook
- 

Von: Gerald Stefan <g.stefan@extrajournal.net>
Gesendet: Donnerstag, 11. Juni 2020 05:01
An: Carina Plandor
Betreff: Extrajournal.Net - die Nachrichten 06/11/2020

[View this email in your browser](#)



Extrajournal.Net

Nachrichten zu Management, Recht und Steuern

Die neuesten Meldungen:

Willkommen zur täglichen Meldungsübersicht von Extrajournal.Net!

Hier die aktuellen Schlagzeilen:

- [Dogado übernimmt easyname, bpv Hügel und Dorda helfen](#)
- [Handbuch Kunstrecht in der 2. Auflage erschienen](#)
- [Autonome Autos verhindern nur wenige Crashes](#)
- [Austrian Standards: Neue Kurse zum Start aus der Corona-Krise](#)
- [Elektroantrieb trotz auch im Mai der Coronavirus-Krise](#)
- [Uni Wien: Kurs Europäisches Wirtschaftsrecht für Nichtjuristen](#)
- [Chinas Unternehmen wollen erst nach 120 Tagen zahlen](#)



Copyright © 2020 Extrajournal.Net, All rights reserved.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür auf unserer Website oder in anderer Weise angemeldet haben.

Für den Inhalt verantwortlich:

Extrajournal.Net
Sillerplatz 3
Vienna 1130
Austria

[Add us to your address book](#)

 ber uns:

[Kontakt](#)

[Datenschutz](#)

Von diesem Newsletter abmelden?

Sie können [Ihre Einstellungen ändern / update your preferences](#) oder [sich von diesem Newsletter abmelden / unsubscribe from this list.](#)



NACHRICHTEN

Radiologie: Neuer Lehrgang Sonografie

Mit dem berufsbegleitenden akademischen Lehrgang „Sonography“ will die FH Campus Wien jetzt eine Lücke im Aus- und Weiterbildungsangebot für Radiologen schließen. Der modular aufgebaute zweisemestri-ge Lehrgang verbindet medizinische und physikalische Inhalte, die in engmaschig begleiteten Trainingseinheiten im Sonografie-Skills-Lab an High-End-Ultraschallgeräten umgesetzt werden.

Die inhaltlich-methodische Ausrichtung orientiert sich an nationalen und internationalen Benchmarks und wurde gemeinsam mit Forschern, Lehrenden und Praktikern aus dem intra- und extramuralen Bereich der Sonografie entwickelt. Lehrgangstart ist heuer im September.

Web: www.fh-campuswien.ac.at

Stipendium für Asylberechtigte

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) vergibt heuer bereits zum siebten Mal das Liese-Prokop-Stipendium. Asylberechtigte Studierende mit herausragenden Studienerfolgen können bis 26. Juni ihre Bewerbungen für das kommende Studienjahr einreichen.

Die Bildung im Internet:
diepresse.com/bildung

Eine zähe Suche in Coronazeiten

Praktika. Rund 50.000 Schüler und viele Studierende müssen laut Lehr- und Studienplänen Praktika absolvieren. Die Krise erschwert die Suche nach entsprechenden Stellen.

VON URSULA RISCHANEK

Von Glück kann reden, wer sich beim Baukonzern Leyrer & Graf für ein Ferialpraktikum beworben hat. „Wir nehmen auch heuer in der Unternehmensgruppe wieder circa 100 Ferialpraktikanten auf“, so eine Sprecherin. Dies gelte sowohl für den kaufmännischen als auch den technischen Bereich. „Im Bau ist es am einfachsten“, sagt Hannes Sauerzopf, Direktor der HTL Mödling. Grundsätzlich seien jedoch Praktikumsplätze rar. Unternehmen quer durch alle Branchen würden aufgrund von Kurzarbeit und der allgemeinen Unsicherheit entweder Zusagen zurückziehen oder gar keine Praktikumsplätze anbieten.

Fachschüler und Studierende

Rund 50.000 Schüler von Tourismusschulen, Handelsakademien und -schulen, Fachschulen sowie HTLs sind laut Lehrplan verpflichtet, im Sommer ein Praktikum in einem Betrieb zu absolvieren. Während Letztere binnen fünf Jahren zwei mal vier Wochen Praxiserfahrungen sammeln sollen, sind es bei Fachschülern nur einmalig vier Wochen.

Anders sieht es mit jenen des sechsten Semesters aus, für die das



Die Krise und ihre Folgen erschweren die Suche nach Praktikumsplätzen diesen Sommer erheblich.

[Getty Images]

Praktikum im März beginnen hätte sollen. „Die Möglichkeiten, Praktika in den verschiedenen Einrichtungen zu absolvieren, waren sehr kumsstellen ein Online-Angebot bereitgestellt.“

Auch den Physiotherapie-Studierenden im sechsten Semester fehlen durch den Abbruch der Praktika im März zwei Pflichtpraktika. „Das ist eine besondere Herausforderung in der Organisation dieser Auslandsprak-

tika gestellt und suchen weiter nach Möglichkeiten, dass die Praktika im Ausland stattfinden könnten“, sagt Sauerzopf.

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

FH CAMPUS WIEN
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Tax Management
Bachelor- und Masterstudium

Steuern Sie in Richtung Erfolg!

T +43 1 606 68 77-3700
taxmanagement@fh-campuswien.ac.at
www.fh-campuswien.ac.at

Bundesministerium Finanzen

MANAGEMENT **FH JOANNEUM**
University of Applied Sciences

Neu ab Oktober 2020

Masterlehrgang EUROPEAN PROJECT MANAGEMENT

www.fh-joanneum.at/epm

Webinar-Reihe „Networks and Lobbying in European Project Management“ jeden Mittwoch, vom 6. Mai bis 24. Juni 2020.

universität wien
Postgraduate Center

Jetzt bestellen!
Gesamtüberschüre 2020/21

Bildung beginnt mit Neugierde.

Peter Bieri

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN

Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:

www.postgraduatecenter.at

SPÖ und Migration? „Furchtbare Diskussion“

Wien-Wahl. Mireille Ngosso ist die Überraschung auf der roten Liste. Die SPÖ-Migrationsdebatte stößt sie ab.

VON MARTIN STUHLPFARRER

Wien. „Damit habe ich nicht gerechnet.“ Mireille Ngosso steht im Gespräch mit der „Presse“ noch unter dem Eindruck der vergangenen Tage. Michael Ludwig hat die 39-jährige Ärztin überraschend als rote Hoffnungsträgerin präsentiert und auf einen (sehr) sicheren Listenplatz für die Wien-Wahl gesetzt. Damit ist Ngosso auf dem Weg, die erste Afro-Österreicherin im Wiener Gemeinderat zu werden.

Ihren Listenplatz sieht die Wienerin, die in der Demokratischen Republik Kongo geboren wurde, als Botschaft: „Das ist ein deutliches Signal der SPÖ gegen strukturellen Rassismus.“

Bekannt wurde Ngosso durch die Organisation der Black-Lives-Matter-Demonstration vor wenigen Tagen, bei der 50.000 Menschen gegen Rassismus auf die Straße gingen. Auslöser war der Tod des Afroamerikaners George Floyd in den USA während einer Polizeikontrolle.

Was sie dazu in den Gemeinderat einbringen möchte – falls sie einzieht? „Es geht um einen Aktionsplan gegen strukturellen Rassismus.“ Dazu gehöre die Arbeit mit der Polizei: „Die muss man verstärken um Vorurteile abzubauen.“ Alle drei Monate ein Anti-Rassismus-Seminar bei der Polizei sei dafür zu wenig, erklärt die SPÖ-Politikerin.

Kritik an Bundes-SPÖ

Wenig Freude hat die SPÖ-Politikerin mit der hart geführten, parteiinternen Diskussion über die migrationspolitische Ausrichtung der Bundes-SPÖ. Also die Fragen, mehr oder weniger Migration, mehr oder weniger Restriktionen bei z. B. Sozialleistungen wie der Mindestsicherung usw.

„Diese Diskussion ist furchtbar“, zeigt sich Ngosso entsetzt: „Ich kann nicht verstehen, wie es

eine Diskussion über Gruppen gibt, und nicht mit Gruppen.“ Nachsatz: „Man muss doch miteinander reden. Außerdem war Österreich immer ein Einwanderungsland.“ Das bedeute nicht, beeile sich Ngosso zu ergänzen, dass Österreich alle Menschen aufnehmen solle. Das gehe nicht, „das muss man auf EU-Ebene klären“. In der Wiener SPÖ sei jedenfalls der Kurs klar und sie ein Zeichen dafür: „Sonst wäre ich nicht bei der SPÖ dabei.“

Ngosso hat in den vergangenen Monaten eine turbulente Zeit erlebt. Sie sollte als Spitzenkandidatin der SPÖ im ersten Bezirk antreten – erhielt bei der Vorwahl der dortigen Basis völlig überraschend keine Mehrheit; die SPÖ musste sich kurzfristig eine andere Spitzenkandidatin suchen. „Bei einem Teil der Leute, die mich nicht gewählt haben, war sicher Rassismus dabei.“ Nachsatz, nach einer kurzen Nachdenkpause: „Ich denke schon, dass das ein Mitgrund war, dass ich nicht gewählt wurde.“ Natürlich habe sie das gekränkt, erklärt die Afro-Österreicherin: „Nun ist das aber abgeschlossen.“

Was ist Ngossos Wahlkampflinie für die Wien-Wahl im Herbst? „Ich kämpfe für die ganze Stadt“, erklärt sie: „Denn wir müssen als Gesellschaft zusammenwachsen.“ Sie sehe viele Gruppen, die von Ungerechtigkeiten betroffen sind, erklärt Ngosso.

Naturgemäß gibt es ein zweites Thema, das die Politikerin beschäftigt: die Wiener Gesundheitspolitik. „Ich bin schließlich Ärztin.“ Was sagt die Medizinerin zu der Zwei-Klassen-Medizin in Wien, die es laut SPÖ eigentlich nicht gibt? „Zwei-Klassen-Medizin ist ein hässliches Wort. Wir müssen aber darauf achten, dass Gesundheit nicht vom Geld abhängt. Derartige Zustände müssen wir wegbekommen.“



Ngosso ist die Überraschung der SPÖ-Liste. [Fosch]

Wiener Innenstadt: Sperre für Autoverkehr

Stadtzentrum. Türkis und Grün sollen sich darauf geeinigt haben, die Innenstadt (fast) autofrei zu machen. Das eröffnet einige Fragen.

VON JULIA WENZEL

Wien. Die Wiener Innenstadt könnte bald autofrei sein. Besser gesagt: fast autofrei. Verkehrsstadträtin, Birgit Hebein (Grüne), und der Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, Markus Figl (ÖVP), haben sich auf ein generelles Fahrverbot für Autos in der Wiener Innenstadt geeinigt – berichtet die „Krone“. Auf Anfrage der „Presse“ wird im ersten Bezirk betont, dass es dazu in dieser Woche einen Medientermin geben wird. „Die Presse“ analysiert Änderungen und Auswirkungen vorab.

1 Welche Änderungen dürften auf Autofahrer zukommen?

Kernpunkt der türkis-grünen Einigung in Wien ist ein generelles Fahrverbot für Autos im ersten Bezirk. Doch es soll notwendige Ausnahmen geben – nicht zuletzt, damit die Regelung rechtlich auch hält. Anrainer, Lieferanten, Einsatzfahrzeuge und Öffentliche Verkehrsmittel sollen ausgenommen sein. Die Ringstraße, die den Bezirk begrenzt, wird aber nicht angetastet. Das hatte Bürgermeister Michael Ludwig bereits im Vorfeld sehr energisch klargestellt.

Wie fix sind diese Änderungen? Im Büro von Verkehrsstadträtin Hebein war am Sonntag auf „Presse“-Anfrage niemand erreichbar. Eine Sprecherin von Bezirksvorsteher Markus Figl verwies auf Gespräche, die man diese Woche noch führe. An dem Konzept, das nun präsentiert werden soll, arbeite man bereits seit 2018, hieß es. Coronabedingt aber habe sich dessen Präsentation verzögert.

Ob eine Einfahrt für die Dutzenden Parkgaragen oder Hotelparkplätze künftig ebenfalls verboten wird, wollte die Sprecherin nicht beantworten. Nur so viel: Eine Machbarkeitsstudie habe Problemstellen definiert, eine etwaige City-Maut für den ersten Bezirk sei „kein Thema“. Details wird es aber erst nach der Bezirksvertretungssitzung am Mittwoch geben. Es gilt aber als undenkbar, dass Parkgaragen plötzlich vom Verkehr abgeschnitten werden.

2 Wie sieht die Verkehrssituation im ersten Bezirk derzeit aus?

Zahlreiche Fußgängerzonen (Graben, Kärntner Straße, Stephansplatz, Minoritenplatz) haben in den vergangenen Jahren zur Verkehrsberuhigung des historischen Stadtkerns geführt. So bedingte etwa die Einführung des Durch-



Künftig könnte nicht nur die Kärntner Straße autofrei sein.

[Jeff Mangione/picturedesk.com]

fahrverbots schon in den 1970er-Jahren eine Festlegung von beschränkten Einfahrtsschleifen.

Mit der Rotenturmstraße und der Herrngasse befinden sich zudem zwei der acht Begegnungszonen Wiens im ersten Bezirk. Wie in der angrenzenden Josefstadt gibt es laut Bezirksvorstehung kein Anrainerparken, wodurch eine flächendeckende Kurzparkzone gilt.

Dennoch kommt es in einigen Zonen, wie in der Wollzeile und der Wipplinger Straße, nach wie vor zu einem hohen Verkehrsaufkommen. Auch die Parkplatzsuche verursache „großen Druck auf den Bezirk“, heißt es aus dem Büro des Bezirksvorstehers.

3 Welche Reaktionen auf das sich abzeichnende Verbot gibt es?

Der Verkehrsclub Österreich (VCO) kommentierte auf Twitter das kolportierte Vorhaben als „#goodnews“ und „großartige Idee“. So kämen „jene Bereiche, wo es Fußgänger- oder Begegnungszonen gibt“, bei der Bevölkerung „sehr gut an“, sagt VCO-Spre-

cher, Christian Gratzler, zur „Presse“. Die Innenstadt gewinne an „Lebensqualität und Attraktivität, auch für Geschäftsleute“. Die Anrainer stünden der Verkehrsberuhigung ebenfalls positiv gegenüber, sagt eine Figl-Sprecherin. So orientiere sich das geplante Konzept „stark an Beschwerden und Anregungen“ aus der Bevölkerung.

4 Welche Effekte könnte es für die Wirtschaftstreibenden geben?

Kritik an den wirtschaftlichen Folgen, wie sie am Sonntag etwa die FPÖ übte, wird von einer Studie der Wirtschaftskammer Wien (WKW) relativiert, die bereits im Herbst die Sichtweise der Kammer revidiert hatte: Vier Jahre nach den Debatten um die Begegnungszone in der Mariahilfer Straße zeigte die Studie die positiven Effekte auf Geschäfte. „Eine Begegnungszone rechnet sich spätestens zwei Jahre nach der Fertigstellung und verhilft der Stadt zu höheren Einnahmen“, lautete das Fazit der Studie. Seither befürwortet die WKW die Verkehrsberuhigung.

Schüsse auf Polizeibeamte

Oberösterreicher lieferte sich Schusswechsel mit Polizei.

Altmünster. Nach einer Verfolgungsjagd ist bei einem Schusswechsel mit der Polizei in der Nacht auf Sonntag in Altmünster (Bezirk Gmunden) ein Mann getötet worden. Zuvor hatte der Oberösterreicher aus dem Salzkammergut, laut Polizei, seiner Frau, dem Nachbarn und einem Priester angekündigt, sich das Leben nehmen zu wollen. Mit einer Lang- und einer Faustfeuerwaffe sei er dann von zu Hause weggefahren, erklärte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Wels, Christoph Weber.

Bei der Polizei ging nach der Ankündigung sofort ein Notruf der Angehörigen ein. Der 1970 gebo-

rene Österreicher konnte in der Folge schnell geortet werden, mehrere Streifenwagen nahmen die Verfolgung auf. Doch die Polizei benötigte einige Versuche, um das Auto zu stoppen. Sofort als das Fahrzeug zum Stillstand kam, eröffnete der 50-Jährige das Feuer in Richtung der Beamten und auf ein unbeteiligtes Auto – worauf Polizisten von der Waffe Gebrauch machten, erklärte der Staatsanwalt. Später wurden drei Einschusslöcher in der Windschutzscheibe des Polizeifahrzeuges festgestellt. Der Mann dürfte sofort gestorben sein, Beamte wurden nicht verletzt. (red.)

NACHRICHTEN

Betrunkener sprang nackt in Donaukanal

In der Nacht auf Sonntag musste die Polizei einen 32-jährigen retten, der sich nackt auszug und betrunken in den Wiener Donaukanal sprang – es danach aber nicht an Land schaffte.

Steiermark: Polizei mit 227 km/h überholt

Mit 227 km/h hat in der Nacht auf Sonntag ein Lenker eine Zivilstreife auf der Pyhrn Autobahn (A9) überholt. Bei der Mautstation St. Michael (Bezirk Leoben) wurde er gestoppt, seinen Führerschein ist er nun los.

Universität Wien – Postgraduate Center Stipendium im Wert von 11.200 €



Universitätslehrgang Informations- und Medienrecht

Information ist der wichtigste Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Der postgraduale Lehrgang „Informations- und Medienrecht“ widmet sich der Bewältigung von rechtlichen Problemen, die mit der Informationsverarbeitung einhergehen. „Die Presse“ und die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien stellen einen Freiplatz für diesen Universitätslehrgang im Wert von 11.200 € an der Universität Wien im Studienjahr 2020/2021 zur Verfügung.

Zielgruppe

Juristinnen und Juristen bis 30 Jahre

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen unter:
www.postgraduatecenter.at/informationsrecht

Bewerbung bis 31. 8. 2020 an:

Universität Wien Postgraduate Center
Universitätslehrgang Informations- und Medienrecht
Spitalgasse 2/Hof 1
1090 Wien

informationsrecht@univie.ac.at

DiePresse.com/stipendium

Die Presse



ALUMNI NEWS: Karriere- und Eventtipps für den Sommer

Liebe Absolvent*innen,

der Sommer, auch wenn wir ihn heuer anders als gewohnt erleben werden, steckt in den Startlöchern. Für viele bedeutet er, eine Ausbildung abgeschlossen zu haben und sich Gedanken zu Berufseinstieg oder -umstieg zu machen oder auch, sich zu einer Weiterbildung im kommenden Herbst zu entschließen. Bei all diesen Vorhaben unterstützt Sie die Universität Wien gerne. Nachfolgend einige Karriere- und Veranstaltungstipps.



Karriere

Wie viel Strategie und Grips braucht die Jobsuche 4.0?

"Den Berufseinstieg habe ich mir einfacher vorgestellt." Nicht selten fällt dieser Satz in unseren Beratungsgesprächen. Uniport-Karriereberaterin Daniela Wittinger verrät, wie man/frau sich für den Berufseinstieg rüsten kann.

[ZUM BEITRAG](#)

Weiterbildung

Zertifikatskurs: Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen

Der Einsatz von Audio- und Videodolmetschen erlangt immer größere Bedeutung. Das neue berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm (15 ECTS, 1 Semester), das im Herbst 2020 startet, professionalisiert die Teilnehmer*innen in den verschiedenen Formen des technikgestützten Dolmetschens. Online-Infoveranstaltung zum Kurs am Mo, 29. Juni, 17 Uhr.

[ZUM ZERTIFIKATSKURS](#)

Event

Mentoring zum Berufseinstieg: Webinar am 9. Juli

Das alma Mentoring ist ein hilfreiches Tool, um jeglicher Art von Unsicherheit beim Berufseinstieg zu begegnen: Einfach auf mentoring.univie.ac.at registrieren und unter mehr als 300 Absolvent*innen die passende Person für ein Mentorship auswählen. Für 33 EUR im Jahr sind Sie dabei!

Beim virtuellen Treffen mit dem alma Team erhalten Sie alle Infos zur Plattform und können Ihre Fragen live stellen: Do, 9. Juli ab 17 Uhr (Zugangslink erfolgt

bei Anmeldung)

ZUM WEBINAR



Online Diskussion

Wie wirkt Sprache in Zeiten von Corona?

Chinavirus, Quarantäne, Systemerhalter... Welche Emotionen die Sprache rund um COVID-19 auslöst und wie sie bewusst eingesetzt wird – sowohl in der politischen Kommunikation als auch in der Berichterstattung, dazu diskutieren online auf univie.ac.at am Montag, 22. Juni, 18 Uhr, Sprachsoziologin **Ruth Wodak**, Kommunikationswissenschaftler **Jörg Matthes** sowie Politikberater und Uni Wien-Absolvent **Thomas Hofer**. Die Moderation übernimmt STANDARD-Redakteurin Lisa Nimmervoll.

ZUR SEMESTERFRAGE

Impressum

Herausgeber: Universität Wien

Öffentlichkeitsarbeit der Universität Wien | Universitätsring 1, 1010 Wien | <https://alumni-news.univie.ac.at> |

[Newsletter abbestellen](#)

[DATENSCHUTZ](#)

Aktuelles > Termine > Online-Infoabend: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten

Online-Infoabend: Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten

Datum: 16.06.2020 | Ort: Online

Veranstalter: Postgraduate Center Universität Wien

Das Postgraduate Center der Universität Wien veranstaltet einen Infoabend für den Zertifikatskurs "Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten". Aufgrund der aktuellen Maßnahmen findet der Infoabend als Webinar statt.

 WEITERE INFORMATIONEN



Benachrichtigungen

18

⚡ Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's**Erreiche mehr Personen in deiner Nähe**

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe**Erhalte Klicks für deine Website**

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben**Kürzlich geteilte Inhalte****Alfred Adler Center International**

1 Std. ·

Wer sich für Individualpsychologie oder Selbstpsychologie interessiert, ist herzlich zum In nächsten Montag via Zoom eingeladen. Bitte um Anmeldung unter fachspezifikum@univie



MO., 22. JUNI UM 19:15

Psychotherapeutisches Fachspezifikum | Infoabend

Online-Veranstaltung

 0 nehmen teil · 4 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



 **Startseite**

 **Entdecken**

 **Mitteilungen**

 **Nachrichten**

 **Lesezeichen**

 **Listen**

 **Profil**

 **Mehr**

Twittern

 **Twittern**

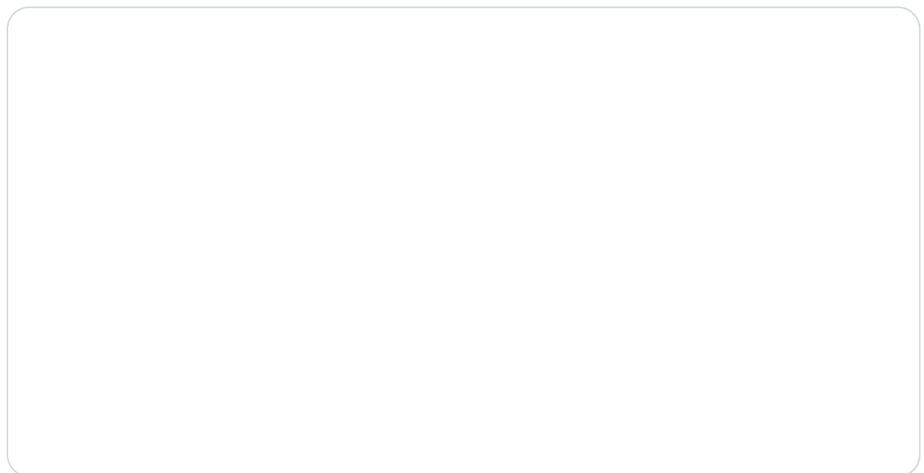
Umweltbundesamt hat dich in einem Foto markiert



Umweltbundesamt
@Umwelt_AT



Flächenverbrauch vs. Biodiversität: Welche Spannungen ergeben sich? Verändern die Corona- und Klimakrise unsere Blickwinkel? Am Mo, 22.6. gehen Helmut Gaugitsch (@Umwelt_AT) & Martin Greimel (@BOKUvienna) diesen Fragen bei #MutzurNachhaltigkeit nach. bit.ly/3d1rOxt



 **Du** und 4 weitere

10:57 vorm. · 16. Juni 2020 · [Twitter Web App](#)

1 Retweet 1 „Gefällt mir“-Angabe





Relevante Personen



Umweltbundesamt

@Umwelt_AT Folgt dir

Folge ich

Österreichs führende
ExpertInnenorganisation für Umwelt.



BOKU Vienna

@BOKUvienna

Folge ich

Offizieller Twitter-Account der
Universität für Bodenkultur Wien -
BOKU | University of Natural Resources
and Life Sciences, Vienna



BMK Infothek

@bmk_infothek

Folge ich

Aktuelles aus der Infothek-Redaktion
des Ministeriums für [#Klimaschutz](#) |
[#Umwelt](#) | [#Energie](#) | [#Mobilität](#) |
[#Innovation](#) | [#Technologie](#) aka
[#Weltrauministerium](#)

Twittern

Trends für dich



Trend in Wien



#zib2

2.537 Tweets

Trend in Österreich



#Arbeitslosengeld

Trend in Österreich



Angebot

1.514 Tweets

Trend in Österreich



Abstand

3.407 Tweets

Trend in Österreich



Vergleich

4.607 Tweets

[Mehr anzeigen](#)

[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)

[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.



Postgraduate ...
@Postgraduate...

Du : Nutzung der Dienste von Twitter erklärst du dich mit unserer [Nutzung von Cookies](#) einverstanden. Wir und unsere Partner arbeiten global zusammen und nutzen Cookies z.B. für Statistiken, Personalisierung und Werbeanzeigen.

Schließen

Veranstaltungen

Mittwoch, 17. Juni 2020 - 18:00

Universitätslehrgang
"Europäische Studien"

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 18. Juni 2020 - 18:00

Wiener Vorlesung: Wer
braucht Superhelden?

Vortrag

Donnerstag, 18. Juni 2020 - 20:00

19. Nachtschicht@UB – 1.
Nachtschicht@Home

Online Event

Weitere Veranstaltungen

Aktuelle Infos

[Aufnahmeverfahren](#)

[Ausschreibung von Professuren](#)

[Tenure Track-Professuren](#)

Aktuelle Meldungen

UNIVERSITÄT

Info

Studieren im home-learning

UNIVERSITÄT



Updates zum Uni-betrieb für alle

UNIVERSITÄT



kinderuni.online:
Registrierung läuft!

Der kinderuni.online-Sommer rückt näher: Heuer wird die KinderuniWien 2020 nicht vor Ort an den beteiligten Universitäten und Fachhochschulen



APA-SCIENCE NEWSLETTER 24/2020



Constantin will konkrete Abläufe in der Natur besser verstehen © APA (Punz)

Mathematiker Adrian Constantin erhält Wittgenstein-Preis 2020

Wien (APA) - Der Mathematiker Adrian Constantin (50) von der Universität Wien erhält den Wittgenstein-Preis 2020. Verliehen wurde der mit einer Dotation von 1,5 Mio. Euro ...

[Mehr](#)



INNOVATION & TECHNOLOGIE



Rund 650.000 Österreicher haben keinen Internetzugang © APA (dpa)



WISSENSCHAFT & FORSCHUNG



Faßmann: "Das Wachstum muss verantwortungsvoll sein." © APA (Hochmuth)



BILDUNG & SCHULE



Schramböck (I.), Faßmann (M.) und Kurz mit Schülern © APA (BKA/Dragan Tatic)

Studie zu "Digitaler Ungleichheit": Viele "Offliner" und Designfehler

Wien (APA) - Wenn Assistenzsysteme wie Siri oder Alexa auf männliche Avancen verständnisvoller als auf solche von Frauen reagieren oder Algorithmen Gesichter schwarzer

Forschungsfinanzierung - Minister wollen Gesetz "mit Leben füllen"

Wien (APA) - Die kürzlich verabschiedete Regierungsvorlage zum Forschungsfinanzierungsgesetz stelle zwar eine Art Endpunkt eines rund elf Jahre dauernden

Schüler erhalten ab 2021/22 Laptops und Tablets

Wien (APA) - Die Schüler der ersten Klassen an AHS-Unterstufen und Neuen Mittelschulen erhalten ab 2021/22 schrittweise Laptops bzw. Tablets. Das gab Bildungsminister Heinz ...

Menschen ...

[Mehr](#)

[Gentherapie gegen Spinale Muskelatrophie auch in Österreich](#)

[Linzer Forscher entwickeln elastisches Biogel für weiche Elektronik](#)

[Weltwirtschaftsforum zeichnet Tiroler Quantencomputer-Startup aus](#)

[Forscher schauen sich flexibles Kleben von der Napfschnecke ab](#)

[Iris Filzwieser ist neue ACR-Präsidentin](#)

[Wie Forscher mit Flugdrohnen Malariaüberträger zurückdrängen](#)

[Wiener Forscher entwickelten 3D-Skelett-Röntgen für Tierversuche](#)

[3D-Modelle sollen Kinderchirurgie erleichtern](#)

[AIT kooperiert bei Telehealth-Lösungen mit Siemens Healthineers](#)

TERMINE

Online Info-Tag Montanuni Leoben
 Online
 19.06.2020 (10 Uhr)

Prozesses dar, müsse ...

[Mehr](#)

[Hormon- und Druckveränderung als Platzanweiser bei Pflanzenheilung](#)

[Coronavirus - Zahlreiche wissenschaftliche Beiträge aus Österreich](#)

[Van der Bellen will Planungssicherheit für Wissenschaft](#)

[Klimawandel verstärkt Trockenphasen im Alpenraum](#)

[IST Austria: "Guter Weg", Bedarf an weiteren Förderquellen](#)

[Wo und wie Centaurus A Teilchen auf Höchstenergie beschleunigt](#)

[Österreich bewirbt sich als Standort für Wetterkunde-Niederlassung](#)

[Neues CD-Labor sucht neue Therapieansätze für Lebererkrankungen](#)

[Studie: Krise könnte Türöffner für Konsumverzicht sein](#)

[Wiener Forscher entwickelten Ein-Schalter für Immunzellen gegen Krebs](#)

TIPP DER REDAKTION

Klimavolksbegehren
 kann von 22.-29. Juni 2020 unterzeichnet werden

[Mehr](#)

[Anmeldefrist für Sommerschule endet am Montag](#)

[Universität Innsbruck intensiviert nach Shutdown Digitalisierung](#)

[Deutschklassen: 16 Prozent schafften Wechsel nicht](#)

[Fachhochschulen erhalten volle Förderung trotz fehlender Studenten](#)

[Studenten kamen mit Fernlehre mit Dauer schlechter zurecht](#)

[Ethikunterricht: Dekane wollen Theologie, Berufsschullehrer Religion](#)

[Universität Graz setzt etliche Aufnahmeprüfungen aus](#)

APA-Science Newsletter 24/2020

Dieser Newsletter erscheint in Kooperation mit unseren

Media, Arts & Design | AI 2020 Conference

Online
19.06.2020 (14 Uhr)

Online-Info-Brunch FH Campus02

Online
20.06.2020 (10 Uhr)

Wie wirkt Sprache in Zeiten von Corona?

Online Diskussion zur Semesterfrage der Uni Wien
Online
22.06.2020 (18 Uhr)

Flächenkonkurrenz: das Spannungsfeld zwischen den Zielen der Bioökonomie und anderen Nutzungen

Virtuelle Veranstaltung der Reihe "Mut zur Nachhaltigkeit"
Online
22.06.2020 (18 Uhr)

Angewandte Festival 2020

Online
23.06.2020 (bis 26.6.)

Cultural Heritage Challenges Climate Change

Webkonferenz
Online
23.06.2020 (9:30 Uhr)

Nachhaltigkeit all inclusive - Klimaschutz mittels gebäudeintegrierter Wasserstofftechnologien

Science.Slam.Pannonia.
Online
23.06.2020 (9:30 Uhr)

"MEI" – ein Fundament der digitalen

Musikwissenschaft
ACDH-CH Tool Gallery
Online
24.06.2020 (8:30 Uhr)

AIlien Talk zwischen Wissenschaft und Kunst: Von träumenden Fischen**Demokratie21: Expert*innen-Rundruf: "Wie wenig Wissenschaft braucht die Politik als Entscheidungsgrundlage?"**

Hör- und lesbare Perspektiven über Gegenwart und Zukunft unserer Demokratie – aus Politik, Journalismus, Wissenschaft, der organisierten Zivilgesellschaft und der Verwaltung

"Nerds retten die Welt": Sibylle Berg auf der Suche nach Erkenntnis

Buchtipps

Sämtliche bisher auf APA-Science erschienene Meldungen zum Coronavirus (laufend aktualisiert)**Rubrik #CoronaAlltag**

Forscher und Forscherinnen berichten über ihre Erfahrungen mit der Krise

Überblick über alle APA-Science-Dossiers seit 2012**= AUSSCHREIBUNGEN =****Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen**

Anmeldefristen variieren je nach Hochschule

COMET – 8. Ausschreibung COMET-Projekte

Einreichfrist: 23.6.2020

Liese Prokop Stipendium des ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) für Asylberechtigte

Einreichfrist: 26.6.2020

Talente – Ausschreibung FEMtech Praktika für Studentinnen 2020

Einreichfrist: 30.6.2020

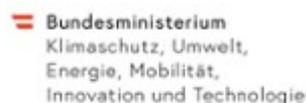
Partnern und in Zusammenarbeit mit der Plattform [Science.apa.at](https://www.science.apa.at).

Die redaktionelle Verantwortung liegt bei der APA - Austria Presse Agentur.

Alle Rechte gemäß Urheberrechtsgesetz vorbehalten. Hier können Sie unsere [Datenschutzerklärung](#) abrufen.

Inhalt nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

In Kooperation mit unseren Partnern:



Benachrichtigungen 33

Aktivität

- Besuche
- Erwähnungen
- Geteilte Inhalte

Anfragen

Seite hervorheben

- Freunde einladen
- Seite teilen

Erste Schritte mit automatisierten Anzeigen

Erhalte personalisierte Werbeanzeigen, die sich im Laufe der Zeit anpassen, und dir helfen, bessere Ergebnisse zu erzielen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

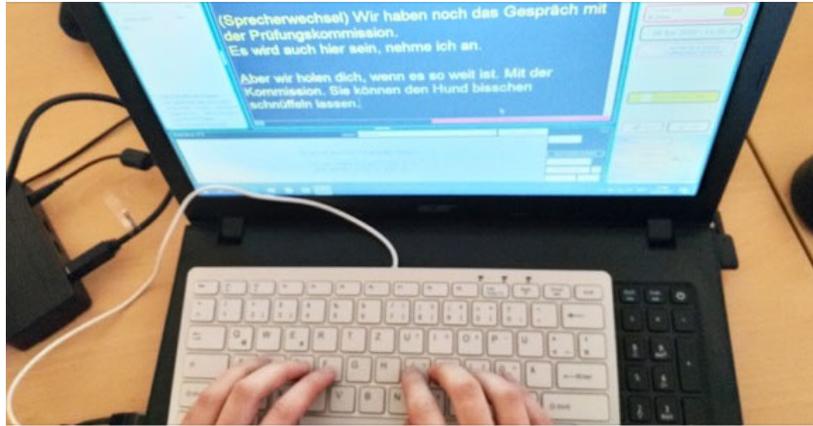
Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte

uni vie Zentrum für Translationswissenschaft
50 Min ·

Infoabend, 25. Juni:

Informieren Sie sich bei der wissenschaftlichen Leiterin, Mira Kadric-Scheiber, über Kursinhalte, Aufbau und Organisation.



DO., 25. JUNI UND 1 WEITERE

Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen

Postgraduate Center der Universität Wien · Wien

0 nehmen teil · 4 sind interessiert

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



NACHRICHTEN

Online-Infotage zum Wifi-Programm

Vom 22. bis 25. Juni veranstaltet das Wifi Wien erstmals die Wifi Online Infotage. „Der Wifi Wien-Tag der offenen Tür wird zu den Online-Infotagen“, erklärt Institutsleiterin Barbara Kluger-Schieder. An den vier Tagen, jeweils von 15 bis 20 Uhr, erhalten Interessierte in knapp 60 Online-Live-Info-Veranstaltungen die wichtigsten Informationen zu aktuellen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Außerdem laden virtuelle Beratungsstände dazu ein, individuell im Live-Chat herauszufinden, welcher Kurs der richtige ist.

Jeder Infotag ist einem anderen Themenbereich gewidmet. Am ersten Tag stehen Infos über die Bereiche IT und Medienkompetenz auf dem Programm, am zweiten Meister- und Befähigungsprüfungen, der dritte Tag steht unter dem Motto Betriebswirtschaft, Branchen, akademisches Angebot und Berufsreifeprüfung statt, am vierten stehen die Themen Management, Beratung und Training im Mittelpunkt.

Web: www.wifiwien.at/online-infotage

Neuer Studiengang Medizinische Biologie

Die Bildung im Internet:
diepresse.com/bildung

Fit werden für die Zeit danach

Kulturmanagement. Es wird eine Zeit „nach Corona“ geben. Doch was können Kulturmanager und ihre Mitarbeiter tun, um sich jetzt schon darauf vorzubereiten?

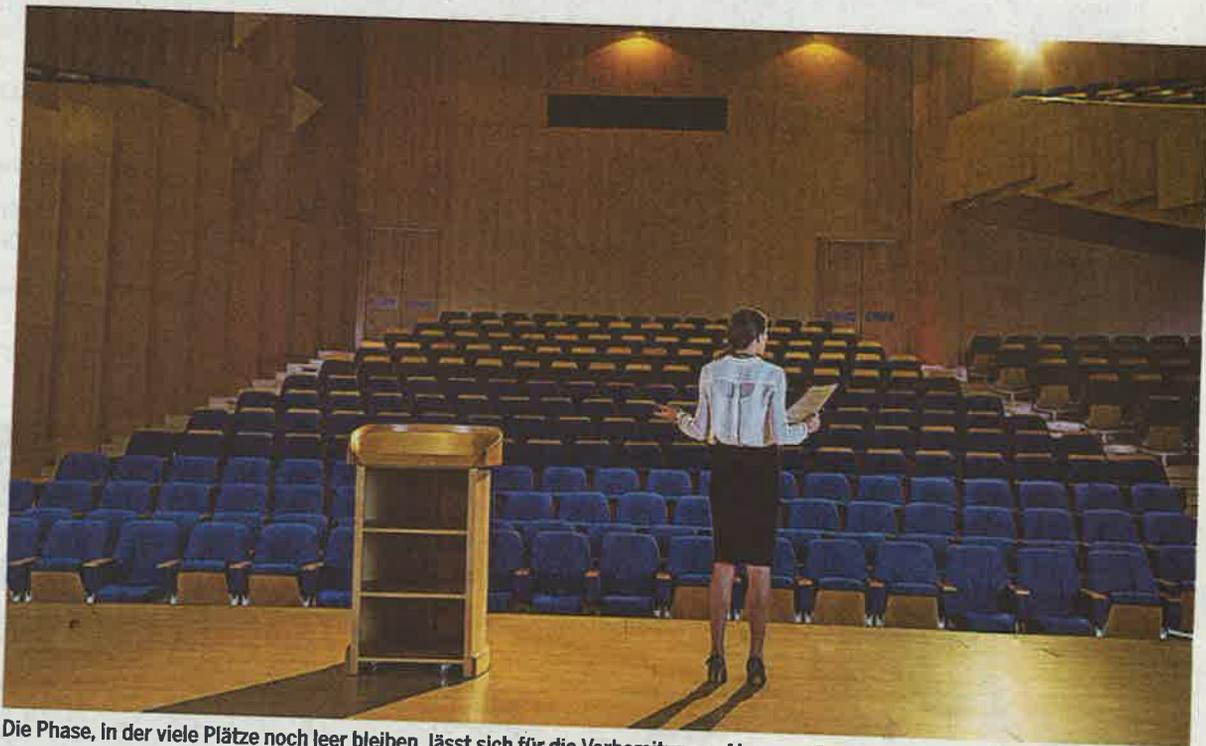
VON ERIKA PICHLER

Vieles bereitet Kulturveranstalter derzeit Kopfzerbrechen - Absagen von Events und Auflösungen von Verträgen, Budgets, Hilfsfonds, Terminplanung. Dazu kommt das Arbeiten vom Homeoffice, zudem seien die Kommunikations- und Vermittlungsabteilungen völlig auf die Sozialen Medien umgestiegen, so Karin Wolf, Leiterin des Weiterbildungsinstituts „Kulturkonzepte“.

Notwendigkeit verstärkt

Kulturmanagement und Kulturvermittlung fänden also weiterhin genauso statt. Ein Muss bleibe auch Fortbildung und die Schulung von Teams. „Daran hat Corona nichts geändert, sondern in manchen Bereichen die Notwendigkeit von Weiterbildung sogar akut verstärkt: Wie bleibe ich im Homeoffice produktiv? Wie setze ich Facebook und Instagram ein? Wie kommuniziere ich schwierige Themen? Wie plane ich meine Karriere, wenn keine Jobs ausgeschrieben sind? Werde ich in Zukunft neue Kompetenzen brauchen?“

Gerade auf die letztgenannten Fragen versuchte Wolf, während der letzten Wochen in Online-Lectures einzugehen. Abgesehen von diesem kostenlosen Angebot wurden Training- und Kulturvermittlung als Lehrgang.



Die Phase, in der viele Plätze noch leer bleiben, lässt sich für die Vorbereitung auf bessere Zeiten nutzen.

[Getty Images]

Für Kulturschaffende in Zeiten wie diesen interessant ist auch das Programm der Akademie des „Fundraising Verband Austria“. Besonders im Vergleich zu den USA und Großbritannien, aber auch zu Deutschland, der Schweiz oder den Niederlanden seien in Österreich private Fundraising- und Webinare für Mitglieder wie Nicht-Mitglieder an. Inhaltlich

gehe man derzeit natürlich besonders auf Krisen-Strategien ein. „Denn es darf nicht vergessen werden, dass sich die Spenderansprache durch die Corona-Krise innerhalb kürzester Zeit extrem gewandelt hat. Zum Beispiel sind Fundraising im öffentlichen Raum, Bargeldsammlungen oder Fundraising zu Spezialthemen wie „Major Do-

nor Fundraising“ oder Erbschaftsfundraising. Auf der Homepage kann auch ein Webinar zu Fundraising-Strategien im Bereich Kunst und Kultur kostenlos nachgehört werden.

Mehrjährige Ausbildungen

Als Masterlehrgang bietet etwa die

Web: www.ecm.at

„Die Presse“ Education Wall – Aktuelles auf einen Blick

 universität wien
Postgraduate Center

Jetzt bestellen!
Gesamtbroschüre 2020/21

Eine Investition in Wissen bringt die besten Zinsen.
Benjamin Franklin

WEITERBILDEN AN DER UNIVERSITÄT WIEN
Informieren Sie sich jetzt zu über 70 Masterprogrammen, Universitätslehrgängen und Zertifikatskursen unter:
www.postgraduatecenter.at

FHguide
Das österreichische Fachhochschulportal

Zulassungsinfos
Stipendien
607 Studiengänge
Praktika
Auslandssemester

Ihr Wunschstudium finden Sie auf www.fachhochschulen.ac.at, der offiziellen Plattform der österreichischen Fachhochschulen.

STIPENDIEN
Bewerbung

Stipendienbewerbung „MSc Lehrgang Management und Umwelt“ bis 26. 8. 2020.
Bewerbungsunterlagen zum Download unter:
DiePresse.com/stipendium

KONTAKT:
DI (FH) René Bolz, Tel.: +43 (0)1/216 41 20,
office@uma.or.at; www.uma.or.at

Die Presse 



Benachrichtigungen

11

⚡ Aktivität

Besuche

Erwähnungen

Geteilte Inhalte

➔ Anfragen

Seite hervorheben

Freunde einladen

Seite teilen

Erste Schritte mit Automatisierten Anzeigen

Personalisierte Werbeanzeigen, die sich während der Laufzeit anpassen und dir so zu besseren Ergebnissen verhelfen

Los geht's

Erreiche mehr Personen in deiner Nähe

Lege deinen Standort fest und erreiche potenzielle Kunden in deiner Umgebung.

Erreiche Personen in deiner Nähe

Erhalte Klicks für deine Website

Bringe Menschen, die dir wichtig sind, auf deine Website.

Website hervorheben

Kürzlich geteilte Inhalte



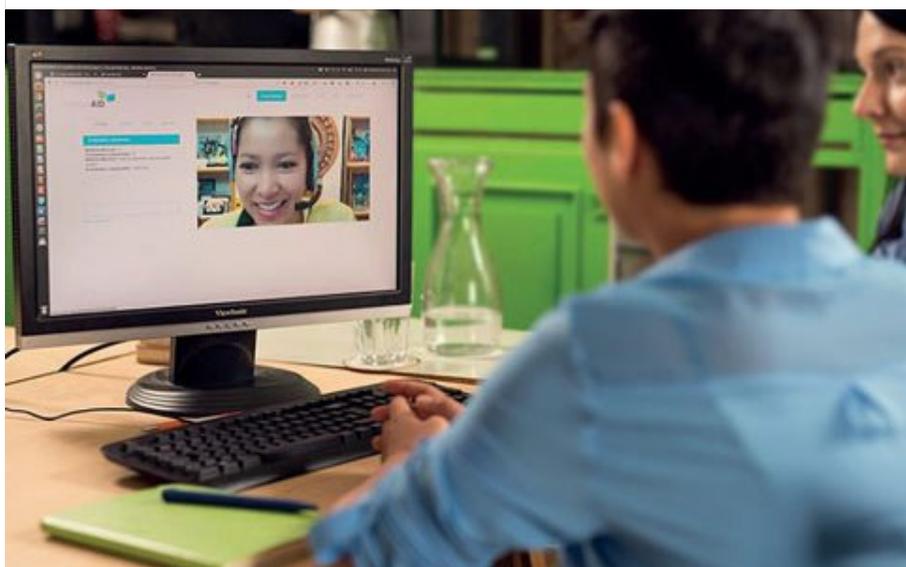
Zentrum für Translationswissenschaft

15 Std. ·

Dolmetschen mit neuen Medien: CAI-Tools, Telefon- und Videodolmetschen

Die Universität Wien bietet in Kooperation mit dem österreichischen Berufsverband für Dolmetschen (UNIVERSITAS) einen neuen Zertifikatskurs "Dolmetschen mit neuen Medien Telefon- und Videodolmetschen" an.

Informieren Sie sich beim Online-Infoabend über Studieninhalt und -ziele sowie den Ablauf des Zertifikatskurses.



MO., 29. JUNI UM 17:00

Dolmetschen mit neuen Medien | Infoveranstaltung

Online-Veranstaltung

 0 nehmen teil · 27 sind interessiert

Ivana Havelka, Kinga Znojek-Kotala und 2 weitere Personen

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen

alumni als alltagsheld*innen

MIT SOZIALEN INITIATIVEN UND
PERSÖNLICHEM EINSATZ GEGEN
DIE KRISE **S. 4**

uni wien im lockdown

FORSCHEN, LEHREN UND LERNEN
IM HOMEOFFICE **S. 20**

lernfähig

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN ZEITEN VON CORONA **S. 12**





BILDUNG & SOZIALES

GESUNDHEIT & NATURWISSENSCHAFTEN

INTERNATIONALES & WIRTSCHAFT

KOMMUNIKATION & MEDIEN

RECHT

Jeder Tag ist eine neue Chance, das zu tun, was du möchtest.

FRIEDRICH VON SCHILLER

Europäische Studien

Informations- und Medienrecht

Psychagogik

Psychomotorik

Master

Barrierefreie Kommunikation: Schriftdolmetschen

Psychotherapie

Wohn- und Immobilienrecht

Philosophische Praxis

Familienunternehmen und Vermögensplanung

Cultural Management

Wirtschaftsrecht

Risikoprävention und Katastrophenmanagement

Supervision & Coaching

Library and Information Studies

Deutsch als Zweit- und Fremdsprache unterrichten

Zertifikat

Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung

Steuerrecht und Rechnungswesen

Mehr als 70 Weiterbildungsprogramme an der Universität Wien

www.postgraduatecenter.at

Stefanie Schlögl ist Mitglied im Alumniverband und auch hier freiwillig engagiert.



GUTES TEAM: **Stefanie Schlögl**, die Alumna der IBWL und öffentlich Bedienstete, wurde zur wichtigen Bezugsperson für eine Jugendliche, die plötzlich ohne Ausbildungsplatz und ohne Perspektiven dastand.

„Grundsätzlich habe ich mich schon vor der Corona-Krise freiwillig als Mentorin beim Projekt Care Leaver Mentoring engagiert. Ich unterstütze eine 16-Jährige, die in einer betreuten WG der Volkshilfe Wien lebt. Es hat sich aber gezeigt, dass die Ausgangsbeschränkungen durch Corona eine besonders schwierige Situation für meine Mentee sind. Ihr Ausbildungsprojekt wurde plötzlich gestoppt und es fehlte ihr dadurch an einer fixen Tagesstruktur. Sie hatte in dieser schwierigen Zeit auch das Gefühl, sehr alleine zu sein, und sie brauchte dadurch von mir mehr Unterstützung und Zuspruch. Nachdem wir uns nicht mehr persönlich treffen konnten, haben wir viel Zeit am Telefon verbracht, um ihre Situation zu besprechen. Wir haben dann begonnen, die Zeit produktiv zu nutzen und nach Lehrstellen für sie zu suchen und Bewerbungen zu schreiben. Für Jugendliche, die nicht bei ihrer Familie leben, ist es besonders schwierig, wenn plötzlich kein Jugendzentrum mehr offen hat, es keine Streetwork mehr gibt, AMS-Maßnahmen wegfallen oder Lehrabschlussprüfungen nicht mehr möglich sind. Ich habe versucht, eine regelmäßige und verlässliche Bezugsperson für meine Mentee zu sein, mit der sie reden kann und die sie unterstützt. Es war letztendlich ein produktiver Prozess, der für uns beide positiv war.“

volkshilfe-wien.at/clm



alumni als alltagsheld*innen

MIT SOZIALEN INITIATIVEN UND
PERSÖNLICHEM EINSATZ GEGEN
DIE KRISE **S. 4**

uni wien im lockdown

FORSCHEN, LEHREN UND LERNEN
IM HOMEOFFICE **S. 20**

lernfähig

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN ZEITEN VON CORONA **S. 12**





Lernen in Begegnung

WEITERBILDUNG IM HOMEOFFICE. Der Arbeits- und Organisationspsychologe Christian Korunka über die Anforderungen der Psychotherapie-Ausbildung ans Online-Lernen und wie wir in Zukunft lernen und arbeiten könnten.

AUFGEZEICHNET VON SIEGRUN HERZOG

„In der Psychotherapieausbildung findet Lernen vor allem in der Begegnung statt, im Kontakt und der persönlichen Auseinandersetzung mit anderen. Vor diesem Hintergrund haben wir immer argumentiert, dass Online-Learning hier nicht passend ist. Mitte März standen wir allerdings vor der Entscheidung, ein ganzes Semester auszusetzen oder eben doch auf Online-Lehre umzusteigen. Wir haben uns dann für ein Konzept einer überwiegend synchronen Online-Lehre entschieden, das heißt der gleichzeitigen Online-Präsenz von Vortragenden und Teilnehmer*innen, was auch eine direkte Interaktion ermöglicht. Die Kernelemente der Psychothe-

rapie, wo es um Beratung, Begegnung, Menschenbild, Persönlichkeitsentwicklung und all diese Dinge geht, können so, zumindest so gut wie in dieser Situation möglich, gelehrt und gelernt werden. Ob wir die Online-Lehre auch nach Corona beibehalten werden? Es gibt zweifellos Vorteile, etwa in ökologischer Hinsicht oder in Bezug auf zeitliche Flexibilität. Zugleich sehen wir aber auch Nachteile, ganz vergleichbar auch mit der Arbeit im Homeoffice. Vorteile stehen hier auch Nachteilen gegenüber. Wenn ich nirgends hinfahre, bleibe ich daheim, mit all den möglichen Problemen, die das mit sich bringen kann – Vereinsamung, Konflikte in

der Familie, Überlastung durch Kinderbetreuung. All diese Themen finden wir auch bei Hometeaching bzw. Homelearning. Virtuelle Meetings zeichnen sich durch eine Verdichtung auf kognitive Elemente und Fakten aus. Auch darum erleben viele Menschen eine starke Arbeitsintensivierung im Homeoffice. Die Arbeit wird nicht weniger effizient, ganz im Gegenteil, man wird sogar produktiver. Aber dies hat eben auch seinen Preis. Man erlebt es als intensiver und belastender. Viele Personen beschreiben aber auch positive Veränderungen in den letzten Monaten, es gibt offenbar so etwas wie eine Adaption an dieses für uns alle recht neue Medium. Für die Zukunft im Bereich der Psychotherapieausbildung gilt es, eine sinnvolle Mischung zu finden. Eine Möglichkeit, die wir im Psychotherapeutischen Propädeutikum diskutiert haben, wäre etwa, dass es in jedem Seminar einen physischen Beginn und Abschluss sowie virtuelle Präsenzelemente dazwischen geben könnte. Echte Präsenzeinheiten sind gerade in der Erwachsenenbildung ein wichtiges Element, das einfach notwendig ist.“



Univ.-Prof. Christian Korunka, Arbeits- und Organisationspsychologe, Leiter des ULG „Psychotherapeutisches Propädeutikum“ an der Uni Wien

PSYCHOTHERAPIEAUSBILDUNG AN DER UNI WIEN

- **Psychotherapeutisches Propädeutikum:**
 - ▷ Variante „Flexibel“: Start jährlich im März und Oktober
 - ▷ Variante „Intensiv“: nächster Start Oktober 2020 *
- **Psychotherapeutisches Fachspezifikum:**
 - ▷ Fachrichtungen „Individualpsychologie“ und „Selbstpsychologie“: nächster Start Oktober 2020 *
 - ▷ Fachrichtung „Personzentrierte Psychotherapie“: erstmaliger Start mit Master-Upgrade im Oktober 2020, Zertifikatskurs ab Oktober 2021

Detaillierte Infos: www.postgraduatecenter.at

*15% Ermäßigung auf Lehrgangsbeitrag für Mitglieder im Alumniverband (begrenzte Plätze!)

www.postgraduatecenter.at/alumni-ermaessigungen

"univie.ac.at" gefunden am 24.06.2020 11:51 Uhr

Studieren & Leben - Wen frage ich bei...?

Zum Studieren gehört nicht nur das Besuchen von Vorlesungen und das Lernen für Prüfungen - Bücher ausborgen, Essen, Schlafen, Spaß haben gehören auch dazu. Infos zu Services und Servicestellen, die im Studierendenleben helfen können, haben wir hier - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - zusammengetragen.

Seiteninhalt

Universitäre Services

An der Universität Wien gibt es viele Servicestellen, die während des Studiums weiterhelfen. Einige sind nachfolgend zu finden.

Studienzulassung : Hier werden alle Agenden rund um die Zulassung an der Universität Wien abgewickelt.

Studienprogrammleitung (SPL) : Die SPLs planen das Lehrprogramm und entscheiden studienrechtliche und studienorganisatorische Fragen zu den einzelnen Studien.

StudienServiceCenter (SSC)/StudienServiceStelle (SSS) : Das SSC/die SSS des jeweiligen Studiums organisiert und koordiniert das Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangebot. Bei SSS/SSC erhalten Sie Informationen zu Studieninhalten, Hilfe bei der Semesterplanung und alle Informationen zum Studienabschluss.

Doktorand*innenzentrum : alles zum Doktorats-/PhD-Studium an der Universität Wien

Postgraduate Center : Das über das Regelstudienangebot hinausgehende postgraduale Weiterbildungsangebot wird durch das Postgraduate Center (PGC) der Universität Wien abgedeckt.

Zentraler Informatikdienst : Der ZID kümmert sich um alle technischen Belange der Universität Wien wie z.B. gratis WLAN, PC-Räume, Ihren u:account, die Aktion u:book u.v.m.

Universitätsbibliothek

Center for Teaching and Learning : Das CTL bietet Mentoring-Programme rund um das Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten an.

Immer gut informiert mit den Newsfeeds der Universität Wien.

Newsletter der Universität Wien - Forschung, Lehre, News

Newsletter des Studienservice & Lehrwesens - keine wichtigen Infos zum Studierendenleben verpassen - Anmeldung unter [newsletter.slw @ univie.ac.at](mailto:newsletter.slw@univie.ac.at)

Newsletter "Schule trifft Uni" für Schüler*innen, Lehrer*innen und alle Studieninteressierten

Einen Überblick über die Communities an der Universität gibt es hier:

#univie Communities

Social Media Hub - Aktuelle Social Media Meldungen der Universität Wien




**WIE WIRKT SPRACHE
IN ZEITEN VON CORONA?**

> Online Diskussion zur Semesterfrage zum
Nachsehen

Bachelor- / Diplomstudien	Lehramtsstudien	Masterstudien	Postgraduale Weiterbildung	Doktorat- / PhD-Studien
---------------------------	-----------------	---------------	-------------------------------	----------------------------

Informationen für

Studieninteressierte	Studierende	Alumni	Weiterbildung
Bewerber*innen	Mitarbeiter*innen (Login)	Forschende	Lehrende
Besucher*innen (Führungen)	Sportinteressierte	Presse	uni:view Magazin

Connect:



 **Veranstaltungen**

 **Aktuelle Infos**

Donnerstag, 25. Juni 2020 - 17:30

**Weiterbildung in
Steuerrecht und
Rechnungswesen**

Informationsveranstaltung

Montag, 29. Juni 2020 - 08:45

Leben mit Corona

Symposium

Mittwoch, 01. Juli 2020 - Sonntag,
12. Juli 2020

**avantgarden mit Evalie
Wagner**

Ausstellung

- Aufnahmeverfahren** ▶
- Ausschreibung von Professuren** ▶
- Tenure Track-Professuren** ▶



USI-Zertifikatskurse | Infoabend

🕒 Tue Jul 14 2020 at 6:30 pm to 8:30 pm

(Mitteleuropäische Sommerzeit)

([add to calendar](#))

📍 Online

☆ I'm Interested

USI-Zertifikatskurse | Infoabend

Informiere dich vor Ort über das breite Weiterbildungsangebot des Universitäts-Sportinstituts und lass dich über Aufbau und Ablauf der USI-Zertifikatskurse und die entsprechenden Jobaussichten beraten.

Folgende Zertifikatskurse stehen zur Auswahl:

- NEU: Boulder- und Sportkletterlehrer*in
- Dance Instructor for Urban & Classic Dance Styles
- Gesund- und Vitalcoach
- Klassische Massage (Grundausbildung)
- Mentaltrainer*in mit Schwerpunkt Entspannungsverfahren
- Mountainbike Guide
- Pilatetrainer*in
- Yogalehrer*in

Um Anmeldung zum Infoabend wird gebeten:

zertifikatskurse.usi@univie.ac.at

Weitere Informationen zu den Sport-Weiterbildungen: www.postgraduatecenter.at/usi

Website des Universitäts-Sportinstituts:

www.usi.at/de/angebot/aus-fortbildungen

You may also like the following events from Postgraduate Center der Universität Wien

(<https://allevents.in/org/postgraduate-center-der-universität-wien/12369682>):

- This month, 27th July, 04:00 pm, Supervision und Coaching | Infoabend in Online
(<https://allevents.in/online/supervision-und-coaching-|-infoabend/200019815156208?ref=internal-event>)





Also check out other Sports Events in Online (<https://allevents.in/online/sports>), Dance Events in Online (<https://allevents.in/online/dance>), Entertainment Events in Online (<https://allevents.in/online/entertainment>).

Search By Related Topics In Online

Networking (<https://allevents.in/online/networking>)

Online (<https://allevents.in/online/online>)

Classic Dance (<https://allevents.in/online/classic-dance>)

Sport (<https://allevents.in/online/sport>)

Share With Your Friends



Event Photos

There is no photo available at this moment

Hosted By



Postgraduate Center der Universität Wien

(<https://allevents.in/org/postgraduate-center-der-universität-wien/12369682>)

+ Follow

Contact

(<https://allevents.in/org/postgraduate-center-der-universität-wien/12369682>)

About The Host: Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für professionelle Weiterbildung an der Universität Wien und bietet über 50 Masterprogramme, Universitätslehrgänge und Zertifikatskurse in den Bereichen „Bildung und Soziales“, „Gesundheit und Naturwissenschaften“, „Internationales und Wirtschaft“, „Kommunikation und Medien“ sowie „Recht“ an. Ergänzt wird das...

+ Add to Curated List

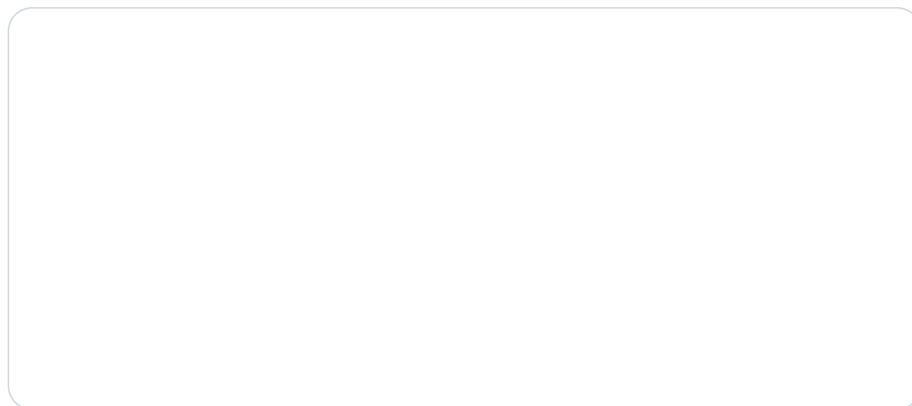
[Report a problem ? \(https://allevents.in/pages/report?event=https%3A%2F%2Fallevents.in%2Fonline%2F200019815171442\)](https://allevents.in/pages/report?event=https%3A%2F%2Fallevents.in%2Fonline%2F200019815171442)

Discover More Events

- Online Events (<https://allevents.in/online?ref=event-suggested-category-right>)
- Online Sports Events (<https://allevents.in/online/sports?ref=event-suggested-category-right>)
- Online Dance Events (<https://allevents.in/online/dance?ref=event-suggested-category-right>)

**Startseite****Entdecken****Mitteilungen****Nachrichten****Lesezeichen****Listen****Profil****Mehr****Twittern****Twittern****Claudio Fantinuoli**
@DrFantinuoli

In the next term I will teach an introductory class to AI with focus on Automatic Speech Translation and Augmented Human Interpreting (for terps) at the Postgraduate Center of the University of Vienna. I like especially the fact that [#terps](#) are getting interested in the topic.

[Tweet übersetzen](#)3:40 nachm. · 30. Juni 2020 · [Twitter for Android](#)**7** Retweets und Kommentare **58** „Gefällt mir“-Angaben**Marcin Feder** @FederMarcin · 30. JuniAntwort an [@DrFantinuoli](#)

If you need a guest talk, let me know.)



1



3

**Claudio Fantinuoli** @DrFantinuoli · 30. Juni

I'll take you at your word.



1



2

[1 weitere Antwort](#)**Stephanie Diaz Galaz** @srdg · 30. JuniAntwort an [@DrFantinuoli](#)

What is augmented human interpreting?



1



1

**Claudio Fantinuoli** @DrFantinuoli · 30. Juni

Simply put, the use of technology to support interpreters in doing their job.



3

**Jonathan Downie**

@jonathandownie · 30. Juni

Antwort an [@DrFantinuoli](#)

I'm always up for guest talks, especially given my book on the subject.



2

**Postgraduate Ce...**
@PostgraduateVie



Relevante Personen



Claudio Fantinuoli

@DrFantinuoli

Folge ich

Researcher in Interpreting/NLP, Uni Mainz - surfer, cats lover, coder. Goal is integrity, not conformity.



Nachrichten

Trends für dich



Trend in Österreich



#zib2

Trend in Österreich



wurstsemmel

Trend in Österreich



#ibizaUA

1.998 Tweets

Trend in Österreich



Laptop

58.700 Tweets

Trend in Österreich



#pilnacek

[Mehr anzeigen](#)

[Bedingungen](#) [Datenschutzrichtlinien](#) [Cookies](#)

[Anzeigen-Info](#) [Mehr](#) © 2020 Twitter, Inc.



Postgraduate Ce...

@PostgraduateVie

